

*"Politik und Staat", Bern*

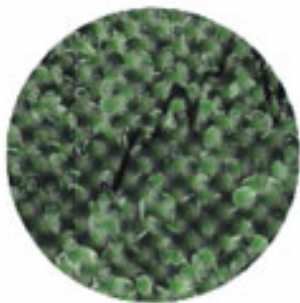
## **Technischer Bericht zur VOX-Analyse Nr. 81a & Nr. 81b vom 18. Mai 2003**

*Projektteam*

*GfS-Forschungsinstitut, Politik und Staat*

Lukas Golder, Projektleiter

Claude Longchamp, Leiter GfS-Forschungsinstitut,  
Politik und Staat, Bern



Büro Bern:  
Hirschengraben 5  
Postfach 6323  
3001 Bern  
Telefon: 031/311 08 06  
Fax: 031/311 08 19  
e-mail: [gfs@gfs-be.ch](mailto:gfs@gfs-be.ch)

Büro Zürich:  
Riedtlistrasse 9  
8006 Zürich  
Telefon: 01/361 51 00  
Fax: 01/350 35 33  
e-mail: [gfs@gfs-zh.ch](mailto:gfs@gfs-zh.ch)  
<http://www.gfs.ch>

Bern, 12. Juni 2003

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. DAS PROJEKT "VOX-ANALYSE DER EIDG. VOLKSABSTIMMUNG VOM 18. MAI 2003"</b> .....	<b>4</b>
1.1. DER PROJEKTNAME .....	4
1.2. DIE TRÄGERSCHAFT .....	5
<b>2. DAS FORSCHUNGSDESIGN</b> .....	<b>7</b>
2.1. GEGENSTAND DER VOX-ANALYSEN .....	7
2.2. DIE FORSCHUNGSSTRATEGIE BEI DER EINZELFALLSTUDIE .....	8
2.3. DAS FRAGEBOGENKONZEPT .....	9
2.3.1. <i>Das Basismodul</i> .....	9
2.3.2. <i>Das kommunikationswissenschaftliche Analyseraster</i> .....	10
2.3.3. <i>Das politikwissenschaftliche Analyseraster</i> .....	11
2.3.4. <i>Das gesellschaftswissenschaftliche Analyseraster</i> .....	12
2.4. DIE GENERELLE STICHPROBE .....	13
2.5. DIE GEGENSTÄNDE DER AKTUELLEN VOX-ANALYSE .....	16
2.6. DIE DATENERHEBUNG MIT WEBCATI .....	18
<b>3. DIE REALISIERUNG DER BEFRAGUNG</b> .....	<b>19</b>
3.1. ÜBERSICHT ÜBER DEN PROJEKTABLAUF BEI DER AKTUELLEN VOX .....	19
3.2. DER BEFRAGUNGSABLAUF .....	22
3.3. DIE BEFRAGERINNEN UND IHRE SUPERVISION .....	27
3.4. DIE AUSSCHÖPFUNGSQUOTE .....	28
3.5. DIE DATENBEREINIGUNG .....	33
<b>4. RÜCKSCHLÜSSE AUF DIE REPRÄSENTATIVITÄT DER ERKLÄRENDE VARIABLEN</b> .....	<b>35</b>
4.1. DIE GENERELLEN ERFAHRUNGEN UND REGELN .....	35
4.2. ANGABEN ZU REGIONALEN MERKMALEN .....	35
4.3. ANGABEN ZU DEMOGRAFISCHEN MERKMALEN .....	40
4.4. ANGABEN ZU DEN PARTEIANHÄNGERSCHAFTEN .....	43
<b>5. RÜCKSCHLÜSSE ZUR REPRÄSENTATIVITÄT DER ABHÄNGIGEN VARIABLEN</b> .....	<b>45</b>
5.1. DIE BISHERIGEN ERFAHRUNGEN .....	45
5.2. ANGABEN ZUR STIMMBETEILIGUNG .....	45
5.3. ANGABEN ZUM STIMMVERHALTEN .....	47

5.4. GEWICHTUNGSFAKTOREN .....	52
<b>6. BILANZ .....</b>	<b>55</b>
<b>ANHANG.....</b>	<b>56</b>
A1. DER FRAGEBOGEN .....	56
A2. DAS CODEBUCH .....	148
<b>CODEBUCH VOX 81 .....</b>	<b>148</b>
90 ANDERES .....	163
90 ANDERES .....	165
90 ANDERES .....	167
90 ANDERES .....	168
A3. DAS NOMOGRAMM .....	195

# 1. Das Projekt "VOX-Analyse der eidg. Volksabstimmung vom 18. Mai 2003"

## 1.1. Der Projektname

VOX-Analyse der eidg. Volksabstimmungen vom 18. Mai 2003 (Kurzform: VOX81a/b).

Damit der Fragebogen nicht zu lang wurde, beschlossen die Vertragspartner, 2 getrennte VOX-Analysen durchzuführen. Gleichzeitig wurden die beiden Vorlagen Armee und Bevölkerungsschutz XXI zusammengelegt, solange bei beiden die gleiche Stimme abgegeben wurde. Ansonsten erfolgte jede VOX-Analyse einzeln nach den üblichen Prinzipien. Die Stimmverhaltensfragen wurden jedoch in beiden VOX-Analysen erhoben.

Die Berichterstattung erfolgt für VOX81a und für VOX81b parallel. Wo nötig, werden die beiden Einzelresultate referiert.

<b>Vorlagen:</b>	
Änderung des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (Armee XXI)	VOX81a <sup>*2)</sup>
Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz	VOX81a <sup>*2)</sup>
Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"	VOX81b
Volksinitiative "Sonntagsinitiative"	VOX81a <sup>*1)</sup>
Volksinitiative "Gesundheit muss bezahlbar bleiben (Gesundheitsinitiative)"	VOX81a
Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"	VOX81a
Volksinitiative "Strom ohne Atom"	VOX81b
Volksinitiative "MoratoriumPlus"	VOX81b
Volksinitiative "für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot (Lehrstelleninitiative)"	VOX81b <sup>*1)</sup>

<sup>\*1)</sup> Verzicht auf Argumente

<sup>\*2)</sup> Zusammenlegung Reform XXI bzgl. sämtlichen vorlagenspezifischen Fragen, z.B. Argus (Stimmverhalten und Motive: Option der getrennten Erfassung).

## 1.2. Die Trägerschaft

VOX-Forschungsgemeinschaft, diesmal bestehend aus:

- Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich,
- GfS-Forschungsinstitut, Politik und Staat, Bern.

### **Projektteam:**

*Leitung:*

- Gesamtverantwortung dieser VOX-Nummer: Prof. Ulrich Klöti
- Herausgeber VOX-Analysen: Claude Longchamp, Leiter GfS-Forschungsinstitut, Politik und Staat, Bern

*Berichterstattung:*

- VOX-Bericht: Thomas Milic, Fabian Mahnig et al.
- Technischer Bericht: Lukas Golder, Projektleiter, GfS-Forschungsinstitut, Bern
- Internetauftritt: Luca Bösch, Webmaster, GfS-Forschungsinstitut, Bern

*Befragungsarbeit:*

- Leitung: Georges Ulrich, Leiter Befragungsdienst, Bern
- CATI-Support: Dragan Ljubisavljevic, Befragungsdienst, Bern
- Datenverarbeitung: Stephan Tschöpe, Projektassistent, GfS-Forschungsinstitut, Politik und Staat, Bern



## 2. Das Forschungsdesign

### 2.1. Gegenstand der VOX-Analysen

Die VOX-Analysen eidg. Volksabstimmungen verfolgen das Ziel, das Handeln der BürgerInnen, insbesondere derjenigen, die an Volksabstimmungen teilnehmen, bei sachpolitischen Entscheidungen in der direkten Demokratie vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren. Sie klären dabei die folgenden Fragen, die sich aus der allgemeinen Wahlforschung auf die Abstimmungsforschung übertragen lassen:

- Wer hat wie gestimmt?
- Was waren die individuell relevanten Gründe für die Stimmabgabe?
- Welches war der Informationsstand, auf dem die Entscheidungen getroffen worden sind?

Die drei Hauptfragen gehören alle zu den typischen "Was"-Fragen. Sie erkundigen sich danach, was ist oder war. "Was"-Fragen ist eigen, dass sie in erster Linie deskriptiv sind, um Merkmale oder Muster politischer Entscheidungen entdecken und bestimmen zu können, und zwar für Individuen, soziale Gruppen oder gesellschaftliche Prozesse. Der Gegenstand der VOX-Analysen ist deshalb zunächst die Beschreibung individueller Entscheidungen bei Sachabstimmungen auf der Ebene einer einzelnen Vorlage, sondern aber auch bezogen auf die StimmbürgerInnen.

Die VOX-Analysen eidg. Volksabstimmungen sind allerdings mehr als nur Fallstudien. Sie achten darauf, das Raster an deskriptiven und analytischen Variablen für Vergleiche über Vorlagen oder gesellschaftlichen und politische Gruppen hinweg konstant zu halten. Diese erfolgen bei den Vorlagen in erster Linie typologisch, bei den allgemeinen Indikatoren mehr aufgrund von zeitlichen Trends. Auf diese Art und Weise lassen sich die Fallstudien, welche die VOX zunächst liefert, in ein grösseres Ganzes integrieren, was zusätzliche Erkenntnismöglichkeiten zulässt.

Die Kombination von Fallstudien mit den Ergebnissen aus vorlagenunabhängigen Auswertungen erweitert die Vorgehensweise von der rein induktiven Vorgehensweise zur kombiniert induktiv/deduktiven Vorgehensweise. Die Kenntnis von Zusammenhängen, die sich bei ähnlichen Themen früher, oder bei anderen Themen im gleichen Zeitraum ergeben haben, erlaubt es, schon im Voraus Annahmen zu

formulieren, was geschieht und welche Zusammenhänge erwartet werden, die als eigentliche Arbeitshypothese bei der Analyse von Fallstudien verwendet werden können. Diese können dann entweder bestätigt werden und gelten entsprechend als gesicherter, oder aber sie werden widerlegt, was zu modifizierten, aber auch besseren Annahmen zu Zusammenhängen führt.

Die Erstpublikation zu den VOX-Befragungen konzentriert sich weitgehend auf die Fallstudien, während Sekundäranalysen namentlich via die VOX-Datenbank unter übergreifenden Fragestellungen möglich sind. Diese enthält die Befragungsergebnisse aus allen bisher erstellten Befragungen seit 1981 in vollelektronischer Weise, was es erlaubt, die Zusammenhänge unter neuen Fragestellungen auch erst im Nachhinein zu testen.

## **2.2. Die Forschungsstrategie bei der Einzelfallstudie**

Aufgrund der vorwiegend induktiven Forschungsstrategie werden via VOX-Analysen in erster Linie Daten gesammelt, die relevantes Verhalten oder Denken zum Thema beschreiben, ohne dass sie sonst schon zugänglich wären. Induktiven Vorgehensweisen sind zwei Eigenschaften eigen:

- Fakten werden ohne Selektion berichtet, analysiert, verglichen oder klassifiziert, ohne dass explizit Hypothesen getestet werden, die im Voraus entwickelt worden sind.
- Fakten werden zueinander in Verbindung gebracht, um Regelmässigkeiten zwischen ihnen zu finden, die zu Generalisierungen führen (können); Generalisierungen sind die Basis für spätere Tests.

Induktive Vorgehensweisen gehen davon aus, dass soziale Realitäten unabhängig von den Handelnden (und den Forschenden) existieren und deshalb auch voraussetzungslos und objektiv erschlossen werden können. Die Rolle der Forschenden gleicht jener des unabhängigen, allenfalls des anteilnehmenden Beobachters.



### 2.3. Das Fragebogenkonzept

Abgeleitet ist das Basis-Konzept des Fragebogens für die VOX-Analysen aus der sozialwissenschaftlichen Handlungstheorie zu individuellen Akteuren. Handlung wird dabei als Verhalten von Individuen verstanden, das mit Sinn verbunden und auf andere Menschen oder Gruppen gerichtet ist. Das Handeln interessiert dabei als solches, wobei wir nicht auf die einzelnen Individuen, sondern auf die Gesamtheit der Stimmbürgerschaft resp. der Stimmenden abstellen. Es ist aber auch als abhängige Variable in verschiedenen Analyserastern von Interesse.

Aus diesem Ansatz ergeben sich die Grundfragen des VOX-Fragebogens, die sich nach dem Verhalten (Teilnahme, Stimmabgabe) erkundigen resp. nach den Beweggründen hierfür, soweit diese bewusst sind. Analysiert werden diese Ergebnisse für sich und nach Teilgruppen der StimmbürgerInnen, wobei implizit drei Hypothesen zugrunde gelegt sind:

- Gemäss der "Kommunikations"-Arbeitshypothese interessiert vor allem, in welchem Masse das Wissen und Perzeptionen, die sich als solche zu einem Abstimmungsgegenstand resp. unter dem Eindruck der Kampagneaktivitäten ergeben, das Abstimmungsverhalten beeinflussen.
- Gemäss der politologischen Arbeitshypothese ist von Belang, dass Abstimmungsentscheidungen politische Entscheidungen sind und durch politische Bindungen oder durch Grund- und Werthaltungen beeinflusst werden.
- Aufgrund der soziologischen Arbeitshypothese wird nach den Einflüssen genereller Konfliktlinien auf die Stimmabgabe gefragt. Solche Konfliktlinien können entweder aufgrund gesellschaftlicher definierter Spaltungen getestet werden, oder aber als Folge von individuellen Interessen abgeleitet werden.

#### 2.3.1. Das Basismodul

Entsprechend den obigen Überlegungen wird das individuelle Handeln aufgeteilt in Verhaltens- und Sinnspekte. Die zentralen Module und die sie beschreibenden Indikatoren die vorlagenunabhängig eingesetzt, aber vorlagenspezifisch ausformuliert eingesetzt werden, lauten:

- *Verhaltensaspekte*
  - Teilnahme/Nicht-Teilnahme an den Sachentscheidungen
  - Positionen in den einzelnen Sachentscheidungen
  - Form der Stimmabgabe
- *Sinnaspekte*
  - Begründungsweise der einzelnen Sachentscheidungen

Die Ergebnisse, welche die Indikatoren liefern, sind einmal für sich von Belang, sofern sie nicht wie die Beteiligung oder die Stimmabgabe schon vor den VOX-Studien aufgrund der amtlichen Ergebnisse bekannt sind. Dagegen ist aufgrund der offiziellen Ergebnisse unbekannt, welche Absichten die StimmbürgerInnen mit ihren Entscheidungen verbunden haben. Wenigstens zeitweise unbekannt ist, wie die Stimmabgabe erfolgte, so dass die VOX-Analysen hierzu einen Mehrwert ergeben.

Das Basismodul ist vor allem geeignet, Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Verhaltensweisen aufzuzeigen. Dies ist etwa bei Sachentscheidungen zu verschiedenen Vorlagen von Belang, wenn es um Zusammenhänge geht. Dies interessiert speziell bei Initiativen mit Gegenvorschlag und Stichfrage.

### **2.3.2. Das kommunikationswissenschaftliche Analyseraster**

Die Handlungsweisen der Individuen bei Volksabstimmungen entstehen nicht im luftleeren Raum, sondern in einem bestimmten politisch-kommunikativen Kontext. Entsprechend kann das Handeln in einem ersten Schritt vor dem Hintergrund ausgewählter Dispositionen analysiert werden, die in der Regel im Zusammenhang mit Kampagnen entstehen. Unterschiede werden dabei zwischen spezifischen (selbstbeschriebener, rückerinnerter Aspekte).

- *Orientierungsaspekte*
  - Erinnernte Themen und Inhalte der einzelnen Sachentscheidungen
  - Haltung zu ausgewählten Argumenten der Kampagne
  - Wichtigkeit der einzelnen Sachentscheidungen für sich resp. für das Land

- *Involvierungsaspekte*
  - Mediennutzung zur Meinungsbildung
  - Zeitpunkt der einzelnen Sachentscheidungen
  - Schwierigkeiten bei den einzelnen Sachentscheidungen

Die wichtigsten Fragestellungen hier beziehen sich auf Beziehungen zwischen den Modulen. Generell geht es darum, wie die politische Kommunikation vor Sachentscheidungen rezipiert wird und wie sich diese Rezeption auf die Orientierung an Gegenständen auswirkt resp. vermittelt durch diese die Stimmabgabe und die Begründungsweisen hierfür beeinflusst.

### **2.3.3. Das politikwissenschaftliche Analyseraster**

Die Rezeption politischer Kommunikation durch Akteure wird dabei durch eine Reihe vorlagenunspezifischer politischer Dispositionen beeinflusst, die ebenfalls Gegenstand der VOX-Analysen sind. Das entsprechende Modul enthält die nachstehenden Indikatoren unter den Aspekten der Involvierung resp. der Orientierung.

- *Involvierungsaspekte*
  - Generelles Interesse an Politik
  - Häufigkeit politischer Diskussionen
  - Politische Überzeugungsarbeit / Index der Meinungsführung im Alltag
  - Regierungsvertrauen
- *Orientierungsaspekte*
  - Werthaltungen
  - Links/Rechts-Orientierung
  - Parteiorientierungen (Richtung und Stärke)

Bei der allgemeinen politischen Involvierung orientieren sich die VOX-Analysen am generellen politischen Interesse sowie den Indikatoren des Meinungsführungsansatzes. Bei den Orientierungsaspekten rekurrieren die VOX-Analysen auf die Links/Rechts-

Orientierung, die Parteibindung und das Regierungsvertrauen. Es berücksichtigt ausserdem Dilemma-Fragen. Sie bilden die Basis für die Analyse von Wertfragen.

In zwei Fällen werden damit Orientierungen an Akteuren angesprochen, die in den Sachfragen bestimmte Positionen einnehmen. Zu den Forschungsfragen zählt deshalb auch, in welchem Masse die konkrete Positionierung von Parteien resp. der Regierung von den Stimmdenden befolgt werden oder nicht. Dabei werden die aggregierten Daten aus der Befragung für ein Thema in Beziehung gesetzt zum Parolenspiegel zur entsprechenden Vorlage.

### **2.3.4. Das gesellschaftswissenschaftliche Analyseraster**

Politischen Dispositionen schliesslich ist eigen, dass sie nicht unabhängig von gesellschaftlichen Merkmalen existieren. Deshalb enthalten die VOX-Analysen auch Module und Indikatoren, welche

- *Sozio-demografische Merkmale*
  - Geschlecht
  - Alter
  - Zivilstand
  
- *Sozio-ökonomische Merkmale*
  - Schulabschluss
  - Dauer der Lehre (falls eine absolviert)
  - Alter bei Abschluss der Lehre (falls eine absolviert)
  - Eigentumsverhältnisse
  - eigene Erwerbstätigkeit
  - eigener Erwerbsgrad
  - eigene berufliche Stellung (falls voll- oder teilzeit-erwerbstätig)
  - Branche des eigenen Berufes (falls voll oder teilzeit als Angestellte erwerbstätig)
  - Charakter der eigenen Nicht-Erwerbstätigkeiten (falls nicht resp. teilzeit erwerbstätig)
  - frühere Erwerbstätigkeit (falls nicht erwerbstätig)

- frühere eigene berufliche Stellung
- *Sozio-kulturelle Merkmale*
  - Sprachzugehörigkeit
  - Konfessionszugehörigkeit
  - Kirchengang
  - Räumliche Mobilität
- *Sozio-ökonomische Evaluierungen*
  - Einschätzung der aktuellen individuellen Wirtschaftslage
  - Einschätzung der individuellen Wirtschaftslage in 12 Monaten
- *Haushaltsmerkmale*
  - Wohnverhältnisse
  - Besitz Personewagen
  - Haushaltseinkommen
  - Zahl der Beteiligten am Haushaltseinkommen
- *Sozio-strukturelle Merkmale des Ortes*
  - Siedlungsart
  - Funktionalität
  - Kanton

## **2.4. Die generelle Stichprobe**

Ziel der VOX-Analyse ist es, die vorgestellte Fragestellung aufgrund einer spezifisch für diesen Zweck hergestellten Repräsentativbefragung zu überprüfen. Die Stichprobenbildung hierzu orientiert sich an den Grundsätzen für Repräsentativ-Stichproben. Diese gehen vom Grundsatz aus, dass Repräsentativität dann gewährleistet ist, wenn alle Teile der Grundgesamtheit die gleiche Chance haben, befragt zu werden.

Die Grundgesamtheit für die VOX-Stichproben bilden die StimmbürgerInnen der Schweiz. Über diese gibt es aber nirgends ein vollständiges und einheitliches Verzeichnis, das es erlauben würde, als gesicherte Ausgangsbasis für die Stichprobenbildung zu dienen. Deshalb verwenden wir das Telefonverzeichnis der Schweiz, und zwar die CD-Rom der SWISSCOM, soweit sie aktualisiert zugänglich ist. Erfasst werden somit nicht Individuen, sondern Haushalte mit Festanschluss. Damit dennoch alle Individuen die gleiche Chance haben, interviewt zu werden, wird innerhalb von Haushalten mit mehreren stimmberechtigten Personen eine weitere stimmberechtigte Person zufällig gezogen, welche als erste oder als letzte im Kalenderjahr Geburtstag hat.

Die Personenauswahl erfolgt über ein geschichtetes Zufallsverfahren. Die erste Schicht wird dabei durch die Sprachregionen beschrieben. Hierzu werden in einem ersten Schritt wurde die Zahl der Interviews je Sprachregion festgelegt. Um korrekten Proportionen zu erhalten, orientieren wir uns an den offiziellen Zahlen für die Bevölkerungsstärke der Sprachregionen (momentan) des Jahres 1994.

Ziel der VOX-Analysen ist es, minimal 1000 stimmberechtigte Personen zu interviewen. Der statistische Fehlerbereich in diesem Fall beträgt bei  $N = 1000$  +/-3 Prozent, bei Segmentierungen der Basis etwas mehr. Genaueres kann dem Nomogramm im Anhang entnommen werden.

Bei der Planung der Stichprobe haben wir ein "oversampling" von 5 Prozent vorgenommen, um Ausfälle zu antizipieren, die sich beim Abschluss der Befragung ergeben.

Die Schweiz wird allerdings nicht als eine Einheit genommen, sondern jede Sprachregion bildet für die Stichprobenbildung eine solche.

**Tabelle 1:**  
**Verteilung der geplanten Interviews nach Sprachregionen für die VOX-Stichprobe**

Region	Anteil		Stichprobe N=	in %
	minimal	maximal		
Ganze Schweiz	100	1000	1050	
Deutschsprachige Schweiz	70	700	735	
Französischsprachige Schweiz	24	240	252	
Italienischsprachige Schweiz	6	60	63	

Quelle: VOX81/BfS

Auf eine Übergewichtung bevölkerungsschwächerer Sprachregionen wird aus Kostengründen verzichtet. Die Stichprobe in der italienischsprachigen Schweiz ist deshalb zu klein, um eigenständig analysiert zu werden.

Die so gebildeten Stichproben in jeder Sprachregion sind reine Zufallsstichproben für Telefonhaushalte. Diese stellen die zweite Schichtebene bei der Stichprobenbildung dar. Die Zugehörigkeit zur Grundgesamtheit muss dabei im Screening-Verfahren geklärt werden. Praktisch geschieht dies über das Einstiegsgespräch, wo geklärt wird, ob es sich um einen Privathaushalt handelt, indem mindestens eine Person stimmberechtigt ist. Ist dies minimal der Fall, wird das Interview mit dieser Person geführt. Sind dagegen mehrere stimmberechtigt, kommt ein weiterer Zufallsgenerator zum Zug. Befragt wird auf der individuellen Ebene innerhalb des Haushaltes jene Person, die als erste oder als letzte im Kalenderjahr Geburtstag hat. Dies garantiert, dass sich nicht Verzerrungen aufgrund der Gewohnheiten, das Telefon abzunehmen, die Personenauswahl bestimmen.

Da sich auf der individuellen Ebene aber unterschiedlich starke Probleme mit der Erreichbarkeit ergeben, fügen wir zur Verbesserung der Stichprobenqualität Maximalgrößen bei. Dieses Vorgehen darf nicht verwechselt werden mit jenem bei der Quotenstichprobe, bei der die BefragtenInnen in der Auswahl der Individuen innerhalb der Quoten frei sind, während sie bei der VOX strikte von vorgegeben und zufällig ermittelten Adressen ausgehen müssen.

## 2.5. Die Gegenstände der aktuellen VOX-Analyse

Die 81. VOX wendet die vorgängig gemachten Ausführungen auf die Entscheidung vom 18. Mai 2003 an.

**Tabelle 2:  
Themen und Ergebnisse der Volksabstimmungen vom 18. Mai 2003**

Thema	Beteiligung	Ja-Anteil	Stände-Ja
Änderung des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (Armee XXI)	47.4	76.0	(23)
Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz	47.6	80.5	(23)
Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"	48.0	32.7	(22)
Volksinitiative "für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit - ein Versuch für	49.2	37.6	(23)



vier Jahre (Sonntagsinitiative)"				
Volksinitiative "Gesundheit muss bezahlbar bleiben (Gesundheitsinitiative)"	48.4	27.1	(23)	
Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"	48.4	37.7	(20)	
Volksinitiative "Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)"	48.7	33.7	(22.5)	
Volksinitiative "MoratoriumPlus - Für die Verlängerung des Atomkraftwerk-Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos (MoratoriumPlus)"	48.2	41.6	(21)	
Volksinitiative "für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot (Lehrstellen-Initiative)"	48.0	31.6	(23)	

Quelle: [www.admin.ch](http://www.admin.ch) vorläufige amtliche Endergebnisse Stand 6. Juni 2003, Angaben in Prozent

Bei den Mitgliedschaftsfragen haben wir die üblichen vorlagenspezifischen Anpassungen vorgenommen.

Der genaue Aufbau der beiden Fragebogen ist im Anhang dargestellt. Sie berücksichtigen den Ablauf und die Filter, die sich durch die Computersteuerung der Interviews ergibt. Im Vergleich zur Planung und angesichts der Resultate wurden am Montag nach der Abstimmung noch Argumente zur Sonntagsinitiative angefügt.

## 2.6. Die Datenerhebung mit Webcati

Die Datenerhebung erfolgt bei der VOX81 zum fünften Mal mit dem Webcati-System des GfS-Forschungsinstituts. Dies ist eine Weiterentwicklung des dezentralen Telefonlabors zum virtuellen Telefonlabor.

Der Grundgedanke des Webcati ist, die bisherige computerunterstützte Telefonbefragung webgesteuert zu realisieren. Webcati bleibt eine cati-Erhebung und ist keine Online-Befragung.

Die bisherige Steuerung der Befragung im dezentralen Telefonlabor erfolgt vollständig via ein Intranet-System, welche die Kontrolle der Abläufe im dezentralen Befragungslabor erheblich verbessert. Der Informations- und Datenfluss zwischen dem Befragungsdienst und seiner Leitung einerseits, den BefragterInnen andererseits geschieht nun vollständig über diesen Kanal. Dazu gehörten namentlich Projektinformationen, Instruktionen, Stichprobenbildung, Adressmanagement, Fragebogenabfrage und Datentransfer. Die fortlaufende Supervision resp. Stichprobenkontrolle wird neuerdings auch auf diese Art und Weise abgewickelt.

Eingesetzt wird in unserem Befragungsdienst ein zentraler Server mit Redundanz, wobei alle unsere BefragterInnen, die mit dem cati-System arbeiten, mit diesem via Intranet verbunden sind. Gewährleistet ist der beschränkte Zugang, sodass missbräuchliche Datenverwendungen ausgeschlossen werden können.

Den für Studien wie die VOX zentralen Vorteil sehen wir in der Stichprobenrealisierung, die unmittelbarer gesteuert und automatisiert kontrolliert werden. Zudem erfolgt die Adresszuweisung nicht mehr nach BefragterInnen, sondern global, dass heisst alle InterviewerInnen greifen laufend auf den gleichen noch nicht verwendeten Adressstock zurück. Die erhöhte Effizienz, die wir dadurch gewinnen, erlaubt es uns, den bisherigen recall-Faktor von 5 auf 7 zu erhöhen, ohne dass dadurch Kosten- oder Zeitbudget tangiert würden.

### **3. Die Realisierung der Befragung**

#### **3.1. Übersicht über den Projektablauf bei der aktuellen VOX**

Die Arbeitsteilung beim vorliegenden Projekt entspricht der bisherigen im Rahmen der VOX-Analysen:

- Das Universitätsinstitut ist zuständig für den Fragebogen und die inhaltliche Berichterstattung bis und mit Vorabdruck.
- Das GfS-Forschungsinstitut ist für die Koordination des Projektes, die gesamte Befragungsarbeit, die technische Berichterstattung, die Ergebnisdiffusion und die Umsetzung der Voxbroschüre zuständig.

Die Projektentwicklung kann anhand der beigefügten Terminplanung verfolgt werden. Der konkrete Ablauf verläuft bisher genau in der vorgesehenen Terminierung.

**Tabelle 3:  
Planung von Ablauf, Terminen und Zuständigkeiten für die VOX81**

Datum	Tätigkeit	zuständig
<i>Fragebogenkonzeption</i>		
14.4.	Beginn Redaktion Fragebogen	ZH, LGO
16.4.	Abschluss Fragebogen	ZH, LGO/CL
<i>Studienprogrammierung</i>		
28.4.	Beginn Programm	STO
12.5.	Abschluss Programm	STO
13.5.	Testlauf	GU/DL
19.5.	Letzte Korrekturmöglichkeit	LGO/DL/CL
<i>Befragungsarbeit</i>		
19.5.	Beginn Befragung	GU/DL
30.5.	Codebuch	STO
30.5.	Ende Befragung	GU/DL
3.6.	Abschluss Codierung offene Fragen/ Datentransformation	DL
4.6.	Datenplausibilisierung, Savfile	LGO
6.6.	Abgabe Feldbericht	GU
<i>Technische Berichterstattung</i>		
6.6.	Abschluss Technischer Bericht	LGO/CL
<i>Inhaltliche Berichterstattung</i>		
6.6.	Beginn Berichterstattung	ZH
4.7.	Abschluss Berichterstattung	ZH
<i>Publikation Vorabbericht</i>		
Woche vom 14.7.		ZH, LGO

---

Quelle: VOX81

### 3.2. Der Befragungsablauf

In der vorgesehenen Zeit von 11 Arbeitstagen nach der Abstimmung realisierten wir die geplanten Interviews. Dabei wurden am Sonntag der Abstimmung und am nachfolgenden Sonntag keine Interviews gemacht.

VOX81a: 56 Prozent der Interviews konnten in der ersten Woche, 44 Prozent in der zweiten realisiert werden.

VOX81b: 63 Prozent der Interviews konnten in der ersten Woche, 37 Prozent in der zweiten realisiert werden.

Die Unterschiede zwischen den beiden Analysen liegt in erster Linie am ersten Befragungstag. Durch die Änderungen bei VOX81a (Argumente Sonntagsinitiative) wurde der Befragungsstart verzögert (Unterschied: 4 Prozent).

Die eigentliche Befragungsarbeit konnte seit der Einführung des Webcati deutlich verkürzt werden, dieser Effekt wurde aber durch die doppelte Führung der VOX81 überlagert, sodass die Befragungsanteile den üblichen Werten vor Einführung des webcati entsprechen.

**Tabelle 4a:**  
**Die Befragungstage bei der VOX81a**

Datum	Häufigkeit nach Tagen Angaben in %	Wochen
1. Woche		56
1. Tag	4	
2.	14	
3.	9	
4.	14	
5.	11	
6.	4	
2. Woche		44

1. 13
2. 7
3. 5
4. 4
5. 10
6. 5

Quelle: VOX81a

**Tabelle 4b:  
Die Befragungstage bei der VOX81b**

Datum	Häufigkeit nach Tagen Angaben in %	Wochen
1. Woche		63
1. Tag	8	
2.	20	
3.	14	
4.	10	
5.	7	
6.	4	
2. Woche		37
1.	9	
2.	9	
3.	8	
4.	4	
5.	2	

6. 5

---

Quelle: VOX81b

Der Vorteil eines dezentralen Befragungslabors besteht vor allem in der Vergrößerung des Befragungstermins im Tagesablauf. Dies wirkt sich erfahrungsgemäss vorteilhaft auf die Befragung älterer Personen aus, die in den klassischen Zeiten der zentralen Telefonlabors (zwischen 17 und 21 Uhr) nur schwer zu interviewen sind. In der aktuellen VOX-Befragung haben wir 43 Prozent der Interviews in der klassischen Befragungszeit realisiert. Deutlich mehr als die Hälfte der Interviews, nämlich 57 Prozent, fanden früher statt.



**Tabelle 5:  
Die Befragungszeitpunkte im Tagesablauf bei der VOX81a und VOX81b (Mittelwert)**

Anrufzeit	Häufigkeit in %
<i>Befragungszeit in dezentralen Labors ausserhalb der klassischen Zeitspanne</i>	
7 bis 8 Uhr	1
8 bis 9 Uhr	3
9 bis 10 Uhr	9
10 bis 11 Uhr	12
11 bis 12 Uhr	4
12 bis 13 Uhr	1
13 bis 14 Uhr	7
14 bis 15 Uhr	6
15 bis 16 Uhr	6
16 bis 17 Uhr	8
<i>klassische Befragungszeit in zentralen Labors</i>	
17 bis 18 Uhr	11
18 bis 19 Uhr	13
19 bis 20 Uhr	13
20 bis 21 Uhr	5
21 bis 22 Uhr	1

Quelle: VOX81

Die mittlere Befragungsdauer beträgt in der VOX81a 26 Minuten, bei einer Standardabweichung von 13 Minuten. Die konkrete Verteilung sieht wie folgt aus.

**Tabelle 6a:  
Die Befragungsdauer der Interviews für die VOX81a**

Dauer	Häufigkeit in %
bis 14 Minuten	17
bis 17 Minuten	12
bis 20 Minuten	10
bis 23 Minuten	10
bis 26 Minuten	13
bis 29 Minuten	10
bis 32 Minuten	11
bis 35 Minuten	6
über 35 Minuten	11
Mittel	26 min.
Standardabweichung	13 min.

Quelle: VOX81a

**Tabelle 6b:  
Die Befragungsdauer der Interviews für die VOX81b**

Dauer	Häufigkeit in %
bis 14 Minuten	13
bis 17 Minuten	14
bis 20 Minuten	10
bis 23 Minuten	9
bis 26 Minuten	13
bis 29 Minuten	14
bis 32 Minuten	9
bis 35 Minuten	8
über 35 Minuten	12

Mittel  
Standardabweichung

27.5 min.  
13 min.

Quelle: VOX81b

Die mittlere Befragungsdauer beträgt in der VOX81b 27.5 Minuten, bei einer Standardabweichung von 13 Minuten. Damit waren die Interviews bei der VOX81b etwas länger.

Die Interviewdauer ist somit im gewohnten Bereich für VOX-Interviews mit vier Vorlagen. Damit sollten sich im vorliegenden Datensatz keine Verzerrungen durch zu lange Interviewdauer abzeichnen.

### **3.3. Die BefragterInnen und ihre Supervision**

Die 48 für die Erhebungsarbeit ausgewählten Personen gehören zum Stamm unserer rund 70 BefragterInnen für telefonische Erhebungen. Sie verrichten die telefonische Befragungsarbeit von zuhause aus, können aber über eine zweite Telefonleitung supervisiert werden, wobei weder die BefragterInnen noch die befragten Personen dies merken.

Die ausgesuchten Personen, mit denen wir bei Telefonbefragungen regelmässig arbeiten, haben wir mittels eines Mailings über den Zweck und das Vorgehen bei der Untersuchung instruiert. Neue Personen erhalten durch den Feldchef oder eine Stellvertretung eine direkte Instruktion und Betreuung.

Im Schnitt realisierte damit jede(r) InterviewerIn rund 21 Interviews je für eine der beiden Studien. Sämtliche BefragterInnen arbeiteten parallel an beiden Studien. Dies hat sich als sinnvolle Grösse erwiesen, bei welcher der denkbare Einfluss der BefragterInnen und die Effizienz der Projektabwicklung im Gleichgewicht gehalten werden können.

Alle Interviews werden nachträglich bewertet. Diese Bewertung fliesst in die Beurteilung der Arbeit ein, die eine Komponente der Entlohnung darstellt. Dies optimiert das Interesse der BefragterInnen, eine qualitativ gute Arbeit abzuliefern.

Die Kontrollen während den Interviews erfolgen durch den Feldchef resp. seinen Stellvertreter. Es ergaben sich keine nennenswerten Probleme.

### **3.4. Die Ausschöpfungsquote**

Die korrekte Bildung von Zufallsstichproben hat in der Praxis verschiedene Probleme. Es lassen sich 5 Arten von Schwierigkeiten unterscheiden:

- Probleme mit den Ursprungsadressen,
- Probleme mit der Erreichbarkeit,
- Probleme mit der Überrepräsentanz,
- Probleme mit der Kooperationsbereitschaft,
- Probleme mit der Datenqualität.

In den früheren technischen Bericht haben wir jeweils ausführlich darüber berichtet. Seit drei VOX-Analysen führen wir die Befragung via Webcati durch, und dabei ist auch die Adressselektionsweise verändert worden. Deshalb ergeben sich teilweise neue Einschätzungen bezüglich der Verweigerungsquote.

Generell kann man festhalten: Die Stichprobenbildung ist die gleiche, aber die Arbeit der BefragterInnen kann jetzt lückenlos kontrolliert werden. Erhöht wurde vor allem der Recall, womit auch die zustande gekommenen Kontakte steigen. Es sinkt damit aber auch die Kooperationsbereitschaft. Beides ist nicht in erheblichem Masse der Fall, aber es beeinflusst die bisherigen Erkenntnisse.

Bei den relevanten Kooperationsproblemen ist besonders das Interesse am Thema der Befragung von Belang. Vor allem das Asylthema erhöhte die Mitmachbereitschaft, doch es stieg gleichzeitig auch der Anteil, der unterwegs ausstieg oder das Interview ganz verweigerte. Dies erklärt auch die relativ hohe Verweigerungsquote.

**Tabelle 7a:**  
**Übersicht über die verwendeten und nicht verwendbaren Adressen in der Stichprobe VOX81a**

Grund	N=
Ursprungsadressen Total	5134
1. <i>Ausfalltyp: Ursprungsfehler</i>	760
· nicht mehr existierende Nummern	662
· kein Privathaushalt	98
2. <i>Ausfalltyp: Kontaktprobleme</i>	1774
· 1-6 Anrufe ohne Kontakt bei Studienabschluss	317
· 7 Kontakte, abgeschlossen	1767
· Termin abgemacht, aber nicht mehr erreicht	69
3. <i>Ausfalltyp: Probleme mit der Übertretung</i>	1023
· keine Zielperson mehr im Haushalt vorhanden	1023
4. <i>Ausfalltyp: Kooperationsprobleme</i>	1767
· Mangelnde Auskunftsbereitschaft, Verweigerung, Abbruch	1767

### 5. Ausfalltyp: Qualitätsprobleme

- in der Datenbereinigung ausgeschlossen

0

0

### Verwendbare Interviews

1003

Quelle: VOX81a

**Tabelle 7b:  
Übersicht über die verwendeten und nicht verwendbaren Adressen in der Stichprobe VOX81b**

Grund

N=

Ursprungsadressen Total	6559
1. Ausfalltyp: Ursprungsfehler	944
· nicht mehr existierende Nummern	882
· kein Privathaushalt	62
2. Ausfalltyp: Kontaktprobleme	1135
· 1-6 Anrufe ohne Kontakt bei Studienabschluss	662
· 7 Kontakte, ausgeschlossen	654
· Termin abgemacht, aber nicht mehr erreicht	65
3. Ausfalltyp: Probleme mit der Übervertretung	1023
· keine Zielperson mehr im Haushalt vorhanden	1023
4. Ausfalltyp: Kooperationsprobleme	2231
· Mangelnde Auskunftsbereitschaft, Verweigerung, Abbruch	2231
5. Ausfalltyp: Qualitätsprobleme	0
· in der Datenbereinigung ausgeschlossen	0
Verwendbare Interviews	1005

Quelle: VOX81b

Die Verweigerungsquote berechnet sich als Verhältnis der verwendbaren Interviews zu den Adressen, die unter Einschluss der Probleme mit der Qualität und der Kooperation nötig waren, um die gewünschte Stichprobe zu erhalten. Sie beträgt im aktuellen Fall 69 Prozent. Mit anderen Worten konnten wir 31 Prozent der kontaktierten Personen für ein Interview gewinnen. Dies ist eine für Nachanalysen zu Urnengängen leicht überdurchschnittliche Verweigerungsquote. Im Vergleich handelt es sich um die üblichste Verweigerungsquote. Sie wird wie folgt berechnet:

Verweigerungsquote =  $100 - (\text{verwendbare I.} / (\text{Verwend. I.} + \text{verweigerte I.}))$

Wie in der Praxis üblich, handelt es sich um einen eher optimistischen Wert für die Ausschöpfungsquote. Ein pessimistischer kann bestimmt werden, wenn auch die anderen Quellen miteinbezogen werden, bei denen Auswirkungen auf die Repräsentanz nicht ausgeschlossen werden können (d.h. alle Gründe ausser den Ursprungsproblemen).

Allerdings wird immer fraglicher, ob ein direkter Zusammenhang zwischen Stichprobenqualität und Verweigerungsquote besteht. Die klassische Auffassung besagt, dass die Qualität linear abnimmt mit der Zunahme der Verweigerung. Neuere Untersuchungen zeigen nun aber, dass diese Annahme nicht bestätigt werden kann.<sup>1</sup> Der Grund hierfür besteht darin, dass nur dann ein Zusammenhang angenommen werden kann, wenn die Verweigerung nicht zufällig erfolgt, sondern entlang eines oder mehrerer Kriterien geschieht. In unseren Untersuchungen ist der plausibelste Zusammenhang beim Interesse an den Abstimmungen, der sowohl die Teilnahme am "Urnengang" als auch an Befragungen hierzu steuert.

In der Tat bestätigt sich der Zusammenhang zwischen der Nicht-Beteiligung an der Volksabstimmung und der Verweigerungsquote. Je höher jene ist, desto eher gilt, dass auch wir bei unserer Stichprobenbildung vermehrt Probleme mit der Rekrutierung von Befragten haben.

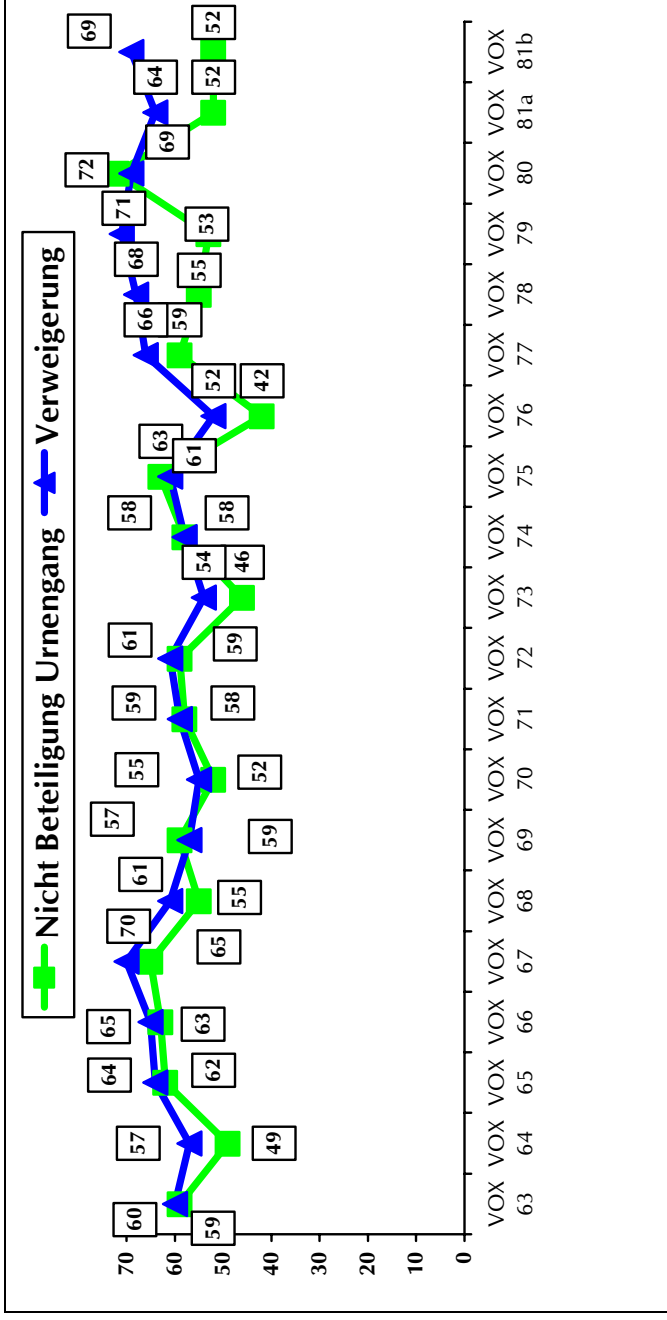
Im Vergleich von VOX81a und VOX81b ergeben sich hier gewisse Unterschiede, die wir vor allem auf die Verzögerung beim Befragungsstart zurückführen.

**Grafik 1:**  
**Übersicht über die Nicht-Beteiligung am Urnengang und die Verweigerung von Interviews**  
(seit VOX 63)

---

<sup>1</sup> Achim Koch: "Wenn mehr nicht gleichbedeutend mit besser ist. Ausschöpfungsquoten und Stichprobenverzerrungen in allgemeinen Bevölkerungsumfragen", in: ZUMA-Nachrichten, 42 Jg., 22. Mai 1998.





Quelle: VOX-Datenbank (seit VOX 63)

### 3.5. Die Datenbereinigung

Die gültigen und plausibilisierten Fälle der VOX81a und der VOX81b haben wir sodann in einem weiteren Schritt zusammengefügt. Dies ergibt 2008 gültige Fälle. Das individuelle Stimmverhalten haben wir bei allen Befragten erhoben. Die Studien sind mit der ersten Variable "voxnr" unterscheidbar. Die Ausprägung 1 steht für die VOX81a, die Ausprägung 2 für die VOX81b.

Alle Angaben zur konkreten Person und Ort haben wir an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes vernichtet. Die gesäuberte Datenversion wird unter der Bezeichnung poolvox81avOX81bunik2.sav gespeichert. Korrigiert wurden in einer zweiten Runde die Postleitzahl, die gelöscht wurde, sowie einige Labels, die durch den Zusammenzug der beiden Datenfiles entstanden.



## **4. Rückschlüsse auf die Repräsentativität der erklärenden Variablen**

### **4.1. Die generellen Erfahrungen und Regeln**

Auswertungen von Untergruppen von mindestens 50 sind unter Berücksichtigung des erhöhten Stichprobenfehlers zulässig. Fallzahlen von 30 bis 50 Befragten sind zur Not zulässig, wenn entsprechende Angaben in Klammer gesetzt werden. Kleinere Untergruppen dürfen nicht ausgewiesen werden.

Die Erfahrung mit telefonischen Zufallsstichproben lehrt, bei der Repräsentativität von drei Graden auszugehen:

- Hoch ist die Repräsentativität von Stichproben, die nach der oben beschriebenen Art gebildet werden, in der regionalen Hinsicht.
- Etwas eingeschränkt ist die Repräsentativität bezüglich der Haushaltsstruktur. Dies hat vor allem mit der Erreichbarkeit zu tun.
- Dank den Kontrollen für Geschlecht und Alter sind die üblichen Verzerrungen in dieser Hinsicht indessen gering.

In der Folge klären wir ausgewählte Aspekte zu diesen Annahmen ab.

### **4.2. Angaben zu regionalen Merkmalen**

Die Übereinstimmungen der regionalen Verteilungen in unserer Stichprobe und in der Grundgesamtheit sind weitgehend hoch. Dies gilt ausdrücklich nicht nur für die gesetzten Verteilungen entlang der Sprachzugehörigkeit, sondern generell.

Die Abweichungen der Verteilungen nach Kantonen differiert im Mittel deutlich unter 1 Prozent.

**Tabelle 9a:**  
**Übersicht über die regionalen Merkmale in der Stichprobe VOX81a**

Merkmal	effektiv in %	Vorgabe	effektive realisiert	Abwei- chung
<i>Sprachregionen</i>				
• Deutschsprachige Schweiz	70	70	70	+/- 0
• Französischsprachige Schweiz	24	24	24	+/- 0
• Italienischsprachige Schweiz	6	6	6	+/- 0
<i>Siedlungsart</i>				
• Kernstädte	26	--	24	+ 2
• Agglomerationen	37	--	41	- 4
• Einzelne Kleinstädte	2	--	2	+/- 0
• Landgemeinden	35	--	34	+ 1
<i>Kantone</i>				
• ZH	16	--	16	+/- 0
• BE	15	--	12	+ 3
• VD	9	--	9	+/- 0
• AG	8	--	7	+ 1
• SG	5	--	6	- 1
• LU	4	--	5	- 1
• TI	5	--	5	+/- 0
• GE	5	--	4	+ 1
• VS	4	--	4	+/- 0
• SO	4	--	4	+/- 0

• GR	2	--	2	+/-0
• TG	3	--	4	-1
• FR	4	--	3	+1
• BL	4	--	4	+/-0
• BS	3	--	2	+1
• SZ	2	--	2	+/-0
• NE	2	--	3	-1
• JU	1	--	1	+/-0
• GL	1	--	1	+/-0
• SH	1	--	1	+/-0
• AR	1	--	1	+/-0
• AI	0	--	0	+/-0
• ZG	1	--	2	-1
• UR	1	--	0	+1
• OW	0	--	0	+/-0
• NW	1	--	0	+1

Quelle: BfS und VOX81a (N = 1015)

**Tabelle 9b:**  
Übersicht über die regionalen Merkmale in der Stichprobe VOX81b

Merkmal	effektiv in %	Vorgabe	effektive realisiert	Abwei- chung
<i>Sprachregionen</i>				
• Deutschsprachige Schweiz	70	70	70	+/-0

• Französischsprachige Schweiz	24	24	24	24	+/-0
• Italienischsprachige Schweiz	6	6	6	6	+/-0
<i>Siedlungsart</i>					
• Kernstädte	28	—	24	24	+ 4
• Agglomerationen	39	—	41	41	- 2
• Einzelne Kleinstädte	2	—	2	2	+/-0
• Landgemeinden	32	—	34	34	- 2
<i>Kantone</i>					
• ZH	17	—	16	16	+ 1
• BE	14	—	12	12	+ 2
• VD	10	—	9	9	+ 1
• AG	6	—	7	7	- 1
• SG	7	—	6	6	+ 1
• LU	4	—	5	5	- 1
• TI	6	—	5	5	+ 1
• GE	4	—	4	4	+/-0
• VS	4	—	4	4	+/-0
• SO	4	—	4	4	+/-0
• GR	2	—	2	2	+/-0
• TG	3	—	4	4	- 1
• FR	3	—	3	3	+/-0
• BL	2	—	4	4	- 2
• BS	2	—	2	2	+/-0
• SZ	1	—	2	2	- 1
• NE	3	—	3	3	+/-0
• JU	1	—	1	1	+/-0

• GL	1	--	1	+/-0
• SH	1	--	1	+/-0
• AR	1	--	1	+/-0
• AI	1	--	0	-1
• ZG	2	--	2	+1
• UR	1	--	0	+1
• OW	1	--	0	+1
• NW	1	--	0	+1

Quelle: BfS und VOX81b (N = 1015)

Bei VOX81a sind die Agglomerationen leicht über dem Stichprobenfehler untervertreten, während bei VOX81b die Städte leicht über dem Stichprobenfehler übervertreten sind. Die übrigen Abweichungen liegen innerhalb des zulässigen Stichprobenfehlers.

### 4.3. Angaben zu demografischen Merkmalen

Dank den Kontrollvorgaben bezüglich des Alters und des Geschlechts können die üblichen Verzerrungen in Telefonstichproben auf ein Minimum reduziert werden.

**Tabelle 10a:**  
Übersicht über die kontrollierten demografischen Merkmale in der Stichprobe VOX81a

Merkmal	effektiv (1994)	Vorgabe VOX81a	erreicht VOX81a	Diffe- renz zu Vorgabe	Diffe- renz zu effektiv



Geschlecht					
• Männer	48	50	48	- 2	+1
• Frauen	53	50	52	+ 2	- 1
Alter					
• 18-40 Jahre	39	40	39	+ 1	+/- 0
• 41-65 Jahre	40	40	41	- 1	- 1
• 66 Jahre und mehr	21	20	20	+/- 0	- 1

Quelle: VOX81a, N = 1003

**Tabelle 10b:**  
**Übersicht über die kontrollierten demografischen Merkmale in der Stichprobe VOX81b**

Merkmal	effektiv (1994)	Vorgabe VOX81b	erreicht VOX81b	Diffe- renz zu Vorgabe	Diffe- renz zu effektiv
Geschlecht					
• Männer	47	50	48	- 2	+1
• Frauen	53	52	52	+ 2	- 1
Alter					
• 18-40 Jahre	39	40	38	+/- 0	+ 1
• 41-65 Jahre	40	40	41	+/- 0	- 1

- 66 Jahre und mehr      21      20      21      +/- 0      - 1

---

Quelle: VOX81b, N = 1005

Keine Abweichung liegt ausserhalb des zulässigen Stichprobenfehlers.

Von der Ausgangslage her ist damit die Repräsentativität der Befragung gewährleistet.

#### **4.4. Angaben zu den Parteianhängerschaften**

Die Frage der Parteibindung wird in den VOX-Analysen mit dem Konzept der Parteianhängerschaft umgesetzt. Diese definiert sich über die mehr als momentane Beziehung einer Person zu einer Partei, die nicht zwingend mit dem Wählen gleich gesetzt sein muss. Einmal kann man als AnhängerIn gelten, auch wenn keine Wahl ansteht oder wenn man an Wahlen und Abstimmungen nicht teilnimmt. Sodann kann das Wählen auch stark traditionsorientiert sein und ohne weitere (affektive) Bindung erfolgen. Faktisch ist die Parteianhängerschaft meist eine kleinere Gruppe als die Wählerschaft, aber eine grössere als die Mitgliedschaft.

Zu den Vorteilen des Konzepts zählt, dass es zwischen parteigegebenen und ungebundenen BürgerInnen unterscheidet, weil diese in der Regel auch eine differente Meinungsbildung kennen. Dies gilt namentlich dann, wenn es sich um Themen handelt, die zwischen meinungsbildenden Elite einerseits und Bevölkerung andererseits polarisieren, das heisst Elite/Basis-Probleme bestehen.

Zu den Nachteilen dieser Vorgehensweise zählt eine gewisse Inkonsistenz. Stärker noch als beim erinnerten Wahlverhalten definieren situative Momente die Bekundung von aktuellen Parteibindungen im Sinne der Parteianhängerschaft mit. Dies führt zu einer gewissen Variabilität der Antworten auf die Frage nach der Parteibindung. Erschwerend kommt hinzu, dass die Fallzahlen recht gering sind, das heisst auch kleine Abweichungen in der Nennhäufigkeit recht grosse Auswirkungen haben können.

Konkret liegt die Zahl für die ausgewiesenen Parteianhängerschaften häufig um 100 Personen, gelegentlich auch darunter. Gemäss der Praxis innerhalb der VOX-Forschungsgemeinschaft werden entsprechende Angaben gemacht, wenn die Basiszahl mindestens 50 beträgt. Dies ist, wenn man sich auf die Teilnehmenden bezieht, zwischenzeitlich bei der CVP und der FDP nicht mehr der Fall.

**Tabelle 11:  
Veränderung der Parteibindung seit 12. März 2000. Angaben in Prozent**

	VOX	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81
Mitglied	ja	10.3	9.8	9.9	9.5	10.6	9.2	10.5	14.6	10.6	8.6	11.2	11.2	9.7
Anhängerschaft	ja	41.4	41.6	39.5	41.4	41.6	37.3	44.0	41.6	40.3	39.7	38.6	38.6	44.4
Partei	SP	12.4	12.1	11.5	11.9	10.3	10.9	14.1	12.9	12.9	17.1	15.7	15.7	16.3
	CVP	6.6	6.4	7.4	5.3	6.5	5.6	6.5	5.1	5.1	4.9	6.1	6.1	5.1
	FDP	8.1	9.9	7.8	9.2	6.6	8.1	8.4	8.2	8.7	9.0	9.4	9.4	8.9
	SVP	8.8	7.7	6.7	9.4	11.6	8.8	11.2	10.4	9.8	11.9	11.6	11.6	10.0
	Andere	5.5	5.5	6.0	5.7	6.6	3.9	3.9	5.0	3.8	5.0	4.9	4.9	4.4

Quelle: VOX-Datenbank

## 5. Rückschlüsse zur Repräsentativität der abhängigen Variablen

### 5.1. Die bisherigen Erfahrungen

Die bisherigen Erfahrungen zur Repräsentativität von abhängigen Variablen in der VOX-Stichprobe verweisen auf die Unterscheidung zwischen Involvierung und Orientierung:

- Variablen, welche auf der Dimension der "Involvierung" ins politische Geschehen resp. in der Kampagne liegen, sind wegen den Kooperationsproblemen verzerrt. Sie kennen in der Regel eine Übervertretung aktiverer BürgerInnen. Dies gilt namentlich für die Teilnahme.
- Variablen, welche auf der Dimension der "Orientierung" im politischen Geschehen liegen, sind in der Regel zutreffend. Verzerrungen ausserhalb des Stichprobenfehlers sind in der Regel auf die punktuelle Verweigerung von einzelnen Angaben zurückzuführen. Dies trifft bei der Stimmabgabe namentlich auf die "Nein"-Angaben zu.

### 5.2. Angaben zur Stimmbeteiligung

Die Frage der Beteiligung gehört zur Involvierung.

Die Stimmbeteiligung in der Stichprobe beträgt zunächst 58 Prozent (VOX81a) respektive 60 Prozent (VOX81b). Damit weicht sie um rund 10 Prozentpunkte von der effektiven ab. Dies entspricht in etwa der gängigen Verzerrung im Stimmverhalten der VOX. Stützt man sich bei der Evaluierung der Teilnahme allerdings nur auf diejenigen Befragten, welche eine Teilnahme bestätigen und in mindestens einer der Vorlagen einen Ja/Nein-Entscheid bekunden, verringert sich der Wert auf 57 Prozent. Unter Abzug der 53 Befragten, die bei keiner Vorlage einen materiellen Entscheid äusseren, weicht die Beteiligung im Schnitt der beiden Vorlagen noch rund 9 Prozent von der bisher ermittelten offiziellen Stimmbeteiligung ab.

Die zentrale Erklärung für die generelle Abweichung der Beteiligungsfrage greift auf den Gedanken zurück, den wir bei den Kooperationsproblemen entwickelt haben. Demnach lassen sich Personen, welche an der Sache wenig interessiert sind, nur in geringerem Masse interviewen. In erhöhtem Masse gilt dies bei langen Interviews (am Telefon erfahrungsgemäss alles über 15-20 Minuten). Ganz speziell trifft dies für Personen zu, die aus Desinteresse an der Sache an der Abstimmung nicht teilgenommen haben. Sie werden in der Statistik der Nicht-Beteiligten formal erfasst, sind aber in unserer Erhebung nur unterdurchschnittlich repräsentiert. Das Problem bei der Differenzbestimmung besteht allerdings darin, dass die Beteiligung effektiv vorlagenspezifisch gemessen werden müsste. Dies erfolgt in der offiziellen Statistik ansatzweise, wenn auch unvollständig, weil nicht alle Kantone das gleich differenzierte Zählverfahren anwenden (Unterschiede zwischen Stimmzettel insgesamt, wobei 1 Stimmabgabe als Beteiligung insgesamt zählt, und Stimmzetteln nach Vorlage, was korrekt ist.) Dieser Effekt ist bei 9 Vorlagen als besonders gross zu betrachten.

Konzentriert man sich auf die verfügbaren Angaben, reduzieren sich die Abweichungen gemessen am Poolfile der beiden Vorlagen zu den Beteiligungsangaben auf durchschnittliche 7 Prozentpunkte, was näher beim Stichprobenfehler liegt als vorhergehende Annahmen.

**Tabelle 12:  
Effektive und ermittelte Beteiligung bei der VOX81 (addiert)**

Stimmabgabe gemäss Annahme	Effektive Stimmbet. in %	Ermittelt	Abweichung
Änderung des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (Armee XXI)	47.4	56	- 9
Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz	47.6	56	- 8
Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"	48.0	55	- 7
Volksinitiative "für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit - ein Versuch für vier Jahre (Sonntagsinitiative)"	49.2	57	- 8

Volksinitiative "Gesundheit muss bezahlbar bleiben (Gesundheitsinitiative)"	48.4	55	- 7
Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"	48.4	56	- 6
Volksinitiative "Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)"	48.7	53	- 5
Volksinitiative "MoratoriumPlus - Für die Verlängerung des Atomkraftwerk-Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos (MoratoriumPlus)"	48.2	53	- 5
Volksinitiative "für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot (Lehrstellen-Initiative)"	48.0	54	- 6

Quelle: [www.admin.ch](http://www.admin.ch) vorläufige amtliche Endergebnisse Stand 6. Juni 2003 und Poolfile VOX81

Von der üblichen Übervertretung der Teilnehmenden in unserer Stichprobe kann im vorliegenden Fall also nur bedingt gesprochen werden.

### 5.3. Angaben zum Stimmverhalten

Berücksichtigt man in einem ersten Schritt nur die effektiv gemachten materiellen Stimmabgaben, resultieren die nachstehenden Ja-Anteile für die zwei Vorlagen.

**Tabelle 13:  
Effektive und ermittelte Stimmenverhältnisse bei der VOX81 gemäss Annahme 1 (materielle Bekundungen)**

Stimmabgabe gemäss Annahme 1	Effektiv Ja-Anteile in %	Ermittelt	Abweichung
Änderung des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (Armee XXI)	76.0	81	- 5
Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz	80.5	81	+/- 0
Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"	32.7	35	- 2
Volksinitiative "für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit - ein Versuch für vier Jahre (Sonntagsinitiative)"	37.6	42	- 4
Volksinitiative "Gesundheit muss bezahlbar bleiben (Gesundheitsinitiative)"	27.1	29	- 2
Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"	37.7	47	- 9
Volksinitiative "Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)"	33.7	37	- 3



Volksinitiative "MoratoriumPlus - Für die Verlängerung des Atomkraftwerk-Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos (MoratoriumPlus)"	41.6	46	- 4
Volksinitiative "für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot (Lehrstellen-Initiative)"	31.6	39	- 8

Quelle: [www.admin.ch](http://www.admin.ch) vorläufige amtliche Endergebnisse Stand 6. Juni 2003 und Poolfile VOX81

Dabei bewegen sich die Abweichungen bei den Armeevorlagen – nicht aber bei den Initiativen – in der erwarteten Richtung: VerliererInnen der Abstimmungen sind regelmässig in Befragungen untervertreten. Dies hängt damit zusammen, dass sie weniger bereit sind, die Tatsache, dass sie in der Abstimmung unterlegen sind, in der Interviewsituation zu äussern (BekannterInneneneffekt). Im Vergleich der Vorlagen liegen die Lehrstelleninitiative und die Behinderten-Gleichstellungsinitiative ausserhalb des Stichprobenfehlers. Hier ist ein Effekt durch die soziale Erwünschtheit zu vermuten.

In einem zweiten Schritt schliessen wir diejenigen wir die Teilnahme geäussert haben, die Angaben zum Stimmverhalten aber nur unvollständig gemacht haben, nicht aus. Angenommen wird dabei, dass sie punktuell die Antwort auf den erfolgten Sachverhalt verweigert haben.

**Tabelle 14:**  
**Effektive und ermittelte Beteiligung bzw. Stimmenverhältnisse bei der VOX81 gemäss Annahme 2 (inkl. weiss nicht / Antwortverweigerung)**

Stimmabgabe gemäss Annahme 2	Effektiv Ja-Anteile in %	Ermittelt	Abw.	Effektiv Nein-Anteile in %	Ermittelt	Abw.
Änderung des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (Armee XXI)	76.0	73	+ 3	24.0	17	+ 7
Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz	80.5	74	+ 6	19.5	17	+ 3
Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"	32.7	31	+ 2	67.3	57	+ 10
Volksinitiative "für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit - ein Versuch für vier Jahre (Sonntagsinitiative)"	37.6	39	- 2	62.4	57	+ 5
Volksinitiative "Gesundheit muss bezahlbar bleiben"	27.1	25	+ 2	72.9	64	- 9

(Gesundheitsinitiative )"							
Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"	37.7	43	- 5	72.3	49	+ 23	
Volksinitiative "Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)"	33.7	35	- 1	66.3	58	+ 8	
Volksinitiative "MoratoriumPlus - Für die Verlängerung des Atomkraftwerk- Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos (MoratoriumPlus)"	41.6	40	+ 2	58.4	47	+ 11	
Volksinitiative "für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot (Lehrstellen- Initiative)"	31.6	33	- 1	78.4	53	+ 25	

Quelle: www.admin.ch vorläufige amtliche Endergebnisse Stand 6. Juni 2003 und VOX81

Annahme 2 bildet die Realität allgemein schlechter ab. Unter den gegebenen Umständen und den Abweichungen, die um 2 Prozent in der erwarteten Richtung über dem Stichprobenfehler abweichen, raten wir grundsätzlich zu Auswertungen unter Annahme 1.

Bestätigt ist aber die Annahme, dass Ablehnende der Behinderten-Initiative und der Lehrstelleninitiative punktuell die Aussage verweigerten, was ein deutlicher Hinweis auf einen Effekt durch die soziale Erwünschtheit ist. Daher empfehlen wir hier Auswertungen, die Antwortweigernde als Ablehnende bewerten.

## 5.4. Gewichtungsfaktoren

In der VOX70 haben wir die systematischen Fehler beim ermittelten Abstimmungsergebnis erstmals mittels Gewichtungsfaktoren korrigiert. Dies führen wir auch in der VOX81 durch, wobei wir zu den zwei bekanntesten Faktoren seit der VOX78 einen dritten hinzufügen. Die Gewichtungen schliessen sich gegenseitig aus.

- Einerseits gewichten wir mittels einer konstruierter Variable (gewteil) die geäußerte Teilnahme entsprechend der tatsächlichen Teilnahme. Ein solcher Gewichtungsfaktor empfiehlt sich für Analysen, welche sich auf Teilnehmende stützen. Wir gehen dabei von der Vorlage aus, welche die höchste Beteiligung erreichte. Im vorliegenden Fall also von der Asylinitiative.
- Andererseits gewichten wir mittels konstruierter Variablen (gew31, gew32 etc.) die geäußerten Stimmabgaben entsprechend der tatsächlichen Stimmabgabe. Ein solcher Gewichtungsfaktor empfiehlt sich für Analysen, welche sich auf die Stimmabgabe stützen.
- Wir fügen neu seit VOX78 pro Vorlage auch eine sprachregionale Gewichtung ein, so dass die geäußerten Stimmabsichten mit den tatsächlichen Stimmabgaben in jeder Sprachregion übereinstimmen. Die entsprechenden konstruierten Gewichtungsvariablen heissen gew31sp und gew32sp. Weil die genauen Auswertungen pro Gemeinde zum Zeitpunkt der Datenaufbereitung nicht verfügbar sind, rechnen wir die effektiven kantonalen Ergebnisse nach den Verhältnissen der abgegebenen Stimmen pro Kanton aus. Dabei gelten im vorliegenden Näherungsmodell die Kantone Wallis und Freiburg gemeinsam mit Jura, Genf, Neuenburg und Waadt als französischsprachige Kantone. Der Tessin bildet die italienischsprachige Region. Sämtliche übrigen Kantone rechnen wir der deutschsprachigen Region zu. Wir empfehlen die sprachregionale Gewichtung bei Auswertungen über die Sprachregionen und den Angaben zum Stimmverhalten nach Sprachregion.

**Tabelle 15:**  
**Näherungsmodell an die Endergebnisse nach Sprachregion**

	DS	WS	IS
	Effektive Ja-Anteile in %	Effektive Ja-Anteile in %	Effektive Ja-Anteile in %
Änderung des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (Armee XXI)	75.5	78.1	73.3
Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz	79.9	82.5	80.3
Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"	29.4	42.3	41.3
Volksinitiative "für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit - ein Versuch für vier Jahre (Sonntagsinitiative)"	38.8	33.1	42.0
Volksinitiative "Gesundheit muss bezahlbar bleiben (Gesundheitsinitiative)"	24.2	34.7	40.7
Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"	34.0	47.7	54.0
Volksinitiative "Strom ohne Atom - Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)"	32.3	37.2	43.0

Volksinitiative "MoratoriumPlus - Für die Verlängerung des Atomkraftwerk-Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos (MoratoriumPlus)"	40.8	43.1	50.8
Volksinitiative "für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot (Lehrstellen-Initiative)"	29.4	37.9	39.1

---

Quelle: [www.admin.ch](http://www.admin.ch), eigene Berechnungen aufgrund provisorischer kantonaler Endergebnisse, Erläuterungen siehe Lauftext.

Alle Gewichtungsvariablen sind im Datensatz unter dem entsprechenden Kürzel abgelegt. Die Gewichtungsfaktoren wurden für die VOX81a und für die VOX81b einzeln berechnet und im Poolfile zusammengeführt. Sie wurden also im Pool nicht neu berechnet und lassen sich stets auch einzeln verwenden.

## 6. Bilanz

Die Bilanz der technischen Abklärungen zu den Zielsetzungen der VOX81a und VOX81b kann wie folgt gezogen werden: Ziel Nummer 1 war es, das Abstimmungsverhalten bei der Volksabstimmung vom 18. Mai 2003 aufgrund repräsentativen Stichprobe analysieren zu können. Bezüglich der Stichprobenstruktur ergeben sich keine Probleme, die Randdaten zur Struktur der befragten Population stimmen mit der Grundgesamtheit überein. Auch hier muss aber die gewohnte Übervertretung der Teilnehmenden mit den dargestellten Relativierungen erwähnt werden.

Analysen zum Stimmentscheid sind für alle Vorlagen weitgehend unproblematisch.

Wir empfehlen entsprechende Auswertungen gemäss der Praxis nur mit dem vorgeschlagenen Gewichtungsfaktor zu machen.

## **Anhang**

### **A1. Der Fragebogen**

Aus Gründen der Dateigrösse liegen dieser Datei nur die deutschen Fragebogen bei. Die Übersetzungen werden in einer eigenen Datei geliefert (Fragebogen vox81 franz und ital.pdf).

Mit dem VOX80-Fragebogen führten wir neben einigen sprachlichen und orthografischen Anpassungen drei grundlegende Änderungen ein, welche bei VOX81 beibehalten wurden.

1. Es wurde die Frage der Stimmberechtigung eingeführt. Dies wurde vorher nur bei der Auswahl der Personen (Geburtsmethode für Stimmberechtigte) gemacht und um sicherer zu sein, dass nur Stimmberechtigte teilnehmen wurde hier eine neue Frage eingeführt. Dies entspricht einer Anpassung an das übliche Vorgehen zur Sicherstellung der Stimmberechtigung.
2. Durch die Gründung von Travail.Suisse musste die Befragung der Mitgliedschaften leicht geändert werden. Die Gewerkschaften (SGB und Travail.Suisse) werden nun vor den Angestelltenverbänden genannt. Diese bleiben weiterhin innerhalb der Befragung, da einzelne Unternehmen diese immer noch kennen. Es wird aber nicht mehr die Bezeichnung VSA als Beispiel genannt.
3. Die Bildungsfragen wurden so angepasst, dass sie mit der Bildungsreform kompatibel sind. Aufgrund des teilweise unterschiedlichen Abstimmungsverhaltens wurde für den Tertiärtypus (Uni, ETH und FH) eine Trennung vorgenommen. Neu werden die Uni und die ETH/FHS einzeln befragt. Zudem wurde noch die Berufsmaturität eingeführt, da diese auf Sekundarstufe 2 der Maturität gleichgestellt ist und damit für den Zugang zur Tertiärstufe qualifiziert.



## Fragebogen: Vox81a: Deutsch

Guten Tag Frau/Herr... Ich bin Mitarbeiter/in des GfS-Forschungsinstitutes.

Wir machen eine Umfrage über die letzten eidgenössischen Abstimmungen. Die Befragung ist anonym.

Das Gespräch kann zur Qualitätsprüfung der BefragterInnen verwendet werden. Die Anonymität der befragten Personen bleibt auf jeden Fall gewährleistet. Darf ich sie fragen, ob in ihrem Haushalt mindestens eine Frau oder ein Mann schweizerischer Nationalität im Alter über 18 Jahren wohnt?

Welche dieser Personen hat als erstes im Jahr Geburtstag?

Darf ich mit dieser Person das Interview führen?

s12 Darf ich sie fragen, wie alt sie sind?

Alter 18 bis 97 (333 - 334)

stimm Sind Sie in eidgenössischen Fragen stimmberechtigt, oder ist das bei Ihnen nicht der Fall?

Ja 1 (335)  
Nein 2

s11 Geschlecht des/der Befragten eintragen.

Mann 1 (336)  
Frau 2

p08 Ganz allgemein gesprochen, wie sehr sind sie an Politik interessiert?

Sind sie sehr interessiert, eher, eher nicht oder überhaupt nicht interessiert?

sehr interessiert 1 (337)  
eher interessiert 2  
eher nicht interessiert 3  
überhaupt nicht interessiert 4  
weiss nicht / unentschieden 5  
keine Antwort 6

a31 Am letzten/vorletzten Wochenende waren eidgenössische Abstimmungen. Über welche Themen wurde abgestimmt?

Würden sie mir die Vorlagen der Abstimmungen nennen?

InterviewerIn: ANTWORT auf keinen Fall vorsagen! NUR eintragen, wenn der genaue Vorlagetitel genannt wird. (338-339)

1	Armee XXI
2	Bevölkerungsschutz und Zivilschutz
3	"Ja zu fairen Mieten"
4	"für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit" (Sonntagsinitiative)
5	"Gesundheit muss bezahlbar bleiben" (Gesundheitsinitiative)
6	"Gleiche Rechte für Behinderte"
7	"Strom ohne Atom"/Ausstiegsinitiative
8	"MoratoriumPlus"
9	Lehrstelleninitiative
10	weiss nicht / unentschieden
11	keine Antwort

**Es wurde**

- über die Änderung des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (kurz: Armee XXI)
- über das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz
- über die Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"
- über die Volksinitiative "für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit - ein Versuch für vier Jahre" (kurz: Sonntagsinitiative)
- über die Volksinitiative "Gesundheit muss bezahlbar bleiben" (kurz: Gesundheitsinitiative)
- über die Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"
- über die Volksinitiative "Strom ohne Atom" (kurz: Ausstiegsinitiative)
- über die Volksinitiative "MoratoriumPlus" und
- über die Volksinitiative "für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot" (kurz: Lehrstelleninitiative) abgestimmt.

**Damit die Befragung nicht sehr lange dauert, werden wir Sie in der Folge nur noch über eine Auswahl von Vorlagen befragen.**

a32a Nehmen wir zuerst die Armee XXI und das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz.

Können sie mir sagen, was der INHALT der Armee XXI und das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz war? (340 - 349)

a32d Und was war der INHALT der nächsten Vorlage, der Sonntagsinitiative? (350 - 359)

a32e Und was war der INHALT der nächsten Vorlage, der Gesundheitsinitiative?

(360 - 369)

---

a32f Und was war der INHALT der nächsten Vorlage, der Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"?

(370 - 379)

---

a01 Bei solchen Abstimmungen geht normalerweise mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten nicht an die Urne, es gibt schliesslich noch anderes als Politik.

Wie war das bei ihnen, haben sie an der Abstimmung vom 18. Mai teilgenommen oder nicht?

ja	1	(Go to Commen1) (380)
nein	2	
weiss nicht / unentschieden	3	
keine Antwort	4	

---

a2n81a1 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Armee XXI und zum Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz?

Antworten vorlesen

zweimal JA	1	(419)
zweimal NEIN	2	(Go to a51ae)
zweimal LEER	3	(Go to a02n813)
unterschiedlich	4	(Go to a02n811)
weiss nicht / unentschieden	5	(Go to a02n811)
keine Antwort	6	(Go to a02n811)

---

a41ae InterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Armee XXI und das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz angenommen haben?  
(420 - 429)

---

a41az Was auch noch?

(430 - 439)

---

a51ae InterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Armee XXI und das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz abgelehnt haben?  
(440 - 449)

a51az Was auch noch?

(450 - 459)

a02n811 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Armee XXI?

- |                             |   |                 |
|-----------------------------|---|-----------------|
| angenommen                  | 1 | (460)           |
| abgelehnt                   | 2 | (Go to a51e)    |
| leer                        | 3 | (Go to a02n812) |
| weiss nicht / unentschieden | 4 | (Go to a02n812) |
| keine Antwort               | 5 | (Go to a02n812) |

a41eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Armee XXI angenommen haben?

(461 - 470)

a41zWas auch noch?

(471 - 480)

a51eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Armee XXI abgelehnt haben?

(508 - 517)

a51zWas auch noch?

(518 - 527)

a02n812 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zum Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz?

- |            |   |              |
|------------|---|--------------|
| angenommen | 1 | (528)        |
| abgelehnt  | 2 | (Go to a52e) |

- leer
- weiss nicht / unentschieden
- keine Antwort
- 3 (Go to a02n813)
- 4 (Go to a02n813)
- 5 (Go to a02n813)

a42eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz angenommen haben?  
(529 - 538)

a42zWas auch noch?  
(539 - 548)

a52eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz abgelehnt haben?  
(549 - 558)

a52zWas auch noch?  
(559 - 568)

a02n813 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"?

- angenommen
- abgelehnt
- leer
- weiss nicht / unentschieden
- keine Antwort
- 1 (569)
- 2
- 3
- 4
- 5

a02n814 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Sonntagsinitiative?

- angenommen
- abgelehnt
- leer
- weiss nicht / unentschieden
- keine Antwort
- 1 (570)
- 2 (Go to a54e)
- 3 (Go to a02n815)
- 4 (Go to a02n815)
- 5 (Go to a02n815)

a44eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Sonntagsinitiative angenommen haben?

(571 - 580)

---

a44z Was auch noch?

(608 - 617)

---

a54e InterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Sonntagsinitiative abgelehnt haben?

(618 - 627)

---

a54z Was auch noch?

(628 - 637)

---

a02n815 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Gesundheitsinitiative?

angenommen	1	(638)
abgelehnt	2	(Go to a55e)
leer	3	(Go to a02n816)
weiss nicht / unentschieden	4	(Go to a02n816)
keine Antwort	5	(Go to a02n816)

---

a45e InterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Gesundheitsinitiative angenommen haben?

(639 - 648)

---

a45z Was auch noch?

(649 - 658)

---

a55e InterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Gesundheitsinitiative abgelehnt haben?

(659 - 668)

---

a55z Was auch noch?

(669 - 678)

---

a02n816 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"?

- |                             |   |                 |
|-----------------------------|---|-----------------|
| angenommen                  | 1 | (679)           |
| abgelehnt                   | 2 | (Go to a56e)    |
| leer                        | 3 | (Go to a02n817) |
| weiss nicht / unentschieden | 4 | (Go to a02n817) |
| keine Antwort               | 5 | (Go to a02n817) |

---

a46e InterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte" angenommen haben?

(708 - 717)

---

a46z Was auch noch?

(718 - 727)

---

a56e InterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte" abgelehnt haben?

(728 - 737)

---

a56z Was auch noch?

(738 - 747)

---

a02n817 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Ausstiegsinitiative?

- |                             |   |       |
|-----------------------------|---|-------|
| angenommen                  | 1 | (748) |
| abgelehnt                   | 2 |       |
| leer                        | 3 |       |
| weiss nicht / unentschieden | 4 |       |
| keine Antwort               | 5 |       |

a02n818 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Volksinitiative "MoratoriumPlus"?

- |                             |   |       |
|-----------------------------|---|-------|
| angenommen                  | 1 | (749) |
| abgelehnt                   | 2 |       |
| leer                        | 3 |       |
| weiss nicht / unentschieden | 4 |       |
| keine Antwort               | 5 |       |

a02n819 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Lehrstelleninitiative?

- |                             |   |       |
|-----------------------------|---|-------|
| angenommen                  | 1 | (750) |
| abgelehnt                   | 2 |       |
| leer                        | 3 |       |
| weiss nicht / unentschieden | 4 |       |
| keine Antwort               | 5 |       |

p02 Welche heute im National- oder Ständerat vertretene Partei entspricht in den Zielen und Forderungen am ehesten ihren eigenen Ansichten und Wünschen?

InterviewerIn: LISTE NICHT VORLESEN!

- |  |    |               |
|--|----|---------------|
| SVP Schweizerische Volkspartei           | 1  | (751-752)     |
| SP Sozialdemokratische Partei Schweiz    | 2  |               |
| FDP Freisinnig-Demokratische Partei      | 3  |               |
| CVP Christlichdemokratische Volkspartei  | 4  |               |
| Grüne Grüne Partei                       | 5  |               |
| LPS Liberale Partei der Schweiz          | 6  |               |
| PdA Partei der Arbeit der Schweiz        | 7  |               |
| EVP Evangelische Volkspartei der Schweiz | 8  |               |
| Legha dei Ticinesi                       | 9  |               |
| SD Schweizer Demokraten                  | 10 |               |
| EDU Eidgenössisch-Demokratische Union    | 11 |               |
| CSP Christlich-soziale Partei            | 12 |               |
| eindeutig andere Partei                  | 13 |               |
| mehr als eine Partei gleichzeitig        | 14 |               |
| keine Partei, aber bestimmte Person      | 15 | (Go to polit) |
| keine Partei                             | 16 | (Go to polit) |
| kann sich nicht entscheiden              | 17 | (Go to polit) |
| Antwortverweigerung                      | 18 | (Go to polit) |



p07 Fühlen sie sich dieser Partei stark verbunden, ziemlich verbunden, oder sind sie ein Sympathisant/eine Sympathisantin?  
 (753)

1	einer Partei stark verbunden
2	einer Partei ziemlich verbunden
3	ist bloss Sympathisant/Sympathisantin
4	weiss nicht / unentschieden
5	keine Antwort

polit Wie oft kommt es vor, dass sie im Freundes- oder Bekanntenkreis über politische Fragen diskutieren?

Ist dies oft, selten oder nie der Fall?	1	(754)
oft	2	
selten	3	
nie	4	
weiss nicht / unentschieden	5	
keine Antwort		

politd Wie oft kommt es vor, dass sie von Dritten um ihre Meinung gefragt werden, wenn es um eine politische Entscheidung geht?

Ist dies oft, selten oder nie der Fall?	1	(755)
oft	2	
selten	3	
nie	4	
weiss nicht / unentschieden	5	
keine Antwort		

politu Wenn sie in einer politischen Angelegenheit von etwas wirklich überzeugt sind, kommt es dann auch vor, dass sie versuchen, ihre Freunde, Verwandten oder Bekannten für ihre Ansichten zu gewinnen?

Ist dies oft, selten oder nie der Fall?	1	(756)
oft	2	
selten	3	
nie	4	
weiss nicht / unentschieden	5	
keine Antwort		

a22 Ich lese ihnen jetzt zwei Ansichten vor, die man recht oft über unsere Regierung hören kann. Welcher stimmen sie am ehesten zu?

Die erste Meinung lautet:

Ich kann mich meistens auf die Regierung im Bundeshaus verlassen. sie handelt nach bestem Wissen und Gewissen, zum Wohle aller.

Und die zweite Meinung lautet:

Im Bundeshaus wird immer mehr gegen und immer weniger für das Volk entschieden. Die Regierung kennt unsere Sorgen und Wünsche nicht mehr.

Regierung verlassen	1	(757)
Regierung gegen Volk	2	
weiss nicht / unentschieden	3	
keine Antwort	4	

---

a89a Sprechen wir jetzt von der Bedeutung, welche die Abstimmungen vom 18. Mai für sie PERSOENLICH hatten. Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.

Wie war die Bedeutung für sie persönlich bei der Armee XXI und das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Bedeutung

0 to 10/11/12 (758 - 759)

---

a89d Sprechen wir jetzt von der Bedeutung, welche die Abstimmungen vom 18. Mai für sie PERSOENLICH hatten. Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.

Wie war die Bedeutung für sie persönlich bei der Sonntagsinitiative?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Bedeutung

0 to 10/11/12 (760 - 761)

---

a89e Sprechen wir jetzt von der Bedeutung, welche die Abstimmungen vom 18. Mai für sie PERSOENLICH hatten. Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.

Wie war die Bedeutung für sie persönlich bei der Gesundheitsinitiative?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Bedeutung 0 to 10/11/12 (762 - 763)

---

a89f Sprechen wir jetzt von der Bedeutung, welche die Abstimmungen vom 18. Mai für sie **PERSOENLICH** hatten. Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war die Bedeutung für sie persönlich bei der Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A. 0 to 10/11/12 (764 - 765)

Bedeutung

---

a88a Können sie mir sagen, welche Bedeutung ihrer Ansicht nach die Abstimmungen vom 18. Mai **FUER UNSER LAND** hatten? Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war das bei der Armee XXI und das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A. 0 to 10/11/12 (766- 767)

Bedeutung

---

a88d Können sie mir sagen, welche Bedeutung ihrer Ansicht nach die Abstimmungen vom 18. Mai **FUER UNSER LAND** hatten? Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war das bei der Sonntagsinitiative?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A. 0 to 10/11/12 (768 - 769)

Bedeutung

---

a88e Können sie mir sagen, welche Bedeutung ihrer Ansicht nach die Abstimmungen vom 18. Mai **FUER UNSER LAND** hatten? Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war das bei der Gesundheitsinitiative?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Bedeutung 0 to 10/11/12 (770 - 771)

---

a88f Können sie mir sagen, welche Bedeutung ihrer Ansicht nach die Abstimmungen vom 18. Mai FUER UNSER LAND hatten? Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war das bei der Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Bedeutung 0 to 10/11/12 (772 - 773)

---

**LINKS, MITTE und RECHTS sind drei Begriffe, die häufig gebraucht werden, um politische Ansichten zu charakterisieren.**

**Können sie mir sagen, wo sie selber auf einer Skala stehen, bei der 0 ganz links bedeutet, 5 die Mitte ist und 10 für ganz rechts steht.**

---

P04 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
links Mitte rechts w.n. k.A.

links/rechts 0 to 10/11/12 (774 - 775)

---

**Ich lese ihnen jetzt eine Liste von Organisationen vor.**

**Können sie mir sagen, in welchen davon sie persönlich aktives Mitglied sind, in welchen sie passives Mitglied sind, bei welchen sie sich vorstellen können beizutreten und welchen sie nie beitreten würden?**

---

p09a Politische Partei

aktives Mitglied	1	(776)
passives Mitglied	2	
Beitritt vorstellen	3	
Beitritt nicht vorstellen	4	
weiss nicht / unentschieden	5	
keine Antwort	6	

---

p09d Gewerkschaften (wie SGB oder Travail.Suisse)

aktives Mitglied	1	(777)
passives Mitglied	2	

Beitritt vorstellen 3  
 Beitritt nicht vorstellen 4  
 weiss nicht / unentschieden 5  
 keine Antwort 6

p09b Angestelltenverband

aktives Mitglied 1 (778)  
 passives Mitglied 2  
 Beitritt vorstellen 3  
 Beitritt nicht vorstellen 4  
 weiss nicht / unentschieden 5  
 keine Antwort 6

p09f Gewerbeverband (SGV)

aktives Mitglied 1 (779)  
 passives Mitglied 2  
 Beitritt vorstellen 3  
 Beitritt nicht vorstellen 4  
 weiss nicht / unentschieden 5  
 keine Antwort 6

p09l Schweizer Unternehmerverband und andere Arbeitgeberverbände

aktives Mitglied 1 (780)  
 passives Mitglied 2  
 Beitritt vorstellen 3  
 Beitritt nicht vorstellen 4  
 weiss nicht / unentschieden 5  
 keine Antwort 6

p09f1 Militärorganisationen wie z.B. eine Offiziersgesellschaft (z.B. SOG)

aktives Mitglied 1 (808)  
 passives Mitglied 2  
 Beitritt vorstellen 3  
 Beitritt nicht vorstellen 4  
 weiss nicht / unentschieden 5

keine Antwort

6

---

p09f2 Mitgliedschaft in einer Behinderten(-selbsthilfe)organisation

- |                             |   |       |
|-----------------------------|---|-------|
| aktives Mitglied            | 1 | (809) |
| passives Mitglied           | 2 |       |
| Beitritt vorstellen         | 3 |       |
| Beitritt nicht vorstellen   | 4 |       |
| weiss nicht / unentschieden | 5 |       |
| keine Antwort               | 6 |       |

---

**Ich möchte Ihnen jetzt einige Fragen zu verschiedenen Aspekten der schweizerischen Gesellschaft stellen.**

**Bitte sagen Sie mir, was Sie sich für die Schweiz wünschen.**

**Wenn Sie mit dem ersten Teil der Vorgabe übereinstimmen, wählen Sie die Zahl 1 oder nahe bei 1. Wenn Sie mit dem zweiten Teil der Vorgabe übereinstimmen, wählen Sie die Zahl 6 oder eine Zahl nahe bei 6.**

---

a91n Möchten Sie...

eine Schweiz, die sich vermehrt nach aussen öffnet, oder eine Schweiz, die sich vermehrt verschliesst?

- |                 |   |       |
|-----------------|---|-------|
| 1 öffnen        | 1 | (810) |
| 2               | 2 |       |
| 3               | 3 |       |
| 4               | 4 |       |
| 5               | 5 |       |
| 6 verschliessen | 6 |       |
| weiss nicht     | 7 |       |
| keine Antwort   | 8 |       |

---

a91aWünschen Sie sich ...

eine Schweiz, wo Ruhe und Ordnung wenig betont werden, oder eine Schweiz, wo Ruhe und Ordnung stark betont werden?

- |                |   |       |
|----------------|---|-------|
| 1 wenig betont | 1 | (811) |
| 2              | 2 |       |
| 3              | 3 |       |
| 4              | 4 |       |
| 5              | 5 |       |
| 6 stark betont | 6 |       |
| weiss nicht    | 7 |       |

keine Antwort 8

---

a91c Möchten sie...

eine Schweiz mit einer starken Armee oder eine Schweiz ohne Armee?

- 1 starke Armee
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6 ohne Armee
  - 7 weiss nicht
  - 8 keine Antwort
- (812)

---

a91d Möchten sie...

eine Schweiz mit gleichen Chancen für alle oder eine Schweiz ohne Chancengleichheit?

- 1 gleiche Chancen
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6 ungleiche Chancen
  - 7 weiss nicht
  - 8 keine Antwort
- (813)

---

a91e Möchten sie...

eine Schweiz mit grossen Einkommensunterschieden oder eine Schweiz ohne Einkommensunterschiede?

- 1 grosse Unterschiede
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6 ohne Unterschiede
  - 7 weiss nicht
  - 8 keine Antwort
- (814)

---

a91f Möchten sie...

eine Schweiz, in der Vollbeschäftigung wenig betont wird, oder eine Schweiz, in der Vollbeschäftigung stark betont wird?  
(815)

- |   |               |   |
|---|---------------|---|
| 1 | wenig betont  | 1 |
| 2 |               | 2 |
| 3 |               | 3 |
| 4 |               | 4 |
| 5 |               | 5 |
| 6 | stark betont  | 6 |
| 7 | weiss nicht   | 7 |
| 8 | keine Antwort | 8 |

---

a91g Möchten sie...

eine Schweiz mit Beteiligung der Buerger und Bürgerinnen an den wichtigen Entscheidungen der Regierung, oder eine Schweiz ohne Beteiligung der Buerger und Bürgerinnen an wichtigen Entscheidungen der Regierung?  
(816)

- |   |                  |   |
|---|------------------|---|
| 1 | mit Beteiligung  | 1 |
| 2 |                  | 2 |
| 3 |                  | 3 |
| 4 |                  | 4 |
| 5 |                  | 5 |
| 6 | ohne Beteiligung | 6 |
| 7 | weiss nicht      | 7 |
| 8 | keine Antwort    | 8 |

---

a91h Möchten sie...

eine Schweiz, in der die Durchsetzung der Gleichberechtigung für Frauen aktiv gefördert wird, oder eine Schweiz, die weder Frauen noch Männer bevorzugt behandelt?  
(817)

- |   |                  |   |
|---|------------------|---|
| 1 | aktive Förderung | 1 |
| 2 |                  | 2 |
| 3 |                  | 3 |
| 4 |                  | 4 |
| 5 |                  | 5 |
| 6 | weder noch       | 6 |
| 7 | weiss nicht      | 7 |
| 8 | keine Antwort    | 8 |
-



a91j Möchten sie...

eine Schweiz mit gleichen Chancen für die Ausländer und Ausländerinnen oder eine Schweiz mit besseren Chancen für die Schweizer und Schweizerinnen?

1 gleiche Chancen	1	(818)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 SchweizerInnen bevorzugen	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91k Möchten sie...

eine Schweiz, wo der Umweltschutz wichtiger ist als der wirtschaftliche Wohlstand, oder eine Schweiz, wo der wirtschaftliche Wohlstand wichtiger ist als der Umweltschutz?

1 Umweltschutz	1	(819)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 Wohlstand	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91l Möchten sie...

eine Schweiz mit mehr Staatseingriffen in die Wirtschaft oder eine Schweiz mit mehr Wettbewerb auf dem Markt?

1 mehr Staatseingriffe	1	(820)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 mehr Wettbewerb	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91l Möchten sie...

eine Schweiz, wo der Bund mehr Macht hat, oder eine Schweiz, in der die Kantone mehr Macht haben?

- |               |   |       |
|---------------|---|-------|
| 1 Bund        | 1 | (821) |
| 2             | 2 |       |
| 3             | 3 |       |
| 4             | 4 |       |
| 5             | 5 |       |
| 6 Kantone     | 6 |       |
| weiss nicht   | 7 |       |
| keine Antwort | 8 |       |

a91mg Möchten sie...

eine Schweiz, die modern ist, oder eine Schweiz, die ihre Traditionen schützt?

- |                |   |       |
|----------------|---|-------|
| 1 modern       | 1 | (822) |
| 2              | 2 |       |
| 3              | 3 |       |
| 4              | 4 |       |
| 5              | 5 |       |
| 6 traditionell | 6 |       |
| weiss nicht    | 7 |       |
| keine Antwort  | 8 |       |

**Sprechen wir noch von der Information, also der Aufklärung vor den eidgenössischen Abstimmungen.**

a83 Fällt es ihnen im Allgemeinen eher schwer oder eher leicht, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den Auswirkungen eines Ja oder eines Nein auf ihre Person zu machen?

- |               |   |       |
|---------------|---|-------|
| eher leicht   | 1 | (823) |
| eher schwer   | 2 |       |
| weiss nicht   | 3 |       |
| keine Antwort | 4 |       |

a84a Und wie war es bei den letzten eidgenössischen Vorlagen?

Ist es bei der Armee XXI und dem Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz eher leicht oder eher schwer gewesen, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den persönlichen Auswirkungen zu machen?

- |             |   |       |
|-------------|---|-------|
| eher leicht | 1 | (824) |
|-------------|---|-------|

- eher schwer 2
- weiss nicht 3
- keine Antwort 4

a84d Und wie war es bei den letzten eidgenössischen Vorlagen?

Ist es bei der Sonntagsinitiative eher leicht oder eher schwer gewesen, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den persönlichen Auswirkungen zu machen?

- eher leicht 1 (825)
- eher schwer 2
- weiss nicht 3
- keine Antwort 4

a84e Und wie war es bei den letzten eidgenössischen Vorlagen?

Ist es bei der Gesundheitsinitiative eher leicht oder eher schwer gewesen, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den persönlichen Auswirkungen zu machen?

- eher leicht 1 (826)
- eher schwer 2
- weiss nicht 3
- keine Antwort 4

a84f Und wie war es bei den letzten eidgenössischen Vorlagen?

Ist es bei der Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte" eher leicht oder eher schwer gewesen, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den persönlichen Auswirkungen zu machen?

- eher leicht 1 (827)
- eher schwer 2
- weiss nicht 3
- keine Antwort 4

a61 Wie haben sie sich während des Abstimmungskampfes orientiert?

Durch welche Medien haben sie vom Pro und Kontra vernommen?  
Sagen sie mir bitte jeweils, was sie persönlich zur Information über die verschiedenen Standpunkte benutzt haben oder nicht.

Haben sie Artikel in Zeitungen und Zeitschriften gelesen?

- 1 benutzt
  - 2 nicht benutzt
  - 3 weiss nicht
  - 4 keine Antwort
- (828)

---

a62 Haben sie Abstimmungssendungen am Radio gehört?

- 1 benutzt
  - 2 nicht benutzt
  - 3 weiss nicht
  - 4 keine Antwort
- (829)

---

a63 Haben sie Abstimmungssendungen am Fernsehen gesehen?

- 1 benutzt
  - 2 nicht benutzt
  - 3 weiss nicht
  - 4 keine Antwort
- (830)

---

a64 Haben sie das Bundesbüchlein gelesen?

- 1 benutzt
  - 2 nicht benutzt
  - 3 weiss nicht
  - 4 keine Antwort
- (831)

---

a65 Haben sie Abstimmungszeitungen und Drucksachen gelesen?

- 1 benutzt
  - 2 nicht benutzt
  - 3 weiss nicht
  - 4 keine Antwort
- (832)

---

a66 Haben sie Insetate beachtet?

- 1 benutzt
  - 2 nicht benutzt
  - 3 weiss nicht
  - 4 keine Antwort
- (833)

a67	Haben sie Strassenplakate beachtet?	1 benutzt 2 nicht benutzt 3 weiss nicht 4 keine Antwort	(834)
a68	Haben sie Leserbriefe in Zeitungen gelesen?	1 benutzt 2 nicht benutzt 3 weiss nicht 4 keine Antwort	(835)
a68xx	Haben sie Meinungsumfragen beachtet?	1 benutzt 2 nicht benutzt 3 weiss nicht 4 keine Antwort	(836)
a69	Haben sie Standaktionen beachtet?	1 benutzt 2 nicht benutzt 3 weiss nicht 4 keine Antwort	(837)
a70	Haben sie direct mailing im Briefkasten beachtet?	1 benutzt 2 nicht benutzt 3 weiss nicht 4 keine Antwort	(838)
a71	Haben sie Mitteilungen am Arbeitsplatz beachtet?	1 benutzt 2 nicht benutzt 3 weiss nicht 4 keine Antwort	(839)

a72 Haben sie Mitteilungen auf dem Internet beachtet?

benutzt	1	(840)
nicht benutzt	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

**Wann ungefähr haben sie sich entschieden, was sie stimmen wollen?  
War das von Beginn weg klar, oder haben sie sich erst im Lauf der Zeit entschieden?  
Machen sie mir bitte eine Angabe in Tagen oder Wochen.**

a87a Wie war das bei der Armee XXI und dem Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz?

Ein Tag vor Abstimmung	1	(949-950)
Zwei Tage vor Abstimmung	2	
Drei Tage vor Abstimmung	3	
Vier Tage vor Abstimmung	4	
Fünf Tage vor Abstimmung	5	
Sechs Tage vor Abstimmung	6	
Eine Woche vor Abstimmung	7	
Zwei Wochen vor Abstimmung	8	
Drei Wochen vor Abstimmung	9	
Vier Wochen vor Abstimmung	10	
Fünf Wochen vor Abstimmung	11	
Sechs Wochen vor Abstimmung/mehr von Beginn weg klar	12	
weiss nicht	13	
keine Antwort	14	
	15	

a87d Wie war das bei der Sonntagsinitiative?

Ein Tag vor Abstimmung	1	(951-952)
Zwei Tage vor Abstimmung	2	
Drei Tage vor Abstimmung	3	
Vier Tage vor Abstimmung	4	
Fünf Tage vor Abstimmung	5	
Sechs Tage vor Abstimmung	6	

- 7 Eine Woche vor Abstimmung
- 8 Zwei Wochen vor Abstimmung
- 9 Drei Wochen vor Abstimmung
- 10 Vier Wochen vor Abstimmung
- 11 Fünf Wochen vor Abstimmung
- 12 Sechs Wochen vor Abstimmung/mehr
- 13 von Beginn weg klar
- 14 weiss nicht
- 15 keine Antwort

a87e Wie war das bei der Gesundheitsinitiative?

- 1 Ein Tag vor Abstimmung (953-954)
- 2 Zwei Tage vor Abstimmung
- 3 Drei Tage vor Abstimmung
- 4 Vier Tage vor Abstimmung
- 5 Fünf Tage vor Abstimmung
- 6 Sechs Tage vor Abstimmung
- 7 Eine Woche vor Abstimmung
- 8 Zwei Wochen vor Abstimmung
- 9 Drei Wochen vor Abstimmung
- 10 Vier Wochen vor Abstimmung
- 11 Fünf Wochen vor Abstimmung
- 12 Sechs Wochen vor Abstimmung/mehr
- 13 von Beginn weg klar
- 14 weiss nicht
- 15 keine Antwort

a87f Wie war das bei der Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"?

- 1 Ein Tag vor Abstimmung (955-956)
- 2 Zwei Tage vor Abstimmung
- 3 Drei Tage vor Abstimmung
- 4 Vier Tage vor Abstimmung
- 5 Fünf Tage vor Abstimmung
- 6 Sechs Tage vor Abstimmung
- 7 Eine Woche vor Abstimmung
- 8 Zwei Wochen vor Abstimmung

- Drei Wochen vor Abstimmung 9
- Vier Wochen vor Abstimmung 10
- Fünf Wochen vor Abstimmung 11
- Sechs Wochen vor Abstimmung/mehr 12
- von Beginn weg klar 13
- weiss nicht 14
- keine Antwort 15

---

argua1 --- Wir haben einige Argumente zur Armee XXI und dem Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Mit der geplanten Armeeform wird die Gesamtdienstzeit verkürzt. Damit passt sich die Armee XXI den Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft an.

- Voll einverstanden 1 (957)
- Eher einverstanden 2
- Eher nicht einverstanden 3
- überhaupt nicht einverstanden 4
- Kann sich nicht entscheiden 5
- Antwortverweigerung 6

---

argua2 --- Wir haben einige Argumente zur Armee XXI und dem Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Die geplante Armee XXI führt die Schweiz in die NATO.

- Voll einverstanden 1 (958)
- Eher einverstanden 2
- Eher nicht einverstanden 3
- überhaupt nicht einverstanden 4
- Kann sich nicht entscheiden 5
- Antwortverweigerung 6

---

argua3 --- Wir haben einige Argumente zur Armee XXI und dem Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --



Die geplante Armee XXI ist auf die aktuellen Bedrohungen und Gefahren besser ausgerichtet als die alte Armee 95.  
(959)

- 1 Voll einverstanden
- 2 Eher einverstanden
- 3 Eher nicht einverstanden
- 4 überhaupt nicht einverstanden
- 5 Kann sich nicht entscheiden
- 6 Antwortverweigerung

---

argua4 --- Wir haben einige Argumente zur Armee XXI und dem Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die geplanten Reformen gefährden das bewährte Milizprinzip und schaffen eine Zweiklassenarmee.

- 1 Voll einverstanden (960)
- 2 Eher einverstanden
- 3 Eher nicht einverstanden
- 4 überhaupt nicht einverstanden
- 5 Kann sich nicht entscheiden
- 6 Antwortverweigerung

---

argud1 --- Wir haben einige Argumente zur Sonntagsinitiative zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Autofreie Sonntage bringen langfristig einen ökologischen Nutzen, indem sie ein Umdenken fördern.

- 1 Voll einverstanden (961)
- 2 Eher einverstanden
- 3 Eher nicht einverstanden
- 4 überhaupt nicht einverstanden
- 5 Kann sich nicht entscheiden
- 6 Antwortverweigerung

---

argud2 --- Wir haben einige Argumente zur Sonntagsinitiative zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Autofreie Sonntage bringen neuen Freiraum und neue Möglichkeiten der Erholung an einem Sonntag.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (962) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

argud3 --- Wir haben einige Argumente zur Sonntagsinitiative zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Vier autofreie Sonntage würden dem Tourismus Einkommensausfälle bringen.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (963) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

argud4 --- Wir haben einige Argumente zur Sonntagsinitiative zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Autofreie Sonntage sind vor allem ein Geschenk an unsere Kinder. Für sie entsteht ein riesiger, neuer Spielraum.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (964) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

argud5 --- Wir haben einige Argumente zur Sonntagsinitiative zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Die Sonntagsinitiative ist ein unnötiger Eingriff in die persönliche Freiheit jedes einzelnen.

- |                          |   |       |
|--------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden       | 1 | (965) |
| Eher einverstanden       | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden | 3 |       |

- überhaupt nicht einverstanden 4
- Kann sich nicht entscheiden 5
- Antwortverweigerung 6

---

argue6 --- Wir haben einige Argumente zur Sonntagsinitiative zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Vor allem auf den Transitachsen wie dem Gotthard ist das Verkehrsaufkommen zu gross geworden, was eine Einschränkung notwendig macht. (966)

- 1 Voll einverstanden
- 2 Eher einverstanden
- 3 Eher nicht einverstanden
- 4 überhaupt nicht einverstanden
- 5 Kann sich nicht entscheiden
- 6 Antwortverweigerung

---

argue2 --- Wir haben einige Argumente zur Gesundheitsinitiative zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Mit der Gesundheitsinitiative fällt jeder Anreiz weg, Kosten zu sparen.

- Voll einverstanden 1 (967)
- Eher einverstanden 2
- Eher nicht einverstanden 3
- überhaupt nicht einverstanden 4
- Kann sich nicht entscheiden 5
- Antwortverweigerung 6

---

argue3 --- Wir haben einige Argumente zur Gesundheitsinitiative zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Die Gesundheitsinitiative senkt die Krankenkassenprämien für eine grosse Mehrheit der Versicherten.

- Voll einverstanden 1 (968)
- Eher einverstanden 2
- Eher nicht einverstanden 3
- überhaupt nicht einverstanden 4
- Kann sich nicht entscheiden 5
- Antwortverweigerung 6

---

argue5 --- Wir haben einige Argumente zur Gesundheitsinitiative zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Gesundheitsinitiative verhindert die drohende Zweiklassenmedizin.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (969) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

argue6 --- Wir haben einige Argumente zur Gesundheitsinitiative zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Gesundheitsinitiative führt zu einer massiven Erhöhung von der Mehrwertsteuer.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (970) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

arguf1 --- Wir haben einige Argumente zur Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte" zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Behinderteninitiative gibt den Behinderten den freien Zugang und damit eine faire Chance, dass sie gleichberechtigt an der Gesellschaft teilnehmen können.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (977) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

arguf2 --- Wir haben einige Argumente zur Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte" zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Behinderteninitiative verlangt sofortige und umfassende behindertengerechte Anpassungen. Das verursacht gravierende Kosten für Private, Unternehmen wie auch für die öffentliche Hand.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (978) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

arguf4 --- Wir haben einige Argumente zur Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte" zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Behinderteninitiative ist unnötig. Das von der Initiative geforderte Diskriminierungsverbot ist bereits schon in der Verfassung verankert.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (979) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

arguf5 --- Wir haben einige Argumente zur Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte" zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Weil die Behinderteninitiative die Integration von Behinderten ins Arbeitsleben verbessert, wird ein wesentlicher Beitrag zur Entlastung von der Invalidenversicherung geleistet.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (980) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

a04 Auf welche Art haben sie gestimmt?

Waren sie an der Urne, hatten sie eine Stellvertretung, oder haben sie brieflich gestimmt?

persönlich	1	(1008)
Stellvertretung	2	
per Briefpost	3	
weiss nicht	4	
keine Antwort	5	

---

p01 Nehmen wir an, im Laufe eines Jahres würden zehn eidgenössische Abstimmungen stattfinden. An wie vielen von diesen Abstimmungen nehmen sie normalerweise teil?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
keine Hälfte alle w.n. k.A.

Teilnahme Abstimmungen 0 to 10/11/12 (1009 - 1010)

---

e911 Was würden sie sagen, wie es ihnen wirtschaftlich gesehen im Moment geht?

Ist dies ...

sehr gut	1	(1011)
gut	2	
recht	3	
schlecht	4	
sehr schlecht	5	
kann sich nicht entscheiden	6	
Antwortverweigerung	7	

---

e912 Wenn sie an die nächsten 12 Monate denken, würden sie dann sagen, dass es ihnen wirtschaftlich gesehen besser, gleich oder schlechter als jetzt gehen?

besser	1	(1012)
gleich	2	
schlechter	3	
kann sich nicht entscheiden	4	
Antwortverweigerung	5	

**Zum Abschluss noch einige Statistik-Fragen.**

---

s13 Welcher Konfession gehören sie an?

1	römisch-katholisch	(1013)
2	christkatholisch	
3	protestantisch	
4	Keine Konfession	(Go to s14a1)
5	Antwortverweigerung	(Go to s14a1)
6	Andere	(Go to s14a1)

---

s40 Wie oft gehen sie zur Kirche?

1	einmal die Woche oder öfters	(1024)
2	mindestens einmal im Monat	
3	mehrmals jährlich	
4	nur bei speziellen Anlässen (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse)	
5	nie	
Z	Antwortverweigerung	

---

s14a1 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Universität	ja	1	(Go to s20)(1025)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

---

s14a1n Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Technische Hochschule (z. B. ETH), Fachhochschule (FHS)

ja	1	(Go to s20)(1026)
nein	2	
Antwortverweigerung	3	

---

s14a2 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Höhere Fachschule (z. B. HTL, HWV)

ja 1 (Go to s20)(1027)  
nein 2  
Antwortverweigerung 3

---

s14a3 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Höhere Fach- und Berufsausbildung (Bsp: Kunstgewerbeschule)

ja 1 (Go to s20)(1028)  
nein 2  
Antwortverweigerung 3

---

s14a4 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Maturitätsschule, Primarlehrerausbildung, Berufsmaturität

ja 1 (Go to s20)(1029)  
nein 2  
Antwortverweigerung 3

---

s14a5 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule

ja 1 (Go to s14b)(1030)  
nein 2  
Antwortverweigerung 3

---

s14a6 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Obligatorische Schule (Primar-, Sekundar-, Real-, Bezirksschule, Pro-, Untergymnasium)

ja 1 (Go to s20)(1031)  
nein 2  
Antwortverweigerung 3

---

s14b Wie lange dauerte die Lehrzeit in Jahren?

Dauer Lehrzeit 0 to 9 (1032)  
Antwortverweigerung 10



s14c	Wie alt waren sie, als sie die Schule oder die Ausbildung abgeschlossen haben?		
	Falls noch in Ausbildung **weiss nicht** angeben	Alter	16 to 99 (1033 - 1034)
s20	Wohnen sie gegenwärtig in einem...		
		1 Einfamilienhaus 2 Mehrfamilienhaus 3 Antwortverweigerung	(1035)
s35	Die gegenwärtige Wohnung ist ...		
		1 im Eigentum 2 Genossenschaft 3 in Miete/Pacht 4 Antwortverweigerung	(1036)
s38	Wie viele Autos sind in ihrem Haushalt verfügbar?	Anzahl Autos	0 to 9 (1037)
		Antwortverweigerung	10
s15	Üben sie zur Zeit eine Berufstätigkeit aus oder nicht?	ja nein Antwortverweigerung	1 (1038) 2 (Go to s62) 3 (Go to s62)
s60	Üben sie eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung aus?		
	Antwortkategorien vorlesen!		
		Vollzeit (30 Stunden und mehr pro Woche) Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche) Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche) Antwortverweigerung	1 (Go to s17a)(1039) 2 3 4
s61	Besteht neben ihrer Teilzeit-Berufstätigkeit, ihre Haupttätigkeit vor allem ...		

- in der Ausbildung
- 1 (1040)
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- in einer Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann)  
 oder sind sie pensioniert, RentnerIn  
 oder arbeitslos, auf Stellensuche, um mehr arbeiten zu können  
 oder üben sie eine andere, z. B. ehrenamtliche, unbezahlte Tätigkeit aus?  
 Antwortverweigerung

s17a Bezüglich ihrer gegenwärtige Berufstätigkeit.

Sind sie ...

- in der Landwirtschaft tätig?
- 1 (Go to s17b1)(1041)
- Selbständige/r?
- 2 (Go to s17b2)
- Angestellte/r eines Privatunternehmens?
- 3 (Go to s17b3)
- Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. eines Unternehmens des öffentl. Sektors?
- 4 (Go to s17b4)
- Arbeiter/in?
- 5 (Go to s17b5)
- Übriges?
- 6 (Go to s17b6)

s17b1 Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 (1042)
- 2
- 3
- als selbständige/r Landwirt/in  
 als Angestellte/r  
 Antwortverweigerung

s17b2 Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 (1043)
- 2
- 3
- 4
- 5
- Freier akademischer Beruf (z. B. Arzt/Ärztin, AdvokatIn)  
 Selbständig bzw. Angestellte/r im eigenen Unternehmen: max. 1 MitarbeiterIn  
 ...2 bis 9 MitarbeiterInnen  
 ...10 und mehr MitarbeiterInnen  
 Antwortverweigerung

s17b3 Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 (1044)
- 2
- 3
- Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: DirektorIn/ProkuristIn  
 Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion  
 Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn/MitarbeiterIn)

- Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling) 4  
 Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien 5  
 Antwortverweigerung 6

s17b4 Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- Höheres Kader, mit leitender Funktion (AmtsvorsteherIn, DepartementschefIn) 1 (1045)  
 Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion 2  
 Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn, MitarbeiterIn) 3  
 Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling) 4  
 Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien 5  
 Antwortverweigerung 6

s17b5 Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- Arbeiter/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung 1 (1046)  
 Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung 2  
 Antwortverweigerung 3

s17b6 Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- Hilfspersonal 1 (1047)  
 Familienmitglied 2  
 Antwortverweigerung 3

s17bb6 Anderes, was? (1048 - 1057)

s17bbx Welche Gewerbebranche?

- Unterrichtswesen/Bildungswesen 1 (Go to s18) (1058-1059)  
 Land- und Forstwirtschaft 2 (Go to s18)  
 Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft 3 (Go to s18)  
 Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft 4 (Go to s18)  
 Baugewerbe 5 (Go to s18)  
 Handel- Reparaturgewerbe 6 (Go to s18)  
 Gastgewerbe 7 (Go to s18)

- 8 (Go to s18) Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)
- 9 (Go to s18) Banken und Versicherungen
- 10 (Go to s18) Immobilien, Vermietung
- 11 (Go to s18) Informatik und Kommunikation/Medien
- 12 (Go to s18) öffentl. Verwaltung
- 13 (Go to s18) Gesundheits- und Sozialwesen
- 14 (Go to s18) sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte
- 15 (Go to s18) weiss nicht
- 16 (Go to s18) keine Antwort

s62 Befinden sie sich ...

- 1 (1060) in der Ausbildung
- 2 in einer Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann)
- 3 oder sind sie pensioniert, RentnerIn
- 4 oder arbeitslos, auf Stellensuche, um mehr arbeiten zu können
- 5 oder üben sie eine andere, z. B. ehrenamtliche, unbezahlte Tätigkeit aus?
- 6 Antwortverweigerung (Go to s18)

s63f Haben sie früher eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung ausgeübt?

Antwortkategorien vorlesen!

- 1 (Go to s18)(1061) Nein
- 2 ja, Vollzeit (30 Stunden und mehr pro Woche)
- 3 ja, Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche)
- 4 ja, Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche)
- 5 Antwortverweigerung (Go to s18)

s64f Bezüglich ihrer früheren Berufstätigkeit.

Waren sie ...

- 1 (Go to s64f1)(1062) in der Landwirtschaft tätig?
- 2 (Go to s64f2) Selbständige/r?
- 3 (Go to s64f3) Angestellte/r eines Privatunternehmens?
- 4 (Go to s64f4) Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. eines Unternehmens des öffentl. Sektors?
- 5 (Go to s64f5) Arbeiter/in?

Übriges?	6 (Go to s64f6)
<p>s64f1 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?</p> <p>als selbständige/r Landwirt/in als Angestellte/r Antwortverweigerung</p>	<p>1 (1063) 2 3</p>
<p>s64f2 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?</p> <p>Freier akademischer Beruf (z. B. Arzt/Ärztin, AdvokatIn) Selbständig bzw. Angestellte/r im eigenen Unternehmen: max. 1 MitarbeiterIn ...2 bis 9 MitarbeiterInnen ...10 und mehr MitarbeiterInnen Antwortverweigerung</p>	<p>1 (1064) 2 3 4 5</p>
<p>s64f3 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?</p> <p>Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: DirektorIn/ProkuristIn Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn/MitarbeiterIn) Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling) Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien Antwortverweigerung</p>	<p>1 (1065) 2 3 4 5 6</p>
<p>s64f4 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?</p> <p>Höheres Kader, mit leitender Funktion (AmtsvorsteherIn, DepartementschefIn) Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn, MitarbeiterIn) Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling) Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien Antwortverweigerung</p>	<p>1 (1066) 2 3 4 5 6</p>
<p>s64f5 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?</p> <p>Arbeiter/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung</p>	<p>1 (1067)</p>

Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung  
Antwortverweigerung

2  
3

s64f6 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?

Hilfspersonal (1068)  
Familienmitglied  
Antwortverweigerung

1  
2  
3

s64ffWelche Gewerbebranche?

1 (Go to s18) (1069-1070)  
2 (Go to s18)  
3 (Go to s18)  
4 (Go to s18)  
5 (Go to s18)  
6 (Go to s18)  
7 (Go to s18)  
8 (Go to s18)  
9 (Go to s18)  
10 (Go to s18)  
11 (Go to s18)  
12 (Go to s18)  
13 (Go to s18)  
14 (Go to s18)  
15 (Go to s18)  
16 (Go to s18)

Unterrichtswesen/Bildungswesen  
Land- und Forstwirtschaft  
Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft  
Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft  
Baugewerbe  
Handel- Reparaturgewerbe  
Gastgewerbe  
Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)  
Banken und Versicherungen  
Immobilien, Vermietung  
Informatik und Kommunikation/Medien  
öffentl. Verwaltung  
Gesundheits- und Sozialwesen  
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte  
weiss nicht  
keine Antwort

s18 Sind sie ...

InterviewerIn: falls "lebt mit einem Partner/einer Partnerin" genannt, diese Kategorie mit Priorität ankreuzen!

1 (Go to beh11)(1071)  
2  
3  
4 (Go to beh11)  
5 (Go to beh11)  
6 (Go to beh11)

ledig  
verheiratet  
lebt mit einem Partner/einer Partnerin  
verwitwet  
geschieden  
weiss nicht/unentschieden

keine Antwort

7 (Go to beh11)

---

s65p Wir möchten nun gerne die gleichen Informationen zur beruflichen Tätigkeit ihres Partners/Partnerin.

Übt er/sie zur Zeit eine Berufstätigkeit aus oder nicht?

- |                     |   |              |
|---------------------|---|--------------|
| ja                  | 1 | (1072)       |
| nein                | 2 | (Go to s69p) |
| Antwortverweigerung | 3 | (Go to s69p) |

---

s66p Übt er/sie eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung aus?

Antwortkategorien vorlesen!

- |  |   |                    |
|--|---|--------------------|
| Vollzeit (30 Stunden und mehr pro Woche) | 1 | (Go to s67p)(1073) |
| Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche)         | 2 |                    |
| Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche)          | 3 |                    |
| Antwortverweigerung                      | 4 |                    |

---

s68p Besteht neben der Teilzeit-Berufstätigkeit ihres/ihrer Partners/Partnerin die Haupttätigkeit vor allem ...

- |   |   |        |
|---|---|--------|
| in der Ausbildung   | 1 | (1074) |
| in einer Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann)                     | 2 |        |
| oder ist er/sie pensioniert, RentnerIn                                      | 3 |        |
| oder ist er/sie arbeitslos, auf Stellensuche, um mehr arbeiten zu können    | 4 |        |
| oder übt er/sie eine andere, z. B. ehrenamtliche, unbezahlte Tätigkeit aus? | 5 |        |
| Antwortverweigerung   | 6 |        |

---

s67p Bezüglich der gegenwärtigen Berufstätigkeit ihres Partners / ihrer Partnerin:

Ist sie / er ...

- |  |   |                     |
|--|---|---------------------|
| in der Landwirtschaft tätig?   | 1 | (Go to s67b1)(1075) |
| Selbständige/r?  | 2 | (Go to s67b2)       |
| Angestellte/r eines Privatunternehmens?  | 3 | (Go to s67b3)       |
| Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. eines Unternehmens des öffentl. Sektors? | 4 | (Go to s67b4)       |
| Arbeiter/in?   | 5 | (Go to s67b5)       |

Übriges?

6 (Go to s67b6)

---

s67b1 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 als Selbständige/r Landwirt/in (1076)
- 2 als Angestellte/r
- 3 Antwortverweigerung

---

s67b2 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 Freier akademischer Beruf (z. B. Arzt/Ärztin, AdvokatIn) (1077)
- 2 Selbständig bzw. Angestellte/r im eigenen Unternehmen: max. 1 MitarbeiterIn
- 3 ...2 bis 9 MitarbeiterInnen
- 4 ...10 und mehr MitarbeiterInnen
- 5 Antwortverweigerung

---

s67b3 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: DirektorIn/ProkuristIn (1078)
- 2 Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion
- 3 Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn/MitarbeiterIn)
- 4 Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)
- 5 Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien
- 6 Antwortverweigerung

---

s67b4 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 Höheres Kader, mit leitender Funktion (AmtsvorsteherIn, DepartementschefIn) (1079)
- 2 Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion
- 3 Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn, MitarbeiterIn)
- 4 Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)
- 5 Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien
- 6 Antwortverweigerung

---

s67b5 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 Arbeiter/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung (1080)



Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung  
Antwortverweigerung

2  
3 (Go to bpart)

s67b6 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

1 (1108)  
2  
3 (Go to bpart)  
Hilfspersonal  
Familienmitglied  
Antwortverweigerung

s64bb Welche Gewerbebranche?

1 (Go to bpart)(1109-1110)  
2 (Go to bpart)  
3 (Go to bpart)  
4 (Go to bpart)  
5 (Go to bpart)  
6 (Go to bpart)  
7 (Go to bpart)  
8 (Go to bpart)  
9 (Go to bpart)  
0 (Go to bpart)  
1 (Go to bpart)  
2 (Go to bpart)  
3 (Go to bpart)  
4 (Go to bpart)  
5 (Go to bpart)  
6 (Go to bpart)  
Unterrichtswesen/Bildungswesen  
Land- und Forstwirtschaft  
Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft  
Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft  
Baugewerbe  
Handel- Reparaturgewerbe  
Gastgewerbe  
Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)  
Banken und Versicherungen  
Immobilien, Vermietung  
Informatik und Kommunikation/Medien  
öffentl. Verwaltung  
Gesundheits- und Sozialwesen  
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte  
weiss nicht  
keine Antwort

s69p Befindet er/sie sich ...

1 (1111)  
2  
3  
4  
5  
6 (Go to bpart)  
in der Ausbildung  
übt er/sie eine Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann) aus  
ist er/sie pensioniert, RentnerIn  
ist er/sie arbeitslos, auf Stellensuche  
oder übt er/sie eine ehrenamtliche oder sonstige unbezahlte Tätigkeit aus?  
Antwortverweigerung

s70p Hat ihr Partner/Partnerin früher eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung ausgeübt?

Antwortkategorien vorlesen!

- |  |   |                     |
|--|---|---------------------|
| Nein   | 1 | (Go to bpart)(1112) |
| ja, Vollzeit (30 Stunden und mehr pro Woche) | 2 |                     |
| ja, Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche)         | 3 |                     |
| ja, Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche)          | 4 |                     |
| Antwortverweigerung                          | 5 | (Go to bpart)       |

---

s71f Bezüglich seiner/ihrer früheren Berufstätigkeit.

War er/sie ...

- |  |   |                     |
|--|---|---------------------|
| in der Landwirtschaft tätig?   | 1 | (Go to s71f1)(1113) |
| Selbständige/r?  | 2 | (Go to s71f2)       |
| Angestellte/r eines Privatunternehmens?  | 3 | (Go to s71f3)       |
| Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. eines Unternehmens des öffentl. Sektors? | 4 | (Go to s71f4)       |
| Arbeiter/in?   | 5 | (Go to s71f5)       |
| Übriges?   | 6 | (Go to s71f6)       |

---

s71f1 Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

- |                                |   |               |
|--------------------------------|---|---------------|
| als Selbständige/r Landwirt/in | 1 | (1114)        |
| als Angestellte/r              | 2 |               |
| Antwortverweigerung            | 3 | (Go to bpart) |

---

s71f2 Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

- |   |   |               |
|---|---|---------------|
| Freier akademischer Beruf (z. B. Arzt/Ärztin, AdvokatIn)                    | 1 | (1115)        |
| Selbständig bzw. Angestellte/r im eigenen Unternehmen: max. 1 MitarbeiterIn | 2 |               |
| ...2 bis 9 MitarbeiterInnen   | 3 |               |
| ...10 und mehr MitarbeiterInnen   | 4 |               |
| Antwortverweigerung   | 5 | (Go to bpart) |

---

s71f3 Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: DirektorIn/ProkuristIn  
 Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion  
 Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn/MitarbeiterIn)  
 Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)  
 Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien  
 Antwortverweigerung

1 (1116)  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6 (Go to s71ff)

s71f4 Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

Höheres Kader, mit leitender Funktion (AmtsvorsteherIn, DepartementschefIn)  
 Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion  
 Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn, MitarbeiterIn)  
 Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)  
 Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien  
 Antwortverweigerung

1 (1117)  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6 (Go to s71ff)

s71f5 Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

Arbeiter/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung  
 Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung  
 Antwortverweigerung

1 (1118)  
 2  
 3 (Go to bpart)

s71f6 Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

Hilfspersonal  
 Familienmitglied  
 Antwortverweigerung

1 (1119)  
 2  
 3 (Go to bpart)

s71ffWelche Gewerbebranche?

Unterrichtswesen/Bildungswesen  
 Land- und Forstwirtschaft  
 Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft  
 Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft  
 Baugewerbe  
 Handel- Reparaturgewerbe  
 Gastgewerbe  
 Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)

1 (Go to bpart)(1120-1121)  
 2 (Go to bpart)  
 3 (Go to bpart)  
 4 (Go to bpart)  
 5 (Go to bpart)  
 6 (Go to bpart)  
 7 (Go to bpart)  
 8 (Go to bpart)

- 9 (Go to bpart)
  - 10 (Go to bpart)
  - 11 (Go to bpart)
  - 12 (Go to bpart)
  - 13 (Go to bpart)
  - 14 (Go to bpart)
  - 15 (Go to bpart)
  - 16 (Go to bpart)
- Banken und Versicherungen  
 Immobilien, Vermietung  
 Informatik und Kommunikation/Medien  
 öffentl. Verwaltung  
 Gesundheits- und Sozialwesen  
 sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte  
 weiss nicht  
 keine Antwort

s14a1x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Universität, Hochschule	ja	1	(Go to beh1)(1122)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

s14a1nx Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Technische Hochschule (z. B. ETH), Fachhochschule (FHS)	ja	1	(Go to beh1)(1123)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

s14a2x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Höhere Fachschule (z. B. HTL, HWV)	ja	1	(Go to beh1)(1124)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

s14a3x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Höhere Fach- und Berufsausbildung (Bsp: Kunstgewerbeschule)	ja	1	(Go to beh1)(1125)
	nein	2	

Antwortverweigerung 3

---

s14a4x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Maturitätsschule, Primarlehrerausbildung, Berufsmaturität

- ja 1 (Go to beh1)(1126)
- nein 2
- Antwortverweigerung 3

---

s14a5x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule

- ja 1 (Go to beh1)(1127)
- nein 2
- Antwortverweigerung 3

---

s14a6x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Obligatorische Schule (Primar-, Sekundar-, Real-, Bezirksschule, Pro-, Untergymnasium)

- ja 1 (Go to beh1)(1128)
- nein 2
- Antwortverweigerung 3

---

beh11 Sind sie selber oder nahe Angehörige von Ihnen behindert, oder ist das bei ihnen nicht der Fall?

- selbst behindert 1 (1129)
- Nahe Angehörige 2
- nicht der Fall 3
- Antwortverweigerung 4

---

s41 Ich sollte noch eine Angabe zum Netto-Monatseinkommen ihres Haushalts haben.

Denken sie dabei an ihr eigenes Einkommen oder ihre Rente, aber auch an das Einkommen oder die Rente von allfällig weiteren Personen in ihrem Haushalt. sie können sicher sein, dass die Angabe streng vertraulich und anonym behandelt wird. Ich nenne ihnen jeweils eine Kategorie und einen Buchstaben hierzu.

Nennen sie mir einfach den zutreffenden Buchstaben ...

R -- unter Fr. 3000.-	1	(1130)
T -- zwischen Fr. 3000.- und 5000.-	2	
H -- zwischen Fr. 5000.- und 7000.-	3	
I -- zwischen Fr. 7000.- bis 9000.-	4	
C -- über Fr. 9000.-	5	
Weiss nicht	6	
Antwortverweigerung	7	

---

s41b Darf ich sie noch fragen, wie viele Personen in ihrem Haushalt ein Netto-Einkommen oder eine Rente haben?

Nennen sie mir einfach die entsprechende Zahl?

Anzahl Personen	0 to 20	(1131 - 1132)
Antwortverweigerung	21)	

---

**Das wäre es. Ich danke ihnen und wünsche ihnen einen schönen Abend!**

## Fragebogen: VOX 81b: Deutsch

Guten Tag Frau/Herr... Ich bin Mitarbeiter/in des GfS-Forschungsinstitutes.

Wir machen eine Umfrage über die letzten eidgenössischen Abstimmungen. Die Befragung ist anonym.

Das Gespräch kann zur Qualitätsprüfung der BefragterInnen verwendet werden. Die Anonymität der befragten Personen bleibt auf jeden Fall gewährleistet. Darf ich sie fragen, ob in ihrem Haushalt mindestens eine Frau oder ein Mann schweizerischer Nationalität im Alter über 18 Jahren wohnt?

Welche dieser Personen hat als erstes im Jahr Geburtstag?

Darf ich mit dieser Person das Interview führen?

s12 Darf ich sie fragen, wie alt sie sind?

Alter 18 bis 97 (333 - 334)

stimm Sind Sie in eidgenössischen Fragen stimmberechtigt, oder ist das bei Ihnen nicht der Fall?

Ja 1 (335)  
Nein 2

s11 Geschlecht des/der Befragten eintragen.

Mann 1 (336)  
Frau 2

p08 Ganz allgemein gesprochen, wie sehr sind sie an Politik interessiert?

Sind sie sehr interessiert, eher, oder nicht oder überhaupt nicht interessiert?

sehr interessiert 1 (337)  
eher interessiert 2  
eher nicht interessiert 3  
überhaupt nicht interessiert 4  
weiss nicht / unentschieden 5  
keine Antwort 6

a31 Am letzten/vorletzten Wochenende waren eidgenössische Abstimmungen. Über welche Themen wurde abgestimmt?

Würden sie mir die Vorlagen der Abstimmungen nennen?

InterviewerIn: ANTWORT auf keinen Fall vorsagen! NUR eintragen, wenn der genaue Vorlagetitel genannt wird.  
 (338-339)

1	Armee XXI
2	Bevölkerungsschutz und Zivilschutz
3	"Ja zu fairen Mieten"
4	"für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit" (Sonntagsinitiative)
5	"Gesundheit muss bezahlbar bleiben" (Gesundheitsinitiative)
6	"Gleiche Rechte für Behinderte"
7	"Strom ohne Atom"/Ausstiegsinitiative
8	"MoratoriumPlus"
9	Lehrstelleninitiative
10	weiss nicht / unentschieden
11	keine Antwort

**Es wurde**

- über die Änderung des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (kurz: Armee XXI)
- über das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz
- über die Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"
- über die Volksinitiative "für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit - ein Versuch für vier Jahre" (kurz: Sonntagsinitiative)
- über die Volksinitiative "Gesundheit muss bezahlbar bleiben" (kurz: Gesundheitsinitiative)
- über die Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"
- über die Volksinitiative "Strom ohne Atom" (kurz: Ausstiegsinitiative)
- über die Volksinitiative "MoratoriumPlus" und
- über die Volksinitiative "für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot" (kurz: Lehrstelleninitiative) abgestimmt.

**Damit die Befragung nicht sehr lange dauert, werden wir Sie in der Folge nur noch über eine Auswahl von Vorlagen befragen.**

a32c Nehmen wir zuerst die Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" .

Können sie mir sagen, was der INHALT der Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" war?  
 (340 - 349)

a32g Und was war der INHALT der nächsten Vorlage, der Ausstiegsinitiative?  
 (350 - 359)

a32h Und was war der INHALT der nächsten Vorlage, der Volksinitiative "MoratoriumPlus"?



(360 - 369)

---

a32i Und was war der INHALT der nächsten Vorlage, der Lehrstelleninitiative?

(370 - 379)

---

a01 Wie war das bei ihnen, haben sie an der Abstimmung vom 18. Mai teilgenommen oder nicht?

ja	1	(Go to Commen1) (380)
nein	2	
weiss nicht / unentschieden	3	
keine Antwort	4	

---

a2n81a1 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Armee XXI und zum Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz?

Antworten vorlesen

zweimal JA	1	(Go to a02n813)(419)
zweimal NEIN	2	(Go to a02n813)
zweimal LEER	3	(Go to a02n813)
unterschiedlich	4	(Go to a02n811)
weiss nicht / unentschieden	5	(Go to a02n811)
keine Antwort	6	(Go to a02n811)

---

a02n811 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Armee XXI?

angenommen	1	(420)
abgelehnt	2	
leer	3	
weiss nicht / unentschieden	4	
keine Antwort	5	

---

a02n812 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zum Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz?

angenommen	1	(421)
abgelehnt	2	
leer	3	
weiss nicht / unentschieden	4	

keine Antwort 5

---

a02n813 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"?

- angenommen (422)
- abgelehnt 1
- leer 2 (Go to a53e)
- weiss nicht / unentschieden 3 (Go to a02n814)
- keine Antwort 4 (Go to a02n814)
- 5 (Go to a02n814)

---

a43eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" angenommen haben?

(423 - 432)

---

a43zWas auch noch?

(433 - 442)

---

a53eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" abgelehnt haben?

(443 - 452)

---

a53zWas auch noch?

(453 - 462)

---

a02n814 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Sonntagsinitiative?

- angenommen 1 (463)
- abgelehnt 2
- leer 3
- weiss nicht / unentschieden 4
- keine Antwort 5

---

a02n815 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Gesundheitsinitiative?

- |                             |   |       |
|-----------------------------|---|-------|
| angenommen                  | 1 | (464) |
| abgelehnt                   | 2 |       |
| leer                        | 3 |       |
| weiss nicht / unentschieden | 4 |       |
| keine Antwort               | 5 |       |

a02n816 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Volksinitiative "Gleiche Rechte für Behinderte"?

- |                             |   |       |
|-----------------------------|---|-------|
| angenommen                  | 1 | (465) |
| abgelehnt                   | 2 |       |
| leer                        | 3 |       |
| weiss nicht / unentschieden | 4 |       |
| keine Antwort               | 5 |       |

a02n817 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Ausstiegsinitiative?

- |                             |   |                 |
|-----------------------------|---|-----------------|
| angenommen                  | 1 | (466)           |
| abgelehnt                   | 2 | (Go to a57e)    |
| leer                        | 3 | (Go to a02n818) |
| weiss nicht / unentschieden | 4 | (Go to a02n818) |
| keine Antwort               | 5 | (Go to a02n818) |

a47eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Ausstiegsinitiative angenommen haben?

(467 - 476)

a47zWas auch noch?

(508 - 517)

a57eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Ausstiegsinitiative abgelehnt haben?

(518 - 527)

---

a57z Was auch noch?

(528 - 537)

---

a02n818 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Volksinitiative "MoratoriumPlus"?

- |                             |   |                 |
|-----------------------------|---|-----------------|
| angenommen                  | 1 | (538)           |
| abgelehnt                   | 2 | (Go to a58e)    |
| leer                        | 3 | (Go to a02n819) |
| weiss nicht / unentschieden | 4 | (Go to a02n819) |
| keine Antwort               | 5 | (Go to a02n819) |

---

a48e InterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Volksinitiative "MoratoriumPlus" angenommen haben?

(539 - 548)

---

a48z Was auch noch?

(549 - 558)

---

a58e InterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie das Bundesgesetz über die Volksinitiative "MoratoriumPlus" abgelehnt haben?  
(559 - 568)

---

a58z Was auch noch?

(569 - 578)

---

a02n819 Wie haben sie abgestimmt, welches war ihre Stellungnahme zur Lehrstelleninitiative?

- |                             |   |                |
|-----------------------------|---|----------------|
| angenommen                  | 1 | (579)          |
| abgelehnt                   | 2 | (Go to a59e)   |
| leer                        | 3 | (Go to conw01) |
| weiss nicht / unentschieden | 4 | (Go to conw01) |

keine Antwort

5 (Go to conw01)

---

a49eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Lehrstelleninitiative angenommen haben?

(608 - 617)

---

a49zWas auch noch?

(618 - 627)

---

a59eInterviewerIn: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass sie die Lehrstelleninitiative abgelehnt haben?

(628 - 637)

---

a59zWas auch noch?

(638 - 647)

---

p02 Welche heute im National- oder Ständerat vertretene Partei entspricht in den Zielen und Forderungen am ehesten ihren eigenen Ansichten und Wünschen?

InterviewerIn: LISTE NICHT VORLESEN!

SVP Schweizerische Volkspartei	1	(648-649)
SP Sozialdemokratische Partei Schweiz	2	
FDP Freisinnig-Demokratische Partei	3	
CVP Christlichdemokratische Volkspartei	4	
Grüne Grüne Partei	5	
LPS Liberale Partei der Schweiz	6	
PdA Partei der Arbeit der Schweiz	7	
EVP Evangelische Volkspartei der Schweiz	8	
Legha dei Ticinesi	9	
SD Schweizer Demokraten	10	
EDU Eidgenössisch-Demokratische Union	11	
CSP Christlich-soziale Partei	12	
eindeutig andere Partei	13	

- mehr als eine Partei gleichzeitig 14
- keine Partei, aber bestimmte Person 15 (Go to polit)
- keine Partei 16 (Go to polit)
- kann sich nicht entscheiden 17 (Go to polit)
- Antwortverweigerung 18 (Go to polit)

---

p07 Fühlen sie sich dieser Partei stark verbunden, ziemlich verbunden, oder sind sie ein Sympathisant/eine Sympathisantin?  
(650)

- einer Partei stark verbunden 1
- einer Partei ziemlich verbunden 2
- ist bloss Sympathisant/Sympathisantin 3
- weiss nicht / unentschieden 4
- keine Antwort 5

---

politd Wie oft kommt es vor, dass sie im Freundes- oder Bekanntenkreis über politische Fragen diskutieren?

- Ist dies oft, selten oder nie der Fall?
- oft 1 (651)
- selten 2
- nie 3
- weiss nicht / unentschieden 4
- keine Antwort 5

---

politd Wie oft kommt es vor, dass sie von Dritten um ihre Meinung gefragt werden, wenn es um eine politische Entscheidung geht?

- Ist dies oft, selten oder nie der Fall?
- oft 1 (652)
- selten 2
- nie 3
- weiss nicht / unentschieden 4
- keine Antwort 5

---

politd Wenn sie in einer politischen Angelegenheit von etwas wirklich überzeugt sind, kommt es dann auch vor, dass sie versuchen, ihre Freunde, Verwandten oder Bekannten für ihre Ansichten zu gewinnen?

- Ist dies oft, selten oder nie der Fall?
- oft 1 (653)
- selten 2

- nie 3
- weiss nicht / unentschieden 4
- keine Antwort 5

a22 Ich lese ihnen jetzt zwei Ansichten vor, die man recht oft über unsere Regierung hören kann. Welcher stimmen sie am ehesten zu?

Die erste Meinung lautet:

Ich kann mich meistens auf die Regierung im Bundeshaus verlassen. sie handelt nach bestem Wissen und Gewissen, zum Wohle aller.

Und die zweite Meinung lautet:

Im Bundeshaus wird immer mehr gegen und immer weniger für das Volk entschieden. Die Regierung kennt unsere Sorgen und Wünsche nicht mehr.

- Regierung verlassen 1 (654)
- Regierung gegen Volk 2
- weiss nicht / unentschieden 3
- keine Antwort 4

a89c Sprechen wir jetzt von der Bedeutung, welche die Abstimmungen vom 18. Mai für sie PERSOENLICH hatten. Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.

Wie war die Bedeutung für sie persönlich bei der Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"?

- 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
- keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A. Bedeutung 0 to 10/11/12 (655 - 656)

a89g Sprechen wir jetzt von der Bedeutung, welche die Abstimmungen vom 18. Mai für sie PERSOENLICH hatten. Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.

Wie war die Bedeutung für sie persönlich bei der Ausstiegsinitiative?

- 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
- keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A. Bedeutung 0 to 10/11/12 (657 - 658)

a89h Sprechen wir jetzt von der Bedeutung, welche die Abstimmungen vom 18. Mai für sie PERSOENLICH hatten. Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war die Bedeutung für sie persönlich bei der Volksinitiative "MoratoriumPlus"?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Bedeutung

0 to 10/11/12 (659 - 660)

---

a89) Sprechen wir jetzt von der Bedeutung, welche die Abstimmungen vom 18. Mai für sie PERSOENLICH hatten. Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war die Bedeutung für sie persönlich bei der Lehrstelleninitiative?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Bedeutung

0 to 10/11/12 (661 - 662)

---

a88c) Können sie mir sagen, welche Bedeutung ihrer Ansicht nach die Abstimmungen vom 18. Mai FUER UNSER LAND hatten? Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war das bei der Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Bedeutung

0 to 10/11/12 (663 - 664)

---

a88g) Können sie mir sagen, welche Bedeutung ihrer Ansicht nach die Abstimmungen vom 18. Mai FUER UNSER LAND hatten? Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war das bei der Ausstiegsinitiative?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Bedeutung

0 to 10/11/12 (665 - 666)



a88h Können sie mir sagen, welche Bedeutung Ihrer Ansicht nach die Abstimmungen vom 18. Mai FUER UNSER LAND hatten? Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war das bei der Volksinitiative "MoratoriumPlus"?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	Bedeutung	0 to 10/11/12	(667 - 668)
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.			

---

a88i Können sie mir sagen, welche Bedeutung Ihrer Ansicht nach die Abstimmungen vom 18. Mai FUER UNSER LAND hatten? Nennen sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.  
Wie war das bei der Lehrstelleninitiative?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	Bedeutung	0 to 10/11/12	(669 - 670)
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.			

---

**LINKS, MITTE und RECHTS sind drei Begriffe, die häufig gebraucht werden, um politische Ansichten zu charakterisieren.  
Können sie mir sagen, wo sie selber auf einer Skala stehen, bei der 0 ganz links bedeutet, 5 die Mitte ist und 10 für ganz rechts steht.**

P04 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	links/rechts	0 to 10/11/12/	(671 - 672)
links Mitte rechts w.n. k.A.			

---

**Ich lese ihnen jetzt eine Liste von Organisationen vor.  
Können sie mir sagen, in welchen davon sie persönlich aktives Mitglied sind, in welchen sie passives Mitglied sind, bei welchen sie sich vorstellen können  
beizutreten und welchen sie nie beitreten würden?**

p09a Politische Partei			
	aktives Mitglied	1	(673)
	passives Mitglied	2	
	Beitritt vorstellen	3	
	Beitritt nicht vorstellen	4	
	weiss nicht / unentschieden	5	

keine Antwort 6

---

p09d Gewerkschaften (wie SGB oder Travail.Suisse)

aktives Mitglied 1 (674)  
passives Mitglied 2  
Beitritt vorstellen 3  
Beitritt nicht vorstellen 4  
weiss nicht / unentschieden 5  
keine Antwort 6

---

p09b Angestelltenverband

aktives Mitglied 1 (675)  
passives Mitglied 2  
Beitritt vorstellen 3  
Beitritt nicht vorstellen 4  
weiss nicht / unentschieden 5  
keine Antwort 6

---

p09f Gewerbeverband (SGV)

aktives Mitglied 1 (676)  
passives Mitglied 2  
Beitritt vorstellen 3  
Beitritt nicht vorstellen 4  
weiss nicht / unentschieden 5  
keine Antwort 6

---

p09l Schweizer Unternehmerverband und andere Arbeitgeberverbände

aktives Mitglied 1 (677)  
passives Mitglied 2  
Beitritt vorstellen 3  
Beitritt nicht vorstellen 4  
weiss nicht / unentschieden 5  
keine Antwort 6

p09f3 Umweltschutzorganisationen wie WWF oder pro natura

aktives Mitglied	1	(678)
passives Mitglied	2	
Beitritt vorstellen	3	
Beitritt nicht vorstellen	4	
weiss nicht / unentschieden	5	
keine Antwort	6	

p09f4 Schweizerischer Hauseigentümergeverband (SHEV)

aktives Mitglied	1	(679)
passives Mitglied	2	
Beitritt vorstellen	3	
Beitritt nicht vorstellen	4	
weiss nicht / unentschieden	5	
keine Antwort	6	

p09f5 Schweizerischer MieterInnenverband (MV)

aktives Mitglied	1	(680)
passives Mitglied	2	
Beitritt vorstellen	3	
Beitritt nicht vorstellen	4	
weiss nicht / unentschieden	5	
keine Antwort	6	

**Ich möchte ihnen jetzt einige Fragen zu verschiedenen Aspekten der schweizerischen Gesellschaft stellen.**

**Bitte sagen sie mir, was sie sich für die Schweiz wünschen.**

**Wenn sie mit dem ersten Teil der Vorgabe übereinstimmen, wählen sie die Zahl 1 oder nahe bei 1. Wenn sie mit dem zweiten Teil der Vorgabe übereinstimmen, wählen sie die Zahl 6 oder eine Zahl nahe bei 6.**

a91n Möchten sie...

eine Schweiz, die sich vermehrt nach aussen öffnet, oder eine Schweiz, die sich vermehrt verschliesst?

1 öffnen	1	(708)
2	2	

- 3
  - 4
  - 5
  - 6
  - 7
  - 8
- 3  
4  
5  
6  
7  
8

6 verschliessen  
weiss nicht  
keine Antwort

a91a Wünschen sie sich ...

eine Schweiz, wo Ruhe und Ordnung wenig betont werden, oder eine Schweiz, wo Ruhe und Ordnung stark betont werden?  
(709)

- 1
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6
  - 7
  - 8
- 1 wenig betont  
2  
3  
4  
5  
6 stark betont  
7 weiss nicht  
8 keine Antwort

a91c Möchten sie...

eine Schweiz mit einer starken Armee oder eine Schweiz ohne Armee?

- 1
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6
  - 7
  - 8
- 1 starke Armee  
2  
3  
4  
5  
6 ohne Armee  
7 weiss nicht  
8 keine Antwort

(710)

a91d Möchten sie...

eine Schweiz mit gleichen Chancen für alle oder eine Schweiz ohne Chancengleichheit?

- 1
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
- 1 gleiche Chancen  
2  
3  
4  
5

(711)

- 6 ungleiche Chancen
- 7 weiss nicht
- 8 keine Antwort

a91e Möchten sie...

eine Schweiz mit grossen Einkommensunterschieden oder eine Schweiz ohne Einkommensunterschiede?

- 1 grosse Unterschiede
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6 ohne Unterschiede
  - 7 weiss nicht
  - 8 keine Antwort
- (712)

a91f Möchten sie...

eine Schweiz, in der Vollbeschäftigung wenig betont wird, oder eine Schweiz, in der Vollbeschäftigung stark betont wird?

- 1 wenig betont
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6 stark betont
  - 7 weiss nicht
  - 8 keine Antwort
- (713)

a91g Möchten sie...

eine Schweiz mit Beteiligung der Buerger und Bürgerinnen an den wichtigen Entscheidungen der Regierung, oder eine Schweiz ohne Beteiligung der Buerger und Bürgerinnen an wichtigen Entscheidungen der Regierung?

- 1 mit Beteiligung
  - 2
  - 3
  - 4
  - 5
  - 6 ohne Beteiligung
  - 7 weiss nicht
  - 8 keine Antwort
- (714)

---

a91h Möchten sie...

eine Schweiz, in der die Durchsetzung der Gleichberechtigung für Frauen aktiv gefördert wird, oder eine Schweiz, die weder Frauen noch Männer bevorzugt behandelt?

1 aktive Förderung	1	(715)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 weder noch	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

---

a91i Möchten sie...

eine Schweiz mit gleichen Chancen für die Ausländer und Ausländerinnen oder eine Schweiz mit besseren Chancen für die Schweizer und Schweizerinnen?

1 gleiche Chancen	1	(716)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 SchweizerInnen bevorzugen	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

---

a91j Möchten sie...

eine Schweiz, wo der Umweltschutz wichtiger ist als der wirtschaftliche Wohlstand, oder eine Schweiz, wo der wirtschaftliche Wohlstand wichtiger ist als der Umweltschutz?

1 Umweltschutz	1	(717)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 Wohlstand	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

---

a91k Möchten sie...

eine Schweiz mit mehr Staatseingriffen in die Wirtschaft oder eine Schweiz mit mehr Wettbewerb auf dem Markt?

(718)

- |   |                      |   |
|---|----------------------|---|
| 1 | mehr Staatseingriffe | 1 |
| 2 |                      | 2 |
| 3 |                      | 3 |
| 4 |                      | 4 |
| 5 |                      | 5 |
| 6 | mehr Wettbewerb      | 6 |
|   | weiss nicht          | 7 |
|   | keine Antwort        | 8 |

---

a91l Möchten sie...

eine Schweiz, wo der Bund mehr Macht hat, oder eine Schweiz, in der die Kantone mehr Macht haben?

(719)

- |   |               |   |
|---|---------------|---|
| 1 | Bund          | 1 |
| 2 |               | 2 |
| 3 |               | 3 |
| 4 |               | 4 |
| 5 |               | 5 |
| 6 | Kantone       | 6 |
|   | weiss nicht   | 7 |
|   | keine Antwort | 8 |

---

a91mg Möchten sie...

eine Schweiz, die modern ist, oder eine Schweiz, die ihre Traditionen schützt?

(720)

- |   |               |   |
|---|---------------|---|
| 1 | modern        | 1 |
| 2 |               | 2 |
| 3 |               | 3 |
| 4 |               | 4 |
| 5 |               | 5 |
| 6 | traditionell  | 6 |
|   | weiss nicht   | 7 |
|   | keine Antwort | 8 |

---

**Sprechen wir noch von der Information, also der Aufklärung vor den eidgenössischen Abstimmungen.**

---

a83 Fällt es Ihnen im Allgemeinen eher schwer oder eher leicht, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den Auswirkungen eines Ja oder eines Nein auf Ihre Person zu machen?

eher leicht	1	(721)
eher schwer	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

---

a84c Und wie war es bei den letzten eidgenössischen Vorlagen?

Ist es bei der Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" eher leicht oder eher schwer gewesen, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den persönlichen Auswirkungen zu machen?

eher leicht	1	(722)
eher schwer	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

---

a84g Und wie war es bei den letzten eidgenössischen Vorlagen?

Ist es bei der Ausstiegsinitiative eher leicht oder eher schwer gewesen, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den persönlichen Auswirkungen zu machen?

eher leicht	1	(723)
eher schwer	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

---

a84h Und wie war es bei den letzten eidgenössischen Vorlagen?

Ist es bei der Volksinitiative "MoratoriumPlus" eher leicht oder eher schwer gewesen, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den persönlichen Auswirkungen zu machen?

eher leicht	1	(724)
eher schwer	2	
weiss nicht	3	



keine Antwort 4

---

a84: Und wie war es bei den letzten eidgenössischen Vorlagen?

Ist es bei der Lehrstelleninitiative eher leicht oder eher schwer gewesen, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den persönlichen Auswirkungen zu machen?

eher leicht	1	(725)
eher schwer	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

---

a61 Wie haben sie sich während des Abstimmungskampfes orientiert?

Durch welche Medien haben sie vom Pro und Kontra vernommen?  
Sagen sie mir bitte jeweils, was sie persönlich zur Information über die verschiedenen Standpunkte benutzt haben oder nicht.

Haben sie Artikel in Zeitungen und Zeitschriften gelesen?

benutzt	1	(726)
nicht benutzt	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

---

a62 Haben sie Abstimmungssendungen am Radio gehört?

benutzt	1	(727)
nicht benutzt	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

---

a63 Haben sie Abstimmungssendungen am Fernsehen gesehen?

benutzt	1	(728)
nicht benutzt	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

---

a64 Haben sie das Bundesbüchlein gelesen?

benutzt	1	(729)
---------	---	-------

- 2 nicht benutzt
- 3 weiss nicht
- 4 keine Antwort

a65 Haben sie Abstimmungszeitungen und Drucksachen gelesen?

- 1 benutzt (730)
- 2 nicht benutzt
- 3 weiss nicht
- 4 keine Antwort

a66 Haben sie Inserate beachtet?

- 1 benutzt (731)
- 2 nicht benutzt
- 3 weiss nicht
- 4 keine Antwort

a67 Haben sie Strassenplakate beachtet?

- 1 benutzt (732)
- 2 nicht benutzt
- 3 weiss nicht
- 4 keine Antwort

a68 Haben sie Leserbriefe in Zeitungen gelesen?

- 1 benutzt (733)
- 2 nicht benutzt
- 3 weiss nicht
- 4 keine Antwort

a68xx Haben sie Meinungsumfragen beachtet?

- 1 benutzt (734)
- 2 nicht benutzt
- 3 weiss nicht
- 4 keine Antwort

a69 Haben sie Standaktionen beachtet?

- 1 benutzt (735)

- 2 nicht benutzt
- 3 weiss nicht
- 4 keine Antwort

a70 Haben sie direct mailing im Briefkasten beachtet?

- 1 benutzt (736)
- 2 nicht benutzt
- 3 weiss nicht
- 4 keine Antwort

a71 Haben sie Mitteilungen am Arbeitsplatz beachtet?

- 1 benutzt (737)
- 2 nicht benutzt
- 3 weiss nicht
- 4 keine Antwort

a72 Haben sie Mitteilungen auf dem Internet beachtet?

- 1 benutzt (738)
- 2 nicht benutzt
- 3 weiss nicht
- 4 keine Antwort

**Wann ungefähr haben sie sich entschieden, was sie stimmen wollen?  
 War das von Beginn weg klar, oder haben sie sich erst im Lauf der Zeit entschieden?  
 Machen sie mir bitte eine Angabe in Tagen oder Wochen.**

a87c Wie war das bei der Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten"?

- 1 Ein Tag vor Abstimmung (849-850)
- 2 Zwei Tage vor Abstimmung
- 3 Drei Tage vor Abstimmung
- 4 Vier Tage vor Abstimmung
- 5 Fünf Tage vor Abstimmung
- 6 Sechs Tage vor Abstimmung
- 7 Eine Woche vor Abstimmung
- 8 Zwei Wochen vor Abstimmung
- 9 Drei Wochen vor Abstimmung

- Vier Wochen vor Abstimmung 10
- Fünf Wochen vor Abstimmung 11
- Sechs Wochen vor Abstimmung/mehr von Beginn weg klar 12
- weiss nicht 13
- keine Antwort 14
- 15

a87g Wie war das bei der Ausstiegsinitiative?

- Ein Tag vor Abstimmung 1 (850-851)
- Zwei Tage vor Abstimmung 2
- Drei Tage vor Abstimmung 3
- Vier Tage vor Abstimmung 4
- Fünf Tage vor Abstimmung 5
- Sechs Tage vor Abstimmung 6
- Eine Woche vor Abstimmung 7
- Zwei Wochen vor Abstimmung 8
- Drei Wochen vor Abstimmung 9
- Vier Wochen vor Abstimmung 10
- Fünf Wochen vor Abstimmung 11
- Sechs Wochen vor Abstimmung/mehr von Beginn weg klar 12
- weiss nicht 13
- keine Antwort 14
- 15

a87h Wie war das bei der Volksinitiative "MoratoriumPlus"?

- Ein Tag vor Abstimmung 1 (853-854)
- Zwei Tage vor Abstimmung 2
- Drei Tage vor Abstimmung 3
- Vier Tage vor Abstimmung 4
- Fünf Tage vor Abstimmung 5
- Sechs Tage vor Abstimmung 6
- Eine Woche vor Abstimmung 7
- Zwei Wochen vor Abstimmung 8
- Drei Wochen vor Abstimmung 9
- Vier Wochen vor Abstimmung 10
- Fünf Wochen vor Abstimmung 11

- Sechs Wochen vor Abstimmung/mehr von Beginn weg klar 12  
 weiss nicht 13  
 keine Antwort 14  
 15

a87i Wie war das bei der Lehrstelleninitiative?

- Ein Tag vor Abstimmung 1 (855-856)  
 Zwei Tage vor Abstimmung 2  
 Drei Tage vor Abstimmung 3  
 Vier Tage vor Abstimmung 4  
 Fünf Tage vor Abstimmung 5  
 Sechs Tage vor Abstimmung 6  
 Eine Woche vor Abstimmung 7  
 Zwei Wochen vor Abstimmung 8  
 Drei Wochen vor Abstimmung 9  
 Vier Wochen vor Abstimmung 10  
 Fünf Wochen vor Abstimmung 11  
 Sechs Wochen vor Abstimmung/mehr von Beginn weg klar 12  
 weiss nicht 13  
 keine Antwort 14  
 15

arguc1 — Wir haben einige Argumente zur Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Initiative schafft klare Regeln bei der Anpassung von der Miete an den Hypothekarzins. So werden die Hypothekarzinsenkungen endlich an die Mieter weitergegeben.

- Voll einverstanden 1 (857)  
 Eher einverstanden 2  
 Eher nicht einverstanden 3  
 überhaupt nicht einverstanden 4  
 Kann sich nicht entscheiden 5  
 Antwortverweigerung 6

arguc2 — Wir haben einige Argumente zur Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Initiative "Ja zu fairen Mieten" koppelt die Mieten nur ungenügend vom Hypothekenzins ab und basiert auf einem realitätsfremden Durchschnittswert.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (858) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

arguc3 — Wir haben einige Argumente zur Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Initiative schafft transparente und vergleichbare Mieten. Sie verhindert Spekulationen und ungerechtfertigte Mietzinserhöhungen bei einem Mieter- oder Eigentümerwechsel.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (859) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

arguc4 — Wir haben einige Argumente zur Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Initiative "Ja zu fairen Mieten" schreckt Investoren ab. Das hat zur Folge, dass der Mietwohnungsbau zurückgeht und sich das Wohnungsangebot verknappt.

- |                               |   |       |
|-------------------------------|---|-------|
| Voll einverstanden            | 1 | (860) |
| Eher einverstanden            | 2 |       |
| Eher nicht einverstanden      | 3 |       |
| überhaupt nicht einverstanden | 4 |       |
| Kann sich nicht entscheiden   | 5 |       |
| Antwortverweigerung           | 6 |       |

---

arguc5 — Wir haben einige Argumente zur Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Initiative "Ja zu fairen Mieten" verstärkt den Mieterschutz, weil sie Schlupflöcher im Mietrecht schliesst und die Beweislast bei Kündigungen beim Eigentümer liegt.

Voll einverstanden	1	(861)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

---

arguc6 — Wir haben einige Argumente zur Volksinitiative "Ja zu fairen Mieten" zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Initiative "Ja zu fairen Mieten" verkompliziert das geltende Mietrecht unnötig. Erst die Mietrechtsrevision durch den indirekten Gegenvorschlag von Bundesrat und Parlament bringt eine Vereinfachung.

Voll einverstanden	1	(862)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

---

argug1 --- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die Moratoriums-Initiative ist ein erster Schritt zum Ausstieg aus der Kernenergie.

Voll einverstanden	1	(863)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

---

argug2 --- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Praktisch alle europäischen Länder steigen auch aus der Atomenergie aus.

- (864)
- 1 Voll einverstanden
  - 2 Eher einverstanden
  - 3 Eher nicht einverstanden
  - 4 überhaupt nicht einverstanden
  - 5 Kann sich nicht entscheiden
  - 6 Antwortverweigerung

---

argug3 --- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Der Ausstieg aus der Kernenergie macht unsere Stromversorgung vom Ausland abhängig.

- (865)
- 1 Voll einverstanden
  - 2 Eher einverstanden
  - 3 Eher nicht einverstanden
  - 4 überhaupt nicht einverstanden
  - 5 Kann sich nicht entscheiden
  - 6 Antwortverweigerung

---

argug4 --- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Die radioaktiven Abfälle können nicht sicher beseitigt werden.

- (866)
- 1 Voll einverstanden
  - 2 Eher einverstanden
  - 3 Eher nicht einverstanden
  - 4 überhaupt nicht einverstanden
  - 5 Kann sich nicht entscheiden
  - 6 Antwortverweigerung

---

argug5 --- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Angesichts vom steigenden Energieverbrauch sind wir auch inskünftig auf die Atomenergie angewiesen.



- Voll einverstanden 1 (867)  
Eher einverstanden 2  
Eher nicht einverstanden 3  
überhaupt nicht einverstanden 4  
Kann sich nicht entscheiden 5  
Antwortverweigerung 6

---

argug6 --- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Solarenergie und andere erneuerbare Energien sind technisch so ausgereift, dass sie wirtschaftlich genutzt werden können. Zusätzliche Forschungsgelder für erneuerbare Energien werden diese Entwicklung noch beschleunigen.

- Voll einverstanden 1 (868)  
Eher einverstanden 2  
Eher nicht einverstanden 3  
überhaupt nicht einverstanden 4  
Kann sich nicht entscheiden 5  
Antwortverweigerung 6

---

argug7 --- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Die wirtschaftlichen Folgen von einem Ausstieg aus der Atomenergie wären untragbar.

- Voll einverstanden 1 (869)  
Eher einverstanden 2  
Eher nicht einverstanden 3  
überhaupt nicht einverstanden 4  
Kann sich nicht entscheiden 5  
Antwortverweigerung 6

---

argug8 --- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

Die Atomenergie ist nach dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik zu gefährlich. Wir brauchen eine Denkpause.  
Voll einverstanden 1 (870)

- Eher einverstanden 2
- Eher nicht einverstanden 3
- überhaupt nicht einverstanden 4
- Kann sich nicht entscheiden 5
- Antwortverweigerung 6

---

argug9 --- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Der Ausstieg aus der Atomenergie hat höhere Strompreise für jeden Einzelnen zur Folge.

- Voll einverstanden 1 (871)
- Eher einverstanden 2
- Eher nicht einverstanden 3
- überhaupt nicht einverstanden 4
- Kann sich nicht entscheiden 5
- Antwortverweigerung 6

---

argug10--- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Der Ausstieg aus der Atomenergie ist in der Schweiz in den nächsten 10 Jahren machbar.

- Voll einverstanden 1 (872)
- Eher einverstanden 2
- Eher nicht einverstanden 3
- überhaupt nicht einverstanden 4
- Kann sich nicht entscheiden 5
- Antwortverweigerung 6

---

argug11--- Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? ---

Der Ersatz von Atomstrom belastet die Luft zusätzlich mit Treibhausgasen.

- Voll einverstanden 1 (873)
- Eher einverstanden 2
- Eher nicht einverstanden 3

- überhaupt nicht einverstanden 4
- Kann sich nicht entscheiden 5
- Antwortverweigerung 6

argug12— Wir haben einige Argumente zu beiden Atomvorlagen zusammengestellt. Geben sie bitte jeweils an, was sie von diesen Ansichten halten. Sind sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden? --

- Weitere Kernkraftwerke sind nicht nötig. Die Schweiz produziert ja selber zuviel Strom, den wir dann ins Ausland exportieren müssen. (874)
- 1 Voll einverstanden
  - 2 Eher einverstanden
  - 3 Eher nicht einverstanden
  - 4 überhaupt nicht einverstanden
  - 5 Kann sich nicht entscheiden
  - 6 Antwortverweigerung

a04 Auf welche Art haben sie gestimmt?

Waren sie an der Urne, hatten sie eine Stellvertretung, oder haben sie brieflich gestimmt?

- 1 persönlich (879)
- 2 Stellvertretung
- 3 per Briefpost
- 4 weiss nicht
- 5 keine Antwort

p01 Nehmen wir an, im Laufe eines Jahres würden zehn eidgenössische Abstimmungen stattfinden. An wie vielen von diesen Abstimmungen nehmen sie normalerweise teil?

- 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
- keine Hälfte alle w.n. k.A.
- Teilnahme Abstimmungen 0 to 10/11/12 (908 - 909)

e911 Was würden sie sagen, wie es ihnen wirtschaftlich gesehen im Moment geht?

- Ist dies ...
- sehr gut 1 (910)
  - gut 2

- recht 3
- schlecht 4
- sehr schlecht 5
- kann sich nicht entscheiden 6
- Antwortverweigerung 7

e912 Wenn sie an die nächsten 12 Monate denken, würden sie dann sagen, dass es ihnen wirtschaftlich gesehen besser, gleich oder schlechter als jetzt gehen?

- besser 1 (911)
- gleich 2
- schlechter 3
- kann sich nicht entscheiden 4
- Antwortverweigerung 5

**Zum Abschluss noch einige Statistik-Fragen.**

s13 Welcher Konfession gehören sie an?

- römisch-katholisch 1 (912)
- christkatholisch 2
- protestantisch 3
- Keine Konfession 4 (Go to s14a1)
- Antwortverweigerung 5 (Go to s14a1)
- Andere 6 (Go to s14a1)

s40 Wie oft gehen sie zur Kirche?

- einmal die Woche oder öfters 1 (923)
- mindestens einmal im Monat 2
- mehrmals jährlich 3
- nur bei speziellen Anlässen (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse) 4
- nie 5
- Antwortverweigerung 6

s14a1 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Universität

- ja 1 (Go to s20) (924)

nein 2  
Antwortverweigerung 3

---

s14a1n Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Technische Hochschule (z. B. ETH), Fachhochschule (FHS)

ja 1 (Go to s20) (925)  
nein 2  
Antwortverweigerung 3

---

s14a2 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Höhere Fachschule (z. B. HTL, HWV)

ja 1 (Go to s20) (926)  
nein 2  
Antwortverweigerung 3

---

s14a3 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Höhere Fach- und Berufsausbildung (Bsp: Kunstgewerbeschule)

ja 1 (Go to s20) (927)  
nein 2  
Antwortverweigerung 3

---

s14a4 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Maturitätsschule, Primarlehrausbildung, Berufsmaturität

ja 1 (Go to s20) (928)  
nein 2  
Antwortverweigerung 3

---

s14a5 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule

ja 1 (Go to s14b)(929)

nein 2  
Antwortverweigerung 3

s14a6 Sagen sie mir bitte, ob sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Obligatorische Schule (Primar-, Sekundar-, Real-, Bezirksschule, Pro-, Untergymnasium)

ja 1 (Go to s20) (930)  
nein 2  
Antwortverweigerung 3

s14b Wie lange dauerte die Lehrzeit in Jahren?

Dauer Lehrzeit 0 - 9 (931)  
Antwortverweigerung 10 (931)

s14c Wie alt waren sie, als sie die Schule oder die Ausbildung abgeschlossen haben?

Falls noch in Ausbildung \*\*weiss nicht\*\* angeben

Alter 16 to 99 (932 - 933)

s20 Wohnen sie gegenwärtig in einem...

Einfamilienhaus 1 (934)  
Mehrfamilienhaus 2  
Antwortverweigerung 3

s35 Die gegenwärtige Wohnung ist ...

im Eigentum 1 (935)  
Genossenschaft 2  
in Miete/Pacht 3  
Antwortverweigerung 4

s38 Wie viele Autos sind in ihrem Haushalt verfügbar?

Anzahl Autos 0 to 9 (936)  
Antwortverweigerung 10 (936)

s15 Üben sie zur Zeit eine Berufstätigkeit aus oder nicht?

- |                     |   |             |
|---------------------|---|-------------|
| ja                  | 1 | (937)       |
| nein                | 2 | (Go to s62) |
| Antwortverweigerung | 3 | (Go to s62) |

s60 Üben sie eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung aus?

Antwortkategorien vorlesen!

- |  |   |                   |
|--|---|-------------------|
| Vollzeit (30 Stunden und mehr pro Woche) | 1 | (Go to s17a)(938) |
| Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche)         | 2 |                   |
| Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche)          | 3 |                   |
| Antwortverweigerung                      | 4 |                   |

s61 Besteht neben ihrer Teilzeit-Berufstätigkeit, ihre Haupttätigkeit vor allem ...

- |   |   |       |
|---|---|-------|
| in der Ausbildung   | 1 | (939) |
| in einer Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann)                   | 2 |       |
| oder sind sie pensioniert, RentnerIn                                      | 3 |       |
| oder arbeitslos, auf Stellensuche, um mehr arbeiten zu können             | 4 |       |
| oder üben sie eine andere, z. B. ehrenamtliche, unbezahlte Tätigkeit aus? | 5 |       |
| Antwortverweigerung   | 6 |       |

s17a Bezüglich ihrer gegenwärtige Berufstätigkeit.

Sind sie ...

- |  |   |                    |
|--|---|--------------------|
| in der Landwirtschaft tätig?   | 1 | (Go to s17b1)(940) |
| Selbständige/r?  | 2 | (Go to s17b2)      |
| Angestellte/r eines Privatunternehmens?  | 3 | (Go to s17b3)      |
| Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. eines Unternehmens des öffentl. Sektors? | 4 | (Go to s17b4)      |
| Arbeiter/in?   | 5 | (Go to s17b5)      |
| Übriges?   | 6 | (Go to s17b6)      |

s17b1 Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- |                                |   |       |
|--------------------------------|---|-------|
| als selbständige/r Landwirt/in | 1 | (941) |
| als Angestellte/r              | 2 |       |
| Antwortverweigerung            | 3 |       |

s17b2	Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?	
	Freier akademischer Beruf (z. B. Arzt/Ärztin, AdvokatIn)	1 (942)
	Selbständig bzw. Angestellte/r im eigenen Unternehmen: max. 1 MitarbeiterIn	2
	...2 bis 9 MitarbeiterInnen	3
	...10 und mehr MitarbeiterInnen	4
	Antwortverweigerung	5
s17b3	Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?	
	Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: DirektorIn/ProkuristIn	1 (943)
	Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion	2
	Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn/MitarbeiterIn)	3
	Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)	4
	Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien	5
	Antwortverweigerung	6
s17b4	Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?	
	Höheres Kader, mit leitender Funktion (AmtsvorsteherIn, DepartementschefIn)	1 (944)
	Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion	2
	Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn, MitarbeiterIn)	3
	Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)	4
	Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien	5
	Antwortverweigerung	6
s17b5	Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?	
	Arbeiter/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung	1 (945)
	Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung	2
	Antwortverweigerung	3
s17b6	Welche Stellung nehmen sie bei ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?	
	Hilfspersonal	1 (946)
	Familienmitglied	2



s17bb6 Anderes, was?

(947 - 956)

s17bbx Welche Gewerbebranche?

- |  |                |           |
|--|----------------|-----------|
| Unterrichtswesen/Bildungswesen               | 1 (Go to s18)  | (957-958) |
| Land- und Forstwirtschaft                    | 2 (Go to s18)  |           |
| Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft     | 3 (Go to s18)  |           |
| Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft     | 4 (Go to s18)  |           |
| Baugewerbe                                   | 5 (Go to s18)  |           |
| Handel- Reparaturgewerbe                     | 6 (Go to s18)  |           |
| Gastgewerbe                                  | 7 (Go to s18)  |           |
| Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)     | 8 (Go to s18)  |           |
| Banken und Versicherungen                    | 9 (Go to s18)  |           |
| Immobilien, Vermietung                       | 10 (Go to s18) |           |
| Informatik und Kommunikation/Medien          | 11 (Go to s18) |           |
| öffentl. Verwaltung                          | 12 (Go to s18) |           |
| Gesundheits- und Sozialwesen                 | 13 (Go to s18) |           |
| sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte | 14 (Go to s18) |           |
| weiss nicht                                  | 15 (Go to s18) |           |
| keine Antwort                                | 16 (Go to s18) |           |

s62 Befinden sie sich ...

- |   |               |       |
|---|---------------|-------|
| in der Ausbildung   | 1             | (959) |
| in einer Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann)                   | 2             |       |
| oder sind sie pensioniert, RentnerIn                                      | 3             |       |
| oder arbeitslos, auf Stellensuche, um mehr arbeiten zu können             | 4             |       |
| oder üben sie eine andere, z. B. ehrenamtliche, unbezahlte Tätigkeit aus? | 5             |       |
| Antwortverweigerung   | 6 (Go to s18) |       |

s63f Haben sie früher eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung ausgeübt?

Antwortkategorien vorlesen!

- Nein 1 (Go to s18) (960)
- ja, Vollzeit (30 Stunden und mehr pro Woche) 2
- ja, Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche) 3
- ja, Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche) 4
- Antwortverweigerung 5 (Go to s18)

s64f Bezüglich ihrer früheren Berufstätigkeit.

Waren sie ...

- in der Landwirtschaft tätig? 1 (Go to s64f1)(961)
- Selbständige/r? 2 (Go to s64f2)
- Angestellte/r eines Privatunternehmens? 3 (Go to s64f3)
- Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. eines Unternehmens des öffentl. Sektors? 4 (Go to s64f4)
- Arbeiter/in? 5 (Go to s64f5)
- Übriges? 6 (Go to s64f6)

s64f1 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?

- als selbständige/r Landwirt/in 1 (962)
- als Angestellte/r 2
- Antwortverweigerung 3

s64f2 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?

- Freier akademischer Beruf (z. B. Arzt/Ärztin, AdvokatIn) 1 (963)
- Selbständig bzw. Angestellte/r im eigenen Unternehmen: max. 1 MitarbeiterIn 2
- ...2 bis 9 MitarbeiterInnen 3
- ...10 und mehr MitarbeiterInnen 4
- Antwortverweigerung 5

s64f3 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?

- Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: DirektorIn/ProkuristIn 1 (964)
- Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion 2
- Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn/MitarbeiterIn) 3
- Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling) 4

Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien  
Antwortverweigerung

5  
6

s64f4 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?

Höheres Kader, mit leitender Funktion (AmtsvorsteherIn, DepartementschefIn) (965)  
Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion  
Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn, MitarbeiterIn)  
Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)  
Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien  
Antwortverweigerung

1  
2  
3  
4  
5  
6

s64f5 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?

Arbeiter/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung  
Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung  
Antwortverweigerung

1  
2  
3

(966)

s64f6 Und welche berufliche Stellung haben sie zuletzt eingenommen?

Hilfspersonal  
Familienmitglied  
Antwortverweigerung

1  
2  
3

(967)

s64ff Welche Gewerbebranche?

Unterrichtswesen/Bildungswesen  
Land- und Forstwirtschaft  
Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft  
Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft  
Baugewerbe  
Handel- Reparaturgewerbe  
Gastgewerbe  
Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)  
Banken und Versicherungen  
Immobilien, Vermietung  
Informatik und Kommunikation/Medien

1 (Go to s18)  
2 (Go to s18)  
3 (Go to s18)  
4 (Go to s18)  
5 (Go to s18)  
6 (Go to s18)  
7 (Go to s18)  
8 (Go to s18)  
9 (Go to s18)  
10 (Go to s18)  
11 (Go to s18)

(968-969)

- öffentl. Verwaltung  
 Gesundheits- und Sozialwesen  
 sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte  
 weiss nicht  
 keine Antwort
- 12 (Go to s18)  
 13 (Go to s18)  
 14 (Go to s18)  
 15 (Go to s18)  
 16 (Go to s18)

s18 Sind sie ...

InterviewerIn: falls "lebt mit einem Partner/einer Partnerin" genannt, diese Kategorie mit Priorität ankreuzen!

- ledig  
 verheiratet  
 lebt mit einem Partner/einer Partnerin  
 verwitwet  
 geschieden  
 weiss nicht/unentschieden  
 keine Antwort
- 1 (Go to s41) (970)  
 2  
 3  
 4 (Go to s41)  
 5 (Go to s41)  
 6 (Go to s41)  
 7 (Go to s41)

s65p Wir möchten nun gerne die gleichen Informationen zur beruflichen Tätigkeit ihres Partners/Partnerin.

Übt er/sie zur Zeit eine Berufstätigkeit aus oder nicht?

- ja  
 nein  
 Antwortverweigerung
- 1 (971)  
 2 (Go to s69p)  
 3 (Go to s69p)

s66p Übt er/sie eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung aus?

Antwortkategorien vorlesen!

- Vollzeit (30 Stunden und mehr pro Woche)  
 Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche)  
 Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche)  
 Antwortverweigerung
- 1 (Go to s67p)(972)  
 2  
 3  
 4

s68p Besteht neben der Teilzeit-Berufstätigkeit ihres/ihrer Partners/Partnerin die Haupttätigkeit vor allem ...

in der Ausbildung

- 1 (973)

- in einer Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann) 2  
 oder ist er/sie pensioniert, RentnerIn 3  
 oder ist er/sie arbeitslos, auf Stellensuche, um mehr arbeiten zu können 4  
 oder übt er/sie eine andere, z. B. ehrenamtliche, unbezahlte Tätigkeit aus? 5  
 Antwortverweigerung 6

s67p Bezüglich der gegenwärtigen Berufstätigkeit ihres Partners / ihrer Partnerin:

- Ist sie / er ...
- in der Landwirtschaft tätig? 1 (Go to s67b1)(974)  
 Selbständige/r? 2 (Go to s67b2)  
 Angestellte/r eines Privatunternehmens? 3 (Go to s67b3)  
 Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. eines Unternehmens des öffentl. Sektors? 4 (Go to s67b4)  
 Arbeiter/in? 5 (Go to s67b5)  
 Übriges? 6 (Go to s67b6)

s67b1 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 als Selbständige/r Landwirt/in (975)  
 2 als Angestellte/r  
 3 Antwortverweigerung

s67b2 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 Freier akademischer Beruf (z. B. Arzt/Ärztin, AdvokatIn) (976)  
 2 Selbständig bzw. Angestellte/r im eigenen Unternehmen: max. 1 MitarbeiterIn  
 3 ...2 bis 9 MitarbeiterInnen  
 4 ...10 und mehr MitarbeiterInnen  
 5 Antwortverweigerung

s67b3 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: DirektorIn/ProkuristIn (977)  
 2 Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion  
 3 Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn/MitarbeiterIn)  
 4 Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)

Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien  
Antwortverweigerung

5  
6

s67b4 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 Höheres Kader, mit leitender Funktion (AmtsvorsteherIn, DepartementschefIn) (978)
- 2 Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion
- 3 Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn, MitarbeiterIn)
- 4 Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)
- 5 Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien
- 6 Antwortverweigerung

s67b5 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 Arbeiter/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung (979)
- 2 Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung
- 3 Antwortverweigerung (Go to bpart)

s67b6 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

- 1 Hilfspersonal (980)
- 2 Familienmitglied
- 3 Antwortverweigerung (Go to bpart)

s64bb Welche Gewerbebranche?

- 1 Unterrichtswesen/Bildungswesen (Go to bpart)(1008-1009)
- 2 Land- und Forstwirtschaft (Go to bpart)
- 3 Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft (Go to bpart)
- 4 Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft (Go to bpart)
- 5 Baugewerbe (Go to bpart)
- 6 Handel- Reparaturgewerbe (Go to bpart)
- 7 Gastgewerbe (Go to bpart)
- 8 Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr) (Go to bpart)
- 9 Banken und Versicherungen (Go to bpart)
- 10 Immobilien, Vermietung (Go to bpart)
- 11 Informatik und Kommunikation/Medien (Go to bpart)

- öffentl.. Verwaltung  
 Gesundheits- und Sozialwesen  
 sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte  
 weiss nicht  
 keine Antwort
- 12 (Go to bpart)  
 13 (Go to bpart)  
 14 (Go to bpart)  
 15 (Go to bpart)  
 16 (Go to bpart)

s69p Befindet er/sie sich ...

- in der Ausbildung  
 übt er/sie eine Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann) aus  
 ist er/sie pensioniert, RentnerIn  
 ist er/sie arbeitslos, auf Stellensuche  
 oder übt er/sie eine ehrenamtliche oder sonstige unbezahlte Tätigkeit aus?  
 Antwortverweigerung
- 1 (1010)  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6 (Go to bpart)

s70p Hat ihr Partner/Partnerin früher eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung ausgeübt?

Antwortkategorien vorlesen!

- Nein  
 ja, Vollzeit (30 Stunden und mehr pro Woche)  
 ja, Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche)  
 ja, Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche)  
 Antwortverweigerung
- 1 (Go to bpart)(1011)  
 2  
 3  
 4  
 5 (Go to bpart)

s71f Bezüglich seiner/ihrer früheren Berufstätigkeit.

War er/sie ...

- in der Landwirtschaft tätig?  
 Selbständige/r?  
 Angestellte/r eines Privatunternehmens?  
 Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. eines Unternehmens des öffentl. Sektors?  
 Arbeiter/in?  
 Übriges?
- 1 (Go to s71f1)(1012)  
 2 (Go to s71f2)  
 3 (Go to s71f3)  
 4 (Go to s71f4)  
 5 (Go to s71f5)  
 6 (Go to s71f6)

s71f1 Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

	als Selbständige/r Landwirt/in als Angestellte/r Antwortverweigerung	1 2 3	(1013)  (Go to bpart)
s71f2	Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?		
	Freier akademischer Beruf (z. B. Arzt/Ärztin, AdvokatIn) Selbständig bzw. Angestellte/r im eigenen Unternehmen: max. 1 MitarbeiterIn ...2 bis 9 MitarbeiterInnen ...10 und mehr MitarbeiterInnen Antwortverweigerung	1 2 3 4 5	(1014)    (Go to bpart)
s71f3	Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?		
	Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: DirektorIn/ProkuristIn Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn/MitarbeiterIn) Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling) Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien Antwortverweigerung	1 2 3 4 5 6	(1015)     (Go to s71ff)
s71f4	Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?		
	Höheres Kader, mit leitender Funktion (AmtsvorsteherIn, DepartementschefIn) Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (SekretärIn, MitarbeiterIn) Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling) Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien Antwortverweigerung	1 2 3 4 5 6	(1016)     (Go to s71ff)
s71f5	Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?		
	Arbeiter/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung Antwortverweigerung	1 2 3	(1017)  (Go to bpart)



s71f6 Und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

Hilfspersonal	1	(1018)
Familienmitglied	2	
Antwortverweigerung	3	(Go to bpart)

s71ffWelche Gewerbebranche?

Unterrichtswesen/Bildungswesen	1	(Go to bpart)(1019-1020)
Land- und Forstwirtschaft	2	(Go to bpart)
Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft	3	(Go to bpart)
Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft	4	(Go to bpart)
Baugewerbe	5	(Go to bpart)
Handel- Reparaturgewerbe	6	(Go to bpart)
Gastgewerbe	7	(Go to bpart)
Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)	8	(Go to bpart)
Banken und Versicherungen	9	(Go to bpart)
Immobilien, Vermietung	10	(Go to bpart)
Informatik und Kommunikation/Medien	11	(Go to bpart)
öffentl.. Verwaltung	12	(Go to bpart)
Gesundheits- und Sozialwesen	13	(Go to bpart)
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	14	(Go to bpart)
weiss nicht	15	(Go to bpart)
keine Antwort	16	(Go to bpart)

s14a1x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Universität, Hochschule	ja	1	(Go to s41)(1021)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

s14a1nx Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Technische Hochschule (z. B. ETH), Fachhochschule (FHS)	ja	1	(Go to s41)(1022)
	nein	2	

	Antwortverweigerung	3
s14a2x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:		
Höhere Fachschule (z. B. HTL, HWV)	ja nein Antwortverweigerung	1 (Go to s41)(1023) 2 3
s14a3x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:		
Höhere Fach- und Berufsausbildung (Bsp: Kunstgewerbeschule)	ja nein Antwortverweigerung	1 (Go to s41)(1024) 2 3
s14a4x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:		
Maturitätsschule, Primarlehrausbildung, Berufsmaturität	ja nein Antwortverweigerung	1 (Go to s41)(1025) 2 3
s14a5x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:		
Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule	ja nein Antwortverweigerung	1 (Go to s41)(1026) 2 3
s14a6x Sagen sie mir bitte, ob ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:		
Obligatorische Schule (Primar-, Sekundar-, Real-, Bezirksschule, Pro-, Untergymnasium)	ja nein	1 (Go to s41)(1027) 2

Antwortverweigerung 3

---

s41 Ich sollte noch eine Angabe zum Netto-Monateinkommen ihres Haushalts haben.

Denken sie dabei an ihr eigenes Einkommen oder ihre Rente, aber auch an das Einkommen oder die Rente von allfällig weiteren Personen in ihrem Haushalt. Sie können sicher sein, dass die Angabe streng vertraulich und anonym behandelt wird. Ich nenne ihnen jeweils eine Kategorie und einen Buchstaben hierzu.

Nennen sie mir einfach den zutreffenden Buchstaben ...

- |                                     |   |        |
|-------------------------------------|---|--------|
| R -- unter Fr. 3000.-               | 1 | (1028) |
| T -- zwischen Fr. 3000.- und 5000.- | 2 |        |
| H -- zwischen Fr. 5000.- und 7000.- | 3 |        |
| I -- zwischen Fr. 7000.- bis 9000.- | 4 |        |
| C -- über Fr. 9000.-                | 5 |        |
| Weiss nicht                         | 6 |        |
| Antwortverweigerung                 | 7 |        |

---

s41b Darf ich sie noch fragen, wie viele Personen in ihrem Haushalt ein Netto-Einkommen oder eine Rente haben?

Nennen sie mir einfach die entsprechende Zahl?

- |                     |         |               |
|---------------------|---------|---------------|
| Anzahl Personen     | 0 to 20 | (1029 - 1030) |
| Antwortverweigerung | 21      |               |

---

**Das wäre es. Ich danke ihnen und wünsche ihnen einen schönen Abend!**

## A2. Das Codebuch

# CODEBUCH VOX 81

---

## INHALTSFRAGEN

---

**a32a:** Können Sie mir sagen, was der Inhalt der Armee XXI und des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz war?

- 10 Allgemeines
- 11 allgemein positive Äusserungen
- 12 allgemein negative Äusserungen
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Bezug auf Grösse/ Struktur der Armee, Bevölkerungsschutz
- 21 Verkleinerung der Armee, Redimensionierung, Halbierung
- 22 Verkleinerung Zivilschutz
- 23 Zusammenführungen von Regimenten, Reorganisation
- 24 Regionalisierung
- 25 Zivilschutz fällt weg
- 29 Anderes zu Bezug auf Grösse/ Struktur der Armee, Bevölkerungsschutz
- 30 Bezug auf Dauer der Ausbildung
- 31 weniger Dienstage
- 32 früher mit dem Dienst aufhören
- 33 21 Wochen RS, Verlängerung RS
- 34 Durchdiener, Dienst an einem Stück
- 35 Verkürzung der RS
- 36 mehr Dienstage

- 39 Anderes zu Bezug auf Dauer der Ausbildung
- 40 Bezug auf Qualität der Ausbildung  
41 verstärkte Ausbildung  
42 Professionalisierung, Modernisierung  
43 effizient, schlagkräftig  
44 Anpassung an heutige und zukünftige Anforderungen, neue Ausrichtung  
45 Berufsarmee
- 49 Anderes zu Bezug auf Qualität der Ausbildung
- 50 Bezug auf neue Aufgaben der Armee, Bevölkerungsschutz  
51 Umweltschutz  
52 für innere Sicherheit  
53 besserer Schutz für die Bevölkerung  
54 Terror
- 59 Anderes zu Bezug auf neue Aufgaben der Armee, Bevölkerungsschutz
- 60 Bezug auf Kosten  
61 Ausgabenkürzungen, weniger Ausgaben  
62 Geld sparen
- 69 Anderes zu Bezug auf Kosten
- 70 Folgen der Armeereform  
71 Armee XXI ist nicht mehr stark genug, Sicherheit nicht gewährleistet  
72 die Sicherheit bleibt gewährleistet  
73 Kompatibilität mit den ausländischen Partnern/NATO/EU
- 79 Anderes zu Folgen der Armeereform
- 90 Anderes

- 91 zu kompliziert, nicht verstanden  
92 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 97 Nein  
98 weiss nicht  
99 keine Antwort

**a32c: Und was war der Inhalt der nächsten Vorlage, der Volksinitiative „Ja zu fairen Mieten“?**

- 10 Allgemeines
- 11 allgemein positive Äusserungen (vorteilhaft, etc.)
- 12 allgemein negative Äusserungen
- 13 Gerechtigkeit
  
- 19 Anderes zu Allgemeines
  
- 20 Miete (allgemein)
- 21 Mieten senken/nicht erhöhen
- 22 Mietzinsanpassung an Hypothekarzins (Durchschnitt der letzten 5 Jahre)
- 23 auch Hypothekarzinssenkungen auf Mieten auswirken
  
- 29 Anderes zu Miete (allgemein)
  
- 30 Rechte für MieterInnen / Mieterschutz
- 31 Mehr Rechte für MieterInnen
- 32 Kündigungsschutz verbessern
- 33 Vorschriften für VermieterInnen
  
- 39 Anderes zu Rechte für MieterInnen / Mieterschutz
  
- 90 Anderes
- 91 zu kompliziert, nicht verstanden
- 92 Falsche Antworten (Loslösen von Hypothekarzins, etc.)
  
- 97 Nein
- 98 weiss nicht
- 99 keine Antwort

**a32d: Und was war der Inhalt der nächsten Vorlage, der Sonntagsinitiative?**

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig)
- 12 Allgemein negative Äusserungen (z.B. Schrottnitiative)
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Sonntage ohne Auto
- 21 4 autofreie Sonntage pro Jahr
- 22 Pro Quartal/Jahreszeit ein autofreier Sonntag
- 23 auf vier Jahre beschränkt
- 24 mehr oder weniger als 4 autofreie Sonntage pro Jahr
- 25 gewisse Tage ohne Auto
- 29 Anderes zu Sonntage ohne Auto
- 30 Gründe für die Einführung von autofreien Sonntagen
- 31 Luftverschmutzung
- 32 weniger CO<sub>2</sub>-Abgase
- 39 Anderes zu Gründe für die Einführung von autofreien Sonntagen
- 90 Anderes
- 91 zu kompliziert, nicht verstanden
- 92 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 97 Nein
- 98 Weiss nicht
- 99 Keine Antwort



**a32e: Und was war der Inhalt der nächsten Vorlage, der Gesundheitsinitiative?**

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig)
- 12 Allgemein negative Äusserungen
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Prämien
- 21 Krankenkassenprämien, anderes Prämiensystem
- 22 einkommensabhängige Prämien, lohnbezogen, anstatt Kopfprämie
- 23 Vermögen, vermögensabhängige Prämien
- 24 Arme zahlen weniger, untere Einkommen entlasten, Abbau von Prämien, entlastet Familien, Vorteil für untere Schichten
- 25 Reiche, Vermögende, bezahlen mehr
- 26 Gleichberechtigung, soziale Gerechtigkeit
- 29 Anderes zu Prämien
- 30 Gesundheitssystem
- 31 Restrukturierung des Gesundheitssystems, Systemänderung, Umverteilung
- 32 Krankenversicherung
- 33 Kompetenzverlagerung auf Bundesebene, Verstaatlichung
- 34 Einheitskasse
- 39 Anderes zu Gesundheitssystem
- 40 Kosten/ Finanzierung
- 41 Kosten senken im Gesundheitssystem, Krankenkassen verbilligen
- 42 Noch mehr bezahlen, zu viele Steuern
- 43 Mehrwertsteuerprozent, MwSt
- 44 Kosten senken für das Individuum
- 49 Anderes zu Kosten/ Finanzierung
- 90 Anderes
- 91 zu kompliziert, nicht verstanden
- 92 Pensionskasse
- 93 mehr Lohn für das Personal

- 94    Medikamente, Generika
- 97    Nein
- 98    Weiss nicht, kann sich nicht mehr erinnern
- 99    Keine Antwort

**a32f: Und was war der Inhalt der nächsten Vorlage, der Volksinitiative „Gleiche Rechte für Behinderte“?**

- 10 Allgemeines  
11 Allgemein positive Äusserungen  
12 Allgemein negative Äusserungen (kostet nur, ...)  
13 Erweiterung Behindertengesetz
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Hürden abbauen  
21 Anpassung/Umbau von Bauten/ (öffentl.) Gebäude zugänglich machen  
22 Behindertengerechte (öffentl.) Gebäude (rollstuhlgängig, etc.) / Zugang zu Bauten  
23 Leben für Behinderte vereinfachen
- 29 Anderes zu Hürden abbauen
- 30 Einklagbares Recht  
31 Einklagbares Recht auf Zugang zu öffentl. Bauten
- 39 Anderes zu Einklagbares Recht
- 40 Gleichstellung von Behinderten/Integration  
41 Nachteile abbauen  
42 Rechtsgleichheit  
43 mehr Mobilität  
44 Chancengleichheit, Arbeitsplätze, Stellensuche
- 49 Anderes zu Gleichstellung von Behinderten/Integration
- 90 Anderes  
91 zu kompliziert, nicht verstanden
- 97 Nein  
98 Weiss nicht, kann sich nicht mehr erinnern

99 Keine Antwort

**a32g: Und was war der Inhalt der nächsten Vorlage, der Ausstiegsinitiative?**

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig)
- 12 Allgemein negative Äusserungen (z.B. Ausstieg geht nicht)
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Atomenergie
- 21 Ausstieg, Ausstieg aus Atomstrom/ -energie, Strom ohne Atom
- 22 sofortige Stilllegung, kurzfristiger Ausstieg
- 23 Schrittweise Stilllegung/ Beznau/Mühleberg in 2005, Gösgen 2009, Leibstadt 2014
- 24 nach 40 Jahren und andere Fristen als oben
- 25 keine neuen AKWs
- 29 Anderes zu Atomenergie
- 30 alternative Möglichkeiten
- 31 Alternativstrom fördern (z.B. Solar, Wasser)
- 32 Strom vom Ausland beziehen
- 33 Strom sparen
- 39 Anderes zu alternative Möglichkeiten
- 40 Gründe für den Atomstopp
- 41 Gefahr, Risiko
- 42 Umweltverschmutzung
- 49 Anderes zu Gründe für Atomstopp
- 90 Anderes
- 91 zu kompliziert, nicht verstanden
- 92 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 97 Nein
- 98 weiss nicht
- 99 keine Antwort



**a32h: Und was war der Inhalt der nächsten Vorlage, der Volksinitiative "MoratoriumPlus"?**

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig)
- 12 Allgemein negative Äusserungen (z.B. Ausstieg geht nicht)
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Atomenergie
- 21 Längerfristiger Ausstieg, abgeschwächter Atomausstieg (gleiches Ziel wie "Strom ohne Atom")
- 22 keine Aufrüstung, kein weiterer Ausbau
- 23 keine neuen AKWs dürfen gebaut werden, Baustopp
- 24 nächsten 10 Jahre dürfen keine neuen AKWs gebaut werden
- 25 nach 10 Jahren Abstimmung, um Moratorium zu verlängern
- 26 Abbau der AKWs
- 27 kürzere Lebenszeit der AKWs
- 29 Anderes zu Atomenergie
- 30 alternative Möglichkeiten
- 31 Alternativstrom fördern (z.B. Solar, Wasser)
- 32 Strom vom Ausland beziehen
- 33 Strom sparen
- 39 Anderes zu alternative Möglichkeiten
- 40 Gründe für den Atomstopp
- 41 Gefahr, Risiko
- 42 Umweltverschmutzung
- 49 Anderes zu Gründe für den Atomstopp
- 90 Anderes
- 91 zu kompliziert, nicht verstanden
- 92 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 97 Nein
- 98 weiss nicht

99 keine Antwort



**a32i: Und was war der Inhalt der nächsten Vorlage, der Lehrstelleninitiative?**

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig)
- 12 Allgemein negative Äusserungen
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Lehrstellen schaffen
- 21 mehr Lehrlinge (-sstellen), für jeden eine Stelle, mehr/genug Lehrstellen schaffen
- 22 Betriebe müssen Lehrlinge ausbilden, Betriebe müssen Lehrstellen zur Verfügung stellen, Zwang/Druck für Betriebe und Wirtschaft, Lehrlinge auszubilden
- 23 Fonds schaffen, jene die Lehrlinge ausbilden bekommen etwas, jene die keine haben bezahlen ein
- 24 staatliche Kontrolle, Staat garantiert Lehrstelle für jeden, Staat fördert/ kontrolliert Lehrstellenangebot, reagiert auf Lehrstellenmangel, Bund gibt Lehrstellen
- 25 (einklagbares) Recht auf Lehrstelle/ Bildung, Garantie auf Lehrstelle durch Verfassung
- 29 Anderes zu Lehrstellen schaffen
- 90 Anderes
- 91 zu kompliziert, nicht verstanden
- 92 falsche Inhalte (Bund bezahlt für Lehrstellen, Kanton schaut für Lehrstellen
- 97 Nein
- 98 Weiss nicht, kann sich nicht mehr erinnern, nicht informiert, nicht interessiert
- 99 Keine Antwort

# MOTIVFRAGEN

a41ae/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Armee XXI und das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz angenommen haben?

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig, schön)
- 12 aus Gefühl, positive Einstellung zu Militär
- 13 wir brauchen Armee
- 14 Bezug auf alte Armee/ Reformgedanken/ so wie es war, bringt nichts
- 15 grundsätzlich dafür
  
- 19 Anderes zu Allgemeines
  
- 20 Bezug auf Grösse/Struktur der Armee, Bevölkerungsschutz
- 21 zu viele Leute
- 22 Verkleinerung Armee und Zivilschutz schon lange fällig
  
- 29 Anderes zu Bezug auf Grösse/Struktur der Armee, Bevölkerungsschutz
  
- 30 Bezug auf Dauer der Ausbildung
- 31 muss weniger Dienst leisten, weniger WK, kürzere Dienstzeiten
- 32 Durchdiener, Dienst an einem Stück
  
- 39 Anderes zu Bezug auf Dauer der Ausbildung
  
- 40 Bezug auf Qualität der Ausbildung
- 41 Modernisierung nötig, Ausrüstung, EDV
- 42 Professionalisierung
- 43 der heutigen Zeit angepasst, zeitgemässer
- 44 der NATO/EU anpassen
  
- 49 Anderes zu Bezug auf Qualität der Ausbildung
  
- 50 Bezug auf die Sicherheit

- 51 Sicherheit, besserer Schutz für die Bevölkerung  
52 für innere Sicherheit brauchbar  
53 Terror  
54 bessere Ausrichtung auf Katastrophen-/Nothilfe (Zivilschutz)
- 59 Anderes zu Bezug auf die Sicherheit
- 60 Bezug auf Kosten  
61 Ausgabenkürzung, weniger Ausgaben  
62 Geld sparen
- 69 Anderes zu Bezug auf Kosten
- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien  
92 Empfehlungen von Verbänden  
93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
94 Empfehlungen von Bundesrat/Parlament  
95 Weg, um Armee abzuschaffen  
96 Selbst im Krieg gewesen  
97 Offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt  
98 weiss nicht/nichts weiters  
99 keine Antwort

a41e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Armee XXI angenommen haben?

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig, schön)
- 12 aus Gefühl, positive Einstellung zu Militär
- 13 wir brauchen Armee
- 14 Bezug auf alte Armee/ Reformgedanken/ so wie es war, bringt nichts
- 15 grundsätzlichlich dafür
  
- 19 Anderes zu Allgemeines
  
- 20 Bezug auf Grösse/Struktur der Armee
- 21 zu viele Leute
- 22 Verkleinerung Armee schon lange fällig
  
- 29 Anderes zu Bezug auf Grösse/Struktur der Armee
  
- 30 Bezug auf Dauer der Ausbildung
- 31 muss weniger Dienst leisten, weniger WK, kürzere Dienstzeiten
- 32 Durchdiener, Dienst an einem Stück
  
- 39 Anderes zu Bezug auf Dauer der Ausbildung
  
- 40 Bezug auf Qualität der Ausbildung
- 41 Modernisierung nötig, Ausrüstung, EDV
- 42 Professionalisierung
- 43 der heutigen Zeit angepasst, zeitgemässer
- 44 der NATO/EU anpassen
  
- 49 Anderes zu Bezug auf Qualität der Ausbildung
  
- 50 Bezug auf die Sicherheit
- 51 Sicherheit, besserer Schutz für die Bevölkerung
- 52 für innere Sicherheit brauchbar
- 53 Terror

- 59 Anderes zu Bezug auf die Sicherheit
- 60 Bezug auf Kosten  
61 Ausgabenkürzung, weniger Ausgaben  
62 Geld sparen
- 69 Anderes zu Bezug auf Kosten
- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien  
92 Empfehlungen von Verbänden  
93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
94 Empfehlungen von Bundesrat/Parlament  
95 Weg, um Arme abzuschaffen  
96 Selbst im Krieg gewesen  
97 Offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt  
98 weiss nicht/nichts weiters  
99 keine Antwort

**a42e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz angenommen haben?**

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig, schön)
- 12 aus Gefühl, positive Einstellung zu Bevölkerungsschutz
- 13 wir brauchen Bevölkerungsschutz
- 14 Bezug auf alten Bevölkerungsschutz/ Reformgedanken/ so wie es war, bringt nichts
- 15 grundsätzlichlich dafür
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Bezug auf Grösse/Struktur des Bevölkerungsschutzes
- 21 zu viele Leute
- 22 Verkleinerung Zivilschutz schon lange fällig
- 29 Anderes zu Bezug auf Grösse/Struktur des Bevölkerungsschutz
- 30 Bezug auf Dauer der Ausbildung
- 31 muss weniger Dienst leisten, weniger WK, kürzere Dienstzeiten
- 39 Anderes zu Bezug auf Dauer der Ausbildung
- 40 Bezug auf Qualität der Ausbildung
- 41 Modernisierung nötig, Ausrüstung, EDV
- 42 Professionalisierung
- 43 der heutigen Zeit angepasst, zeitgemässer
- 44 der NATO/EU anpassen
- 49 Anderes zu Bezug auf Qualität der Ausbildung
- 50 Bezug auf die Sicherheit
- 51 Sicherheit, besserer Schutz für die Bevölkerung
- 52 für innere Sicherheit brauchbar
- 53 Terror

- 54 bessere Ausrichtung auf Katastrophen-/Nothilfe
- 59 Anderes zu Bezug auf die Sicherheit
- 60 Bezug auf Kosten
- 61 Ausgabenkürzung, weniger Ausgaben
- 62 Geld sparen
- 69 Anderes zu Bezug auf Kosten
- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien
- 92 Empfehlungen von Verbänden
- 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein
- 94 Empfehlungen von Bundesrat/Parlament
- 95 Weg, um Zivilschutz abzuschaffen
- 96 Selbst im Zivilschutz gewesen
- 97 Offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 98 weiss nicht/nichts weiters
- 99 keine Antwort

**a43e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Volksinitiative „Ja zu fairen Mieten“ angenommen haben?**

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig, schön)
- 12 aus Gefühl
- 13 Die SchweizerInnen sind ein Volk von MieterInnen
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Tiefe Mieten
- 21 Mieten werden sonst nicht angepasst/gehen nur rauf
- 22 Mieten sind heute zu hoch
- 23 Hypothekarzinsenkungen an MieterInnen weitergeben
- 29 Anderes zu Tiefe Mieten
- 30 Für MieterInnen
- 31 Zum Schutz der MieterInnen
- 32 Gerechtigkeit für MieterInnen/ gerechte Mieten
- 39 Anderes zu „Für MieterInnen“
- 40 Soziale Aspekte
- 41 Gut für Sozial Schwächere/„Tiefere“ Schichten profitieren
- 49 Anderes zu Soziale Aspekte
- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien
- 92 Empfehlungen von Verbänden (MV/Asloca)
- 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein
- 94 Gegen Bundesrat
- 95 Bin SozialistIn/SozialdemokratIn
- 96 Bin MieterIn
- 97 Mitglied des MieterInnenverbandes (MV/Asloca)



98  
99

weiss nicht/nichts weiteres/nein  
keine Antwort

**a44e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie Sonntagsinitiative angenommen haben?**

- 10 Allgemeines  
11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig, schön)
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Bezug auf Umweltverschmutzung  
21 weniger Luftverschmutzung  
22 weniger CO<sub>2</sub>-Abgase  
23 Umweltschutz wichtig
- 29 Anderes zu Bezug auf Umweltverschmutzung
- 30 Lebensweltliche Argumente  
31 erholsame Pause  
32 Stille, Ruhe  
33 viel Platz auf Strasse  
34 v.a. für Kinder ein Erlebnis  
35 Neuorientierung, Impulse für Neues
- 39 Anderes zu Lebensweltliche Argumente
- 40 persönliche Gründe  
41 Selbst erlebt  
42 Verzicht aus Überzeugung
- 49 Anderes zu persönliche Gründe
- 50 Bezug auf Gegner  
51 Umdenken nötig  
52 4 mal ist zumutbar
- 59 Anderes zu Bezug auf Gegner
- 60 Bezug auf Verkehr  
61 zu viel Verkehr/ zu viele Autos, Sonntagsinitiative tut etwas gegen Verkehr, weniger Autos auf Strassen

- 69 Anderes zu Bezug auf Verkehr
- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien
- 92 Empfehlungen von Verbänden
- 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein
- 94 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 95 falsche Empfehlungen (z.B. der Bund war dafür)
- 98 Weiss nicht
- 99 Keine Antwort

**a45e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Gesundheitsinitiative angenommen haben?**

- 10 Allgemeines  
11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut/gute Idee/Sache, sinnvoll, nötig)
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Soziales  
21 gerecht (ungerecht), Prämien gerechter, sozialer, Solidarität  
22 Familien, Familien mit Kindern, Entlastung Familien  
23 Gegner der Kopprämie, proportional zum Einkommen  
24 mehr Mitbestimmung  
25 Veränderung, etwas verändern  
26 Zweiklassenmedizin wird verhindert  
27 Prämien zu hoch, wir bezahlen zu viel  
28 Einheitskasse
- 29 Anderes zu Soziales
- 30 Finanzierung  
31 MwSt geht sowieso hoch  
32 billiger, senkt Kosten
- 39 Anderes zu Finanzierung
- 40 Argumentation  
41 wegen der Argumente
- 49 Anderes zu Argumentation
- 50 Reduktion der Komplexität  
51 heutiges Gesundheitssystem zu komplex  
52 Verstaatlichung führt zu Vereinheitlichung
- 59 Anderes zu Reduktion der Komplexität

- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien
- 92 Empfehlungen von Verbänden
- 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein
- 94 Selbstverantwortung
- 95 Einheitskassen
  
- 98 Weiss nicht, nichts weiter
- 99 Keine Antwort

**a46e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Volksinitiative „Gleiche Rechte für Behinderte“ angenommen haben?**

- 10 Allgemeines  
11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut/gute Idee/Sache, sinnvoll, nötig)  
12 könnte einen auch mal treffen  
13 auch für ältere Leute  
19 Anderes zu Allgemeines  
20 Gleiche Chancen für alle  
21 gleiche Rechte wie wir  
22 mehr Chancen für Behinderte  
23 Gerechtigkeit  
24 sollen (auch) überall Zugang haben  
25 Integration in die Gesellschaft fördern  
29 Anderes zu Gleiche Chancen für alle  
30 Solidarität mit Behinderten  
31 Mitgefühl  
32 Nicht nur ökonomische Seite betrachten, der Staat hat Geld  
39 Anderes zu Solidarität mit Behinderten  
40 Grundrechte  
41 Behinderte sind auch Menschen  
49 Anderes zu Grundrechte  
90 Anderes  
91 Empfehlungen von Parteien  
92 Empfehlungen von Verbänden  
93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
94 Selber schon an diese Schikane gestossen  
95 ist selbst behindert/invalid

- 96 kennt Behinderte
- 98 Weiss nicht, nichts weiter/nein
- 99 Keine Antwort

**a47e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Ausstiegsinitiative angenommen haben?**

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig, schön)
- 12 gute Lösung, bessere Lösung
- 13 gegen Atomstrom
- 14 höchste Zeit
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Umwelt
- 21 Umwelt schonen, Umweltschutz, geringere Umweltbelastung, ökologisch
- 22 bestehende Ressourcen nutzen
- 23 gesund/besser leben, Gesundheit im Vordergrund, Umweltbewusster leben
- 24 nachhaltig, Nachhaltigkeit
- 25 für Umwelt, der Umwelt zuliebe, bessere Umwelt
- 29 Anderes zu Umwelt
- 30 Alternativenenergie, Energie
- 31 Entsorgungsprobleme, Abfallprobleme (werden gelöst)
- 32 Ersatz von Atomstrom, gegen Atomkraft, weg von Atomstrom, Ausstieg Atomenergie, aus Ideologie
- 33 Alternativenenergien werden gefördert, Umstieg auf Alternativenenergien, umweltschonender Strom
- 34 bessere Alternativen, andere Alternativen nutzen
- 35 keine neuen Bewilligungen für AKWs, keine neuen Atomkraftwerke, Abbau AKWs, Abschied von AKWs
- 36 wegen Sicherheit, Atomkraft ist unsicher, gefährlich
- 37 Atomenergie ist out, überholt
- 38 Strom sparen
- 39 Anderes zu Alternativenenergien, Energie
- 40 Zukunft
- 41 denken an die Zukunft, längerfristige Lösung
- 42 weniger Gefahr für Mensch und Umwelt, saubere Zukunft

- 43 Unsicherheit der Zukunft  
 44 Risiko zu gross bei Katastrophen (z.B. Terroranschläge), Spätfolgen, Zeitbombe  
 49 Anderes zu Zukunft  
 90 Anderes  
 91 Empfehlungen von Parteien  
 92 Empfehlungen von Verbänden  
 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
 94 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt  
 98 weiss nicht/kann sich nicht entscheiden  
 99 keine Antwort

**a48e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Volksinitiative "MoratoriumPlus" angenommen haben?**

- 10 Allgemeines  
 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut, richtig, schön)  
 12 gute Lösung, bessere Lösung  
 13 höchste Zeit  
 19 Anderes zu Allgemeines  
 20 Umwelt  
 21 Umwelt schonen, Umweltschutz, geringere Umweltbelastung, ökologisch  
 22 bestehende Ressourcen nutzen  
 23 gesund/ besser leben, Gesundheit im Vordergrund, Umweltbewusster leben  
 24 nachhaltig, Nachhaltigkeit  
 25 für Umwelt, der Umwelt zuliebe, bessere Umwelt  
 29 Anderes zu Umwelt  
 30 Energie  
 31 Entsorgungsprobleme, Abfallprobleme (werden gelöst)  
 32 Ersatz von Atomstrom, gegen Atomkraft, weg von Atomstrom, Ausstieg Atomenergie, aus Ideologie, gegen Atomstrom  
 33 Alternativenenergien werden gefördert, Umstieg auf Alternativenenergien  
 34 bessere Alternativen, andere Alternativen nutzen  
 35 keine neuen Bewilligungen für AKWs, keine neuen Atomkraftwerke, Abbau AKWs, Abschied von AKWs (in den nächsten 10 Jahren)



- 36 wegen Sicherheit, Atomkraft ist unsicher, gefährlich, weniger Strahlenbelastung  
 37 Atomenergie ist out, überholt  
 38 Strom sparen
- 39 Anderes zu Energien
- 40 Zukunft  
 41 denken an die Zukunft, längerfristige Lösung, kommende Generationen  
 42 weniger Gefahr für Mensch und Umwelt, saubere Zukunft  
 43 Risiko zu gross bei Katastrophen (z.B. Terroranschläge), Spätfolgen, Zeitbombe  
 44 Lässt Entscheidung offen, in 10 Jahren weiterschauen, abwarten  
 45 neue Akzente setzen
- 49 Anderes zu Zukunft
- 50 Alternative zu Strom ohne Atom  
 51 Strom ohne Atom zu radikal  
 52 Ausstieg noch nicht jetzt, längerfristig  
 53 in Zukunft verbesserte Technik  
 54 Wenn schon nicht Strom ohne Atom, dann eben Moratorium (besser als nichts)
- 59 Anderes zu Alternative Strom ohne Atom
- 90 Anderes  
 91 Empfehlungen von Parteien  
 92 Empfehlungen von Verbänden  
 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
 94 weil ich auch für Ausstieg bin  
 95 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 98 weiss nicht/kann sich nicht entscheiden  
 99 keine Antwort

**a49e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Lehrstelleninitiative angenommen haben?**

- 10 Allgemeines  
 11 Allgemein positive Äusserungen (z.B. gut/gute Idee/Sache, sinnvoll, nötig, wichtig)

- 12 Solidarität
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Strukturänderungen
- 21 Junge brauchen Lehrstelle, gut für die Jungen
- 22 mehr/ zu wenig Lehrstellen, schwierig Lehrstelle zu finden, Schaffung neuer Lehrstellen, Lehrstellenmangel
- 23 (einklagbares) Recht auf eine Lehrstelle
- 24 mehr Hilfe/ Möglichkeiten für die Lehrlinge, mehr Auswahl
- 25 schlechte Wirtschaftslage
- 29 Anderes zu Strukturänderungen
- 30 Wirtschaft verpflichten
- 31 Wirtschaft muss etwas machen, viele wollen keine Lehrlinge mehr, Alle sollen Lehrlinge ausbilden
- 32 Staat muss etwas machen, wenn Wirtschaft nichts macht
- 33 Zeichen setzen (an Wirtschaft)
- 39 Anderes zu Wirtschaft verpflichten
- 40 Zukunftsperspektive
- 41 unsere Zukunft (sichern)
- 42 Bildung, mehr Bildung, wichtiges Kapital
- 43 für meine Kinder, kennt die Situation
- 49 Anderes zu Zukunftsperspektive
- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien
- 92 Empfehlungen von Verbänden
- 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein
- 94 SP unterstützen, wegen SP
- 98 Weiss nicht, nichts weiter
- 99 Keine Antwort

**a51ae/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Armee XXI und das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz abgelehnt haben?**

- 10 Allgemeines  
11 allgemein negative Äusserungen ("Isch en Seich")  
19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Verlust Unabhängigkeit/Autonome Verteidigung  
21 Annäherung NATO/EU  
22 Schweiz kann sich nicht mehr selbst verteidigen  
23 Armee XXI ist verfassungswidrig
- 29 Anderes zu Verlust Unabhängigkeit/Autonome Verteidigung
- 30 gegen Armee, ArmeegegnerIn  
31 man könnte es noch sinnvoller machen  
32 Aufwand für Armee/Zivilschutz ist immer noch zu hoch
- 39 Anderes zu gegen Armee, ArmeegegnerIn
- 40 Bezug auf Tradition/Veränderung  
41 weil es so gut ist, wie es ist, aus Tradition  
42 Umsetzung ist zu schnell
- 49 Anderes zu Bezug auf Tradition/Veränderung
- 50 Bezug auf Ausbildung  
51 zu wenig Ausbildung, schlechte Qualität  
52 zu kurze Laufbahn für Offiziere  
53 kein Berufsmilitär erwünscht
- 59 Anderes zu Bezug auf Ausbildung

- 60 Bezug auf Kosten  
 61 zu hohe Kosten  
 62 Kostenverteilung Kantone (Zivilschutz)
- 69 Anderes zu Bezug auf Kosten
- 70 persönliche Gründe  
 71 Nebenverdienst beim Militär  
 72 selbst Aktivdienst geleistet
- 79 Anderes zu persönliche Gründe
- 80 Bezug Sicherheit  
 81 Sicherheit nicht mehr gewährleistet, kein Abbau Armee/Zivilschutz wegen Terrorismus und Kriegsgefahr
- 89 Anderes zu Bezug Sicherheit
- 90 Anderes  
 91 Empfehlungen von Parteien  
 92 Empfehlungen von Verbänden  
 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
 94 zu kompliziert/nicht verstanden, um was es geht / zu wenig Informationen  
 95 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt  
 96 Volk hat kein Mitspracherecht
- 98 Weiss nicht  
 99 Keine Antwort

**a51e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Armee XXI abgelehnt haben?**

- 10 Allgemeines  
 11 allgemein negative Äusserungen ("Isch en Seich")
- 19 Anderes zu Allgemeines

- 20 Verlust Unabhängigkeit/Autonome Verteidigung  
 21 Annäherung NATO/EU  
 22 Schweiz kann sich nicht mehr selbst verteidigen  
 23 Armee XXI ist verfassungswidrig
- 29 Anderes zu Verlust Unabhängigkeit/Autonome Verteidigung
- 30 gegen Armee, ArmeegegnerIn  
 31 man könnte es noch sinnvoller machen  
 32 Aufwand für Armee ist immer noch zu hoch
- 39 Anderes zu gegen Armee, ArmeegegnerIn
- 40 Bezug auf Tradition/Veränderung  
 41 weil es so gut ist, wie es ist, aus Tradition  
 42 Umsetzung ist zu schnell
- 49 Anderes zu Bezug auf Tradition/Veränderung
- 50 Bezug auf Ausbildung  
 51 zu wenig Ausbildung, schlechte Qualität  
 52 zu kurze Laufbahn für Offiziere  
 53 kein Berufsmilitär erwünscht
- 59 Anderes zu Bezug auf Ausbildung
- 60 Bezug auf Kosten  
 61 zu hohe Kosten
- 69 Anderes zu Bezug auf Kosten
- 70 persönliche Gründe

- 71 Nebenverdienst beim Militär  
72 selbst Aktivdienst geleistet
- 79 Anderes zu persönliche Gründe
- 80 Bezug Sicherheit  
81 Sicherheit nicht mehr gewährleistet, kein Abbau Armee wegen Terrorismus und Kriegsgefahr
- 89 Anderes zu Bezug Sicherheit
- 90 Anderes  
91 Empfehlungen von Parteien  
92 Empfehlungen von Verbänden  
93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
94 zu kompliziert/nicht verstanden, um was es geht / zu wenig Informationen  
95 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt  
96 Volk hat kein Mitspracherecht
- 98 Weiss nicht  
99 Keine Antwort

**a52e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivildienst abgelehnt haben?**

- 10 Allgemeines
- 11 allgemein negative Äusserungen ("Isch en Seich")
- 19 Anderes zu Allgemeines

- 30 Bezug auf Tradition/Veränderung
- 31 weil es so gut ist, wie es ist, aus Tradition
- 32 Umsetzung ist zu schnell

- 39 Anderes zu Bezug auf Tradition/Veränderung

- 40 Bezug auf Ausbildung
- 41 zu wenig Ausbildung, schlechte Qualität

- 49 Anderes zu Bezug auf Ausbildung

- 50 Bezug auf Kosten
- 51 zu hohe Kosten
- 52 Kostenverteilung Kantone

- 59 Anderes zu Bezug auf Kosten

- 60 persönliche Gründe
- 61 Selbst Zivildienst geleistet

- 69 Anderes zu persönliche Gründe

- 70 Bezug Sicherheit
- 71 Sicherheit nicht mehr gewährleistet, kein Abbau Zivilschutz wegen Terrorismus und Kriegsgefahr
- 79 Anderes zu Bezug Sicherheit
- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien
- 92 Empfehlungen von Verbänden
- 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein
- 94 zu kompliziert/nicht verstanden, um was es geht / zu wenig Informationen
- 95 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 96 Volk hat kein Mitspracherecht
- 98 Weiss nicht
- 99 Keine Antwort

**a53e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Volksinitiative „Ja zu fairen Mieten“ abgelehnt haben?**

- 10 Allgemeines
- 11 allgemein negative Äusserung (nicht richtig, nicht realistisch, zu radikal, ...)
- 12 übertrieben / geht zu weit
- 13 gibt genug Gesetze
- 14 Wohneigentum fördern, nicht Miete
- 19 Anderes zu Allgemein
- 20 Kostenargument
- 21 mehr Kosten/höhere Mieten
- 22 meine Miete ist so in Ordnung
- 23 Investitionshemmend
- 29 Anderes zu Kostenargument
- 30 Rechte



- 31 VermieterInnen brauchen auch Rechte  
 32 MieterInnen haben genug Rechte  
 33 Kündigungsschutz geht zu weit
- 39 Anderes zu Rechte
- 40 Markt nicht Staat  
 41 gegen Verstaatlichung  
 42 bürokratischer, administrativer Aufwand  
 43 Markt soll die Mieten regeln  
 44 falsches System, Bindung an Hypothekenzins ist falsche Lösung
- 49 Anderes zu Markt nicht Staat
- 50 Wohnungsmangel  
 51 ergäbe zu wenig Wohnungen
- 59 Anderes zu Wohnungsmangel
- 90 Anderes  
 91 Empfehlungen von Parteien  
 92 Empfehlungen von Verbänden (HEV)  
 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
 94 Empfehlungen von Bundesrat/Parlament  
 95 zu kompliziert/nicht verstanden, um was es geht / zu wenig Informationen  
 96 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt  
 97 Bin HauseigentümerIn  
 98 Weiss nicht  
 99 Keine Antwort

**a54e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie Sonntagsinitiative abgelehnt haben?**

- 10 Allgemeines  
11 allgemein negative Äusserung (z.B. "Blödsinn")  
19 Anderes zu Allgemeines  
20 eingeschränkte Freiheit  
21 lasse es mir nicht verbieten, kein Gesetz  
22 zuviel Freiheitsberaubung, Eingriff in Privatsphäre  
23 soll auf Freiwilligkeit beruhen  
24 zu viele Tage autofrei  
25 keine Gleichstellung der Bevölkerungsschichten (da gewisse mehr aufs Auto angewiesen)  
29 Anderes zu eingeschränkte Freiheit  
30 Kosten/Nutzen  
31 kein Nutzen Verkehr/Umwelt, Leerlaufübung  
32 Bezug Tourismus/Ausland  
33 unsinnig für Notfälle (zuerst eine Bewilligung)  
39 Anderes zu Kosten/Nutzen  
40 Realisierbarkeit  
41 unrealistisch, heute nicht mehr möglich  
42 vor allem für abgelegene Orte Umsetzung schwierig  
44 zu wenige öffentliche Verkehrsmittel  
49 Anderes zu Realisierbarkeit  
50 persönliche Gründe  
51 Autofanatiker  
52 Auto (v.a. am Wochenende) angewiesen

- 59 Anderes zu persönliche Gründe
- 60 Gefahr, Initiative gefährlich
- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien
- 92 Empfehlungen von Verbänden
- 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein
- 94 Empfehlungen von Bundesrat/Parlament
- 95 zu kompliziert/nicht verstanden, um was es geht / zu wenig Informationen
- 96 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 98 Weiss nicht
- 99 Keine Antwort

**a55e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Gesundheitsinitiative abgelehnt haben?**

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein negative Äusserungen (z.B. schlecht, nicht sinnvoll, unnötig)
- 12 keine Änderung nötig, so bleiben wie sonst, wäre Rückschritt
- 13 fehlende Transparenz, unklar, undurchsichtig
- 14 unreell, nicht real, nicht umsetzbar, geht zu weit, nicht akzeptierbar
- 15 eigene Betroffenheit, man müsste selber mehr bezahlen
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 System (Soziales)
- 21 Reiche sollen nicht mehr bezahlen, alle bezahlen gleich viel, nicht fair
- 22 mehr Eigenverantwortung
- 23 Zweiklassenmedizin wird gefördert
- 29 Anderes zu System (Soziales)
- 30 Kosten

- 31 zu teuer, Kosten/Prämien werden steigen; Kosten werden nicht gesenkt
- 32 Mittelstand/ Familien werden belastet
- 33 wegen MwSt, Erhöhung der Mehrwertsteuer schlecht
- 34 Franchise
- 35 Abwanderung
- 36 bloße Umverteilung der Kosten, Symptombekämpfung, Augenwischerei, Schwindel
- 37 Leute geben mehr Geld aus
- 39 Anderes zu Kosten
- 40 Andere Lösung
- 41 andere Lösung/ Weg suchen, Systemänderung
- 42 Ärzte/ Spitäler sollen sparen
- 43 Franchise erhöhen
- 49 Anderes zu andere Lösung
- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien
- 92 Empfehlungen von Verbänden
- 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein
- 94 Empfehlungen von Bundesrat/Parlament
- 95 zu kompliziert/nicht verstanden, um was es geht / zu wenig Informationen
- 96 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 97 Initiative kommt von links/SP
- 98 Weiss nicht, nichts weiter
- 99 Keine Antwort

**a56e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Volksinitiative „Gleiche Rechte für Behinderte“ abgelehnt haben?**

- 10 Allgemeines
- 11 Allgemein negative Äusserungen (z.B. schlecht, nicht sinnvoll, unnötig)
- 12 ist schon erfüllt (Verfassung), es wird schon genug für Behinderte getan
- 13 ist der falsche Weg
- 14 übertrieben, zu schnelle Umsetzung, zu viel aufs Mal

- 15 nicht realisierbar, sofortige Anpassung nicht realisierbar
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Kostenargument  
21 zu teuer/ viel zu hohe Kosten  
22 für Firmen untragbar
- 29 Anderes zu Kostenargument
- 30 Bauten  
31 Umbau von Altbauten unsinnig  
32 alle Bauten erneuern  
33 Zugang ist ausreichend  
34 bei Neubauten wird es ja gemacht
- 39 Anderes zu Bauten
- 40 Klagen  
41 Klageflut zu fürchten
- 49 Anderes zu Klagen
- 90 Anderes  
91 Empfehlungen von Parteien  
92 Empfehlungen von Verbänden  
93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
94 Empfehlungen von Bundesrat/Parlament  
95 zu kompliziert/nicht verstanden, um was es geht / zu wenig Informationen  
96 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt  
97 Gegenvorschlag vom Parlament ist besser  
98 weiss nicht  
99 keine Antwort

**a57e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Ausstiegsinitiative abgelehnt haben?**

- 10 Allgemeines  
11 allgemein negative Äusserung (nicht richtig, nicht realistisch, zu radikal, ...)  
12 aus Prinzip
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Atomenergie  
21 im Moment unmöglich ohne Atomstrom, nicht realisierbar, unrealisierbar  
22 zu wenig Alternativen, keine guten Alternativen  
23 Atomstrom ist notwendig, brauchen Atomstrom  
24 Atomkraftwerke sind sicher (in CH) / Sicherheit
- 29 Anderes zu Atomenergie
- 30 Wirtschaft  
31 keine Abhängigkeit vom Ausland  
32 keine Importe aus dem Ausland werden nötig  
33 Mangel an Energie/ Strom, zu wenig Strom/ Energie, Deckung/ Versorgung nicht garantiert,  
34 Arbeitsplatzverlust, Arbeitslosigkeit  
35 zuerst Strom sparen
- 39 Anderes zu Wirtschaft
- 40 Finanzen  
41 Strom wäre zu teuer, Preisfrage, Strompreise steigen  
42 (Sonder-) Steuer für Alternativenergien
- 49 Anderes zu Finanzen
- 50 Zukunft  
51 unsichere Folgen für die Zukunft, zu unsicher, zu wenig erforscht
- 59 Anders zu Zukunft

- 60 Bezug auf MoratoriumPlus  
61 Moratorium genügt, sinnvoller
- 69 Anderes zu Bezug auf Moratorium Plus
- 70 Umwelt
- 90 Anderes  
91 Empfehlungen von Parteien  
92 Empfehlungen von Verbänden  
93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
94 Empfehlungen von Bundesrat/Parlament  
95 zu kompliziert/nicht verstanden, um was es geht / zu wenig Informationen  
96 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt  
97 wegen linker Urheberschaft der Initiative
- 98 weiss nicht  
99 keine Antwort

**a58e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Volksinitiative "MoratoriumPlus" abgelehnt haben?**

- 10 Allgemeines  
11 allgemein negative Äusserung (nicht richtig, nicht realistisch, zu radikal, ...)  
12 aus Prinzip
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Atomenergie  
21 im Moment unmöglich ohne Atomstrom, nicht realisierbar, unrealisierbar,  
22 zu wenig Alternativen, keine besseren Alternativen, zuerst gute Alternative präsentieren  
23 Atomstrom ist notwendig, brauchen Atomstrom, irgendwoher muss der Strom kommen  
24 Hände gebunden, falls mehr Strom benötigt, nach Bedarf handeln können  
25 keine AKWs mehr, werden keine gebaut  
26 keine klaren Richtlinien  
27 Atomkraftwerke sind sicher / Schweizer Atomkraftwerke sind sauber
- 29 Anderes zu Atomenergie

- 30 Initiative  
 31 Ist nur Aufschub, auf die lange Bank schieben, keine wirkliche Lösung, herauszögern  
 32 jetzt handeln, keine Zeit verschwenden  
 33 würde nichts ändern
- 39 Anderes zu Initiative
- 40 Finanzen  
 41 Strom wäre zu teuer, Preisfrage, Strompreise steigen  
 42 (Sonder-) Steuer für Alternativenenergien
- 49 Anderes zu Finanzen
- 50 Zukunft  
 51 unsichere Folgen für die Zukunft, zu unsicher, zu wenig erforscht  
 52 hält die Forschung auf
- 59 Anderes zu Zukunft
- 90 Anderes  
 91 Empfehlungen von Parteien  
 92 Empfehlungen von Verbänden  
 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein  
 94 Empfehlungen von Bundesrat/Parlament  
 95 zu kompliziert/nicht verstanden, um was es geht / zu wenig Informationen  
 96 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt  
 97 wegen linker Urheberschaft der Initiative
- 98 weiss nicht/kann sich nicht entscheiden  
 99 keine Antwort

**a59e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Lehrstelleninitiative abgelehnt haben?**

- 10 Allgemeines  
 11 Allgemein negative Äusserungen (z.B. schlecht/schlechte Idee/Sache, nicht sinnvoll/ nötig)  
 12 nicht klar, unklar formuliert



- 13 nicht realisierbar/ unmöglich, umsetzbar, Idee gut, aber andere Lösung finden, geht zu weit, zu krass
- 19 Anderes zu Allgemeines
- 20 Staat versus Markt
- 21 kann nicht erzwungen werden, kann nicht von allen verlangt werden, für Kleinbetriebe nicht möglich/ zu belastend
- 22 Wirtschaft soll von sich aus reagieren, Selbstverantwortung bei Wirtschaft, kein Gesetz dazu, Wirtschaft soll Lehrstellen zur Verfügung stellen
- 23 Betriebe nicht verantwortlich für Marktlage, Markt soll entscheiden
- 24 kann nicht von Staat erzwungen werden, nicht Staat soll eingreifen, nicht Sache des Staates
- 29 Anderes zu Staat versus Markt
- 30 Verantwortung bei den Jungen
- 31 Selbstverantwortung, Verantwortung auch bei den Jungen, Jungen sollen etwas tun für Lehrstelle
- 32 keine Motivation für Junge, Motivation
- 33 Lehrstellen werden schlechter, Qualität Lehrstellen
- 34 schlechte/ faule Lehrlinge sollen nicht gefördert werden, in der Schule genug machen, gute Noten, dann kein Problem mit Lehrstelle
- 35 selber schlechte Erfahrungen mit Lehrlingen
- 39 Anderes zu Verantwortung bei den Jungen
- 40 Initiative nicht nötig, schon genug Lehrstellen
- 50 gibt mehr Arbeitslose, grössere Arbeitslosigkeit
- 60 Kosten, kaum bezahlbar, zu teuer
- 90 Anderes
- 91 Empfehlungen von Parteien
- 92 Empfehlungen von Verbänden
- 93 Empfehlungen von Familienmitgliedern/Verwandten/Angehörigen/Allgemein
- 94 Empfehlungen von Bundesrat/Parlament
- 95 zu kompliziert/nicht verstanden, um was es geht / zu wenig Informationen
- 96 offensichtlich mit anderer Vorlage verwechselt
- 97 Reportage gesehen
- 98 Weiss nicht, nichts weiter
- 99 Keine Antwort



# A3. Das Nomogramm

